# Miesbademer Canblati

"Zagbiatt-Daus".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt Saus" Rr. 6650-53. Ben 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abenbt, aufer Conntags.

Begage-Breis für beibe Ausgaben: W Dig monatlich, W. 2.— verreipfdrich durch ben Berlag Langhaffe El, ohne Bringerlahn M. 1.— oberteipfdrich barch alle bewischen Vonntkalten, ansichterbich Beiträgelb. — Begags- Peitellungen neburs außerbem entgegen: in Mickbaben ber Sweigliche Bis-wardring Dy, forde die Ausgabeitrien in allen Teilen ber Erabet, in Biebrich bei beringen Mis-gabeitellen und in den denachbarren Landorten und im Kheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Angeigen-Breis für die Seiler ib Eig für letale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kleiner Angeger" in einleitlicher Sahvern, 20 Big, im boran abweichenber Sahaussübrung, kanne für alle übrigen lotalen Angegen, 30 Big für alle auswartigen Angelgen 1 Wt. im letale Arflämen, 2 Mt. im aufwertige Kellamen, Cange dalbe, bernet und vertel Seiten, burführuleid, nach befonderer Gerechnung. Ber wiederholler Anfmahme unveränderter Angegen in burgen Junichennaumen entiprechender Madatt.

Angeigen-Annahme: Für die Abend-Andgade bis 18 Uhr Berliner Mebaftion bes Wiesbadener Tagblatts; Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernfpr. Amt Litow 5788. Tagen und Pidgen werd feme Gewähr abernommen.

Mittwoch, 17. Dezember 1913.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 587. . 61. Jahrgang.

## Zwischenakt.

Nachdem der Reichstag seine Bforten für einige Wochen geichloffen bat, ist auch die Zaberner Affare und alles, was damit zusammenhängt, einigermaßen in der öffentlichen Erörterung gur Rube gefommen. Bas jest geschieht, ift Zwischenaftsmufit. Die Bandlung felbst wird durch die Rachtlänge in Zeitungen und Zeitschriften junächst nicht weiter gefordert. Aber man darf sich nicht verhehlen, daß das Drama noch nicht zu Ende ift. Es schweben ja, wie wir nun aus offiziellen Mitteilungen und aus dem Munde des Reichskanzlers gehört haben, militärgerichtliche Unterjudjungen - gegen wen fich diese richten, ob gegen den Oberften v. Reuter oder Herrn v. Forftner oder gegen die attackierenden Offiziere oder gegen alle zu-fammen, das weiß man beute noch nicht genau troß all der vielen Reden und Erklärungen im Reichstag und fonftwo. Aber irgend ein Ergebnis müffen diefe Untersuchungen ja haben, irgend semand muß der Brodeß gemacht werden, und das Resultat dieser Gerichts-verhandlungen wird ja dann aufs neue zu lebbaften Erörterungen in der Presse Anlaß geben. Wir sind Bessimisten genug, anzunehmen, daß die Kritis der öffentlichen Meinung wiederum sehr wenig schweichelbast sein wird. Es ist auch unzweiselhaft, daß in der Budgetsommission und bernach bei der zweiten Lesung des Militäretats im Blenum die Fragen der militärischen Ubergriffe des siberragenden Ginklusses weiter ichen itbergriffe, des überragenden Ginfluffes der Militärgewalt über die Zivilverwaltung, der Eriftenzberechtigung des Militarfabinetts eine große Rolle ipielen merben,

oder

2274

tall-

0

0

0

0

ėπ,

isen,

.50

ISS.

Inielen werden. Innwischen bemüht sich die Sozialdemokratie, die einbeitliche Front aller nichtkonservativen Elemente gegen die Zabern-Volitik nach Möglichkeit zu berforen. Immer und immer wieder wirft fie die obfeits liegende und zu ganz zwecklosen staatsrechtsichen Erörterungen sichrende Frage in die Debatte, ob denn leht dem Reichskanzler nicht sein Gehalt verweigert werden sollte. Sine dei den doch nur einmal vorbandenen verfassungsrechtlichen Berbältnissen in Deutschland gang müßige Frage! Sie gibt aber der Sozialdemokratie den willkommenen Anlaß, aus der Baberner Affare für fich eine agitatorische Extrapurit Bu braten. Der fogialdemofratischen Partei ift es nicht mobl, wenn Migitande aufgededt und beiprochen werden, bei denen fie nicht in erfter Linie gestanden bat; fie nuß in diesem Falle die anderen Barteien, namentlich den Liberalismus, durch die Fille ihrer Entriftung, ihres Borns und ihrer Schlußfolgerungen übertrumpfen — sonst könnten ja die Massen der sozialdemokratiichen Wähler der Auffassung sein, daß die sozialdemo-kratische Fraktion und Barteileitung auch nicht mehr zu "leiften" vermöge als die bürgerliche Gesellschaft! Daß die Sozialdemokratie mit der Durchbrechung der ge-ichlossenen Schlachtreibe den Herren von der Regierung und den Rechtsparteien einen großen Gefallen erweist, fpielt für fie dabei gar feine Rolle. Herr v. Bethmann-Hollweg bat bereits in einer feiner Reden auf diefes gestörte Einvernehmen bingewiesen, und jest kommt in den "Beitfragen", dem Sonntagsbeiblatt der "Deut-

ichen Tageszeitung", Gerr Frit Blen, um über die | "fochende Bolfsieele" au ipotten und zwischen den "tochende Bolksfeele" zu spotten und zwischen den Beilen erfennen zu lassen, wie febr den Mgrariern die fozialdemotratische Extratour behagt. Der "Borwarts" andererseits hat jest nichts Besseres zu tun, als in einem Montagsartisel mit der geschmackvollen Aberschrift "Zu ichwach auf der Bruft" den libe-ralen Parteien ihre angebliche Hinneigung zum berrschenden Spitem zum Borwurf zu machen. Angesichts des Borgebens der liberalen Parteien vom 4. Dezember find diese Angriffe doppest deplaciert; sie find aber auch gleichzeitig der Beweis eines unglaublichen Mangels an taftifdem Gefühl; fie zeigen, daß ber Sozialdemofratie frog aller Erfahrungen das agitatorische Bedürfnis höher steht wie alle politische Bernunft!

## Die Gesundbeterei.

Die bedauerliche Tatsache, daß die bekannte und be-liebte Hofichauspielerin Ruscha Bute in die Sände von Gefundbetern gefallen und dabet gugrunde gegangen ift, bat die Aufmerksamkeit erneut auf diese Abart der Lurdfuscherei gelentt, die um fo gefähr-licher ift, da fie fich mit dem Mantel der Frommigleit umgibt und dadurch auf gewisse Rreise eine ehr starke Anziehungskraft ausübt. Der Arzt, welcher Frau Ruscha Bute bebandelt hat, berichtet, daß die Zuderfrankheit, an der sie litt, an sich ihr Leben durchaus nicht gefährdete. Dann aber siel sie in die Hände der Gesundbeter, die ihr nicht nur versicherten, daß die ihr vorgeschriebene Diat durchaus zwedlos sei, sondern die ihr, der Zuderkranken, reinen Zuder zu eisen gaben, während fie ihr zugleich die vom Argt vorgeschriebenen Starfungsmittel entzogen. Go ging denn die bedauernswerte Künftlerien, während die Zuderfrantheit fich verschlimmerte, an der zunehmenden Entfräftung zugrunde, trot der Beteuerun-gen der "ordinierenden" Gefundbeterin, daß diese ihre kur unsehlbar zum Ersolge führen muffe. über das Gefundbeten, von dem man einige

Beit nichts mehr gehört batte, obwohl diefer Seilunfug sowohl in Berlin wie in goblreichen anderen Städten Deutschlands gedeiht und blüht, find vielsach schiefe und faliche Anschammigen verbreitet, da die Bertreterinnen der Gefundbeterei es aus naheliegenden Gründen lieben, dieser "Seilmethode" ein mustisches Mäntelchen Die Erfinderin des Gefundbetens ift umzubängen. Mrs. Eddy, die den stolzen Titel "Präsidentin der amerikanischen Gesundbeterliga" führt. Nach ihrer eigenen Behauptung kam ihr die Erleuchtung im Johre 1866, als fie eine Berbeigung des Evangeliums gelefen batte und dann ganz plötlich von den Folgen eines Unfalls geheilt wurde. Auf der Schlutzfolgerung "da-nach also deswegen" baute sie ihr System der Christian Science, der Chriftlichen "Biffenschaft", auf, welches fie in etlichen Buchern niedergelegt bat, die sämtlich

Riesenaussagen zu verzeichnen haben. Bon vornherein sei bemerkt, daß diese sogenannte Christliche Wissenschaft mit der Religion an sich nichts gemein hat und von ibr gleichsam nur den Robstoff entlebnt, aus dem faliche Minge geprägt wird.

Mrs. Ebon verfichert ausdrüdlich, daß der Gefundbeter, bezw. derjenige, der gefund gebetet werden foll, durchaus fein gläubiger Chrift ju fein braucht, fondern Bedingung ist nur, daß er an die Christian Science glaubt. Der Kern dieser "Wissenichaft" ist nach Frau Eddus Lehrbüchern solgender: Die Krankheit entspringt aus der Gunde, boch es braucht gar teine perfonliche Sunde gu fein, fondern fie fann bei dem einzelnen aus dem Borhandensein der allgemeinen Sünde überhaupt erwachsen. Sünde und Arankbeit aber ist das Ergeb-nis einer salschen Auffassung des Seins. Die Sünde entsteht aus der falichen Annahme, daß die Materie Freuden ichaffen, die Krankheit aus der ebenso falschen Annahme, daß die Materie Schmerzen empfinden könne. Unfer Körper fei an fich fühllos, und die Krantheit entstebe im sterblichen Geift, der ums die Schmerzen vorlüge. Die Beilung der Rrantbeit erfolge dadurch, daß man fich konzentriert, und unter biefer Konzentration versteht die Christian Science das Aufgeben im Geiste Gottes, der in uns wohnt."

Danach müßte man nun eigentlich annehmen, daß jeder fein eigener Gefundbeter fein fonnte, indem er "fich fongentriert", aber wo bliebe da das einträgliche Geschäft der Gesundbeterei? Und deshalb kommt jeht das große Aber dieser Lehre. Es genügt nicht, daß sich einer allein konzentriert, und insbesondere fehlt es dem Rranten, eben weil er frant ift, an der Starte der Konzentrationsfraft. Er muß unbedingt einen Selfer haben, der fiber mebr "Rongentrationsfraft" verfügt, und Ubung macht, wie die Gefundbeter versichern, auch bier den Meister. Der Strom der Konzentrationsfraft geht zunächst von dem Gesundbeter auf den Kranten über und dann auf alle Anhänger der Christian Science, und diese Gesamtheit vereinigt ihr Gebet zugunsten des einen Kranken, der durch diese ge-meinsame Krast unvermeidlich gesunden muß — wenn er nicht, wie im Fall Rufcha Bute, firbt. Das find dann die Ausnahmen, die wie folgt erflört werden: Entweder war der Kranke schon zu lange ärztlich bebandelt und hatte zwiel Medizin geschluckt, oder die Materie war schon zu sehr zerfört, oder der Glaube des Kranken an das Gesundbeten war nicht start genug, nder die Christian Seigens war in diesem Son eine oder die Chriftian Science war in diefem Sall nicht stark genug, weil noch nicht genug Anhänger da find also milfen noch mehr Anhänger geworben werben!

Daß das Gegenteil dringend wünschenswert ware, darüber dürfte bei allen Bernünftigen Ginmutigfeit bestehen, aber es feblt zurzeit an Sandhaben. Der Argt, welcher Nuscha Bube behandelt hat, will zwar Angeige bei der Staatsanwalticaft erftatten, dürfte aber damit ichwerlich Erfolg haben, da ja die Behandlung der Gesundbeter eben in der Richtbehandlung besteht. Der Gesetentwurf gegen den Geheimmittelschwindel und die Rurpfuicherei, der wegen mancherlei bedenklicher Bestimmungen auf den entschiedenen Widerstand des Reichstags frieg, gab ben Beborben Sandhaben, gegen die Gefundbeter vorzugeben, aber es ift bisber nichts bariiber befannt geworden, ob die Borloge in abgeanderter Form dem Borloment wieder gugeben wird. Bei den gefundbetenden Ausländerinnen bat

# Aus den Kunstausstellungen.

Runftfalon Attnernus. Der Runftfalon birgt eben fo biele Schabe, baf fich mehr wie ein Befuch lobnt. Es ift am beften, den Rundgang von rudwarts angutrelen und mit bem binteren fleinen Saal angufangen. Go wird die richtige Steigerung ergielt. Die zwei Einheimischen seien guerft genannt: Professor Rarl Otto und Rudolf Miltner - Schonau. Beibe Runfter ftellten Landichaften und Stilleben and und beiben gelangen bie Stilleben besonders gut. Profesior Otto lebt jest nicht mehr in Rom, fonbern hat feinen Wohnfit in Mannheim aufgeichlagen. Geit er Stalten den Ruden febrte, ift feine Farbenfreudigfeit nicht mehr fo ungebandigt, aber fie leuchtet in berhaltener Glut aus den Stilleben "Apfel" und "Friiche Beigen' Die beutiche Landichaft icheint bem Deutschen eiwas fremb geworben, noch bat er nicht gang ben Ausbrud gefunben, ber feinen Bilbern fonft eigen ift. Rubolf Militner-Schonau macht weiterbin gute Fortidritte. "Die alte Bibel" und ein Bild mit Apfeln und Apfelfinen zeugen bon biel Gefcmad und ficherer Empfindung für Farbenwirfung. Much in seinen Landschaften macht sich unverfennbar ein Fortschritt geltenb, und es wird bem Runftler bei feinem großen Gleig mit ber Zeit wohl schon gelingen, auch auf biefem Gebiet gang

Guies zu ichaffen. Sechs Marinen bon Claus Bergen gieren ben Salon. Sechs Marinen, eine immer iconer wie bie andere, die Heinen gang befonders reigboll durch ibre Intimitat und ihren Stimmungszauber. Rein Bunber, daß Claus Bergen ein erflärter Liebling der Wiesbadener ift. Bon feinen Gemalben follen fich gut vier Dubend bier in Brivatbefit befinben. Die Bilder bes jungen Runftlers find gut und noch nicht fo febr boch im Preife. . .

Bon ber fleinen großen Erzelleng, von Abolf v. Mengell, | Art Hodlers. find eine Reibe intereffanter Blatter ba, Bilber vom alten en face gege Bris, Rabierungen und Febergeichnungen, Atlasbrude und awei Elquarelle, wovon besonders bas eine, einen alten Juben barftellend, meifterhaft ausgeführt ift.

Und jeht gu Gerdinand Sobler, bem viel Angefein-

beten, viel Bewunderten.

Der Runftfalon Affruarnus wußte fich eine Rolleftion bes Meifters gu verichaffen, die bisber nur einmal in Burich gur Ausftellung gelangte, ein Jahr ebe fie nach bier fam. Es find 55 Berte, Die feine gefamte Schaffensgeit umfaffen, bon 1878 bis 1911.

Augerordenilich intereffant ift es, ben Berbegang Boblers

au berfolgen.

Gine ffeine Studie bon 1876 zeigt ein Interieur. Um einen Tifch fiben brei Manner. Das Gange ift febr ffiggenbaft, febr flott, und Grau in Grau gehalten. Gine Landichaft, "Langental" benannt, aus dem Jahre 1878 erinnert ftart an bie Barbigonichule, bie einzige, bie es tut. Anbere Landichaften entguden burch ibre poetifche Feinbeit. Go ein Bauernhof, ber in weiter Gerne liegt, und über welchem fare gartblaue Luft flimmert, und eine Schneelandichaft, von ber man fich nur ungern trennt. Aus 1880 fiammen ein paar Tierstudien, eine fleine Rub, an der niemand den großen Sobler ber beutigen Beit erfennen murbe, peinlich forreft ausgeführt, und ein Kalb, so fein gemalt, als habe Professor Schleich seine Technit ein wenig bergröbert. Dabei viel Bewegung in ben Tieren und viel Sonne in der sie umgebenden Lambichaft. Aus 1880 flammt auch eine Zeichnung, die ber Runftler "Ronigin-Mutter" nenni. Gine pfumpe Bauersfrau reitet auf einem großen Gfel. Das Tier bat ben Ropf gefenft, die Fran aber fist gerade aufgerichtet, erhobenen Sauptes. An dieser Zeichnung, die nur gang wenige Aquarells farben aufweist, erkennt man bereits die jetige, grüblerische

en face gezeichnet und berart fomponiert, bag fie eine fentrechte Linie bilben. Im hintergrund fieht man bie haufer eines Städtchens, Die mit Abficht fast bilderbogenhaft naiv gegeichnet find. Dafür tritt bann bie Reiterin um fo berber in

Die Erscheinung. Ein gang besonderes Blatt. Langfam entwidelt fich dann hodler zu feiner grofizügigen, frestoartigen Manier. Gine merfwurdige Rraft und viel Bewegung liegt in ber faum handgroßen Gestalt eines Kriegers, der zum Schlag ausholt, und abnlich bem berühmten Gemalbe "Der Solghader" - bas übrigens bier nicht ausgefiellt ift - die Kraft beranicaulicht, ben Schlag.

Bon 1:07 ift dann noch ein großer Arieger ba, in rubenber, abwartenber Stellung; ber geöffnete rote Bams lagt bie behaarte Bruft feben, bas Gesicht ift charafteristisch berausgearbeitet. Kon welcher Schaffensperiode das lebensvolle Bortrait eines herren B., jedenfalls eines Schweizers, fommt, fonnte leider nicht ermittelt werben, doch muß es jedenfalls um 1900 entfranden fein.

Merfwurdig ift ber Bergleich zwischen einer fleinen "Geelandichaft" bon 1880, ich möchte fie wohl Seelandichaft nennen, und einer anderen "Demts d'Oche" bon 1900, Bahrend que ber "Seelanbichaft" viel Liebe gur Ratur fpricht, viel Innerlidfeit und Impuls fich verrat, ift es, als habe ber Meifter ichon 1900 biel Temperament eingebüft. Wohl fpiegelt bas Baffer, wohl treten die Berge gurud, plaftifd und fraftwoll, aber es liegt etwas Rühles, Aberlegenes in dem Bild, als habe Sodier manches Ibeal begraben und manche Entfaufdung erlebt. Und ber Einbrud fteigert fich, je mehr fich bie Bilber unferem Zeitalter nabern. Immer weniger find es Landichaften, die hobler uns gibt, immer mehr ift es ein Suchen, die Form für das zu finden, was man Seele nennt. Immer firenger wird ber Abathmus, bas Shmmetrifche. Immer mehr finnt er über die Mage nach. Er malt nicht mehr mit

die Berliner Bolizei wiederholt von dem Mittel der Ausweisung Gebrauch gemacht, aber die einheimischen Bertreterinnen der Christian Science sehen das Geschäft unverändert fort, mit welchem Erfolg für fie selber, ift bekannt; mit welchem für die gefund zu Betenden — zeigt der Fall Ruscha Bube.

# Politische Übersicht.

#### Eine Rüchwirhung der Versöhnungspolitik des Datikans auf Deutschland?

Allem Anschein nach beabsichtigt der Batikan, sich wit dem Quirinal zu verständigen und unter Bergicht Dieser Bergicht braucht nicht für alle Zeit zu binden) auf eine weltliche Herrschaft des Papftes ihm die "territoriale Unabhängigkeit" zu sichern. Es ist natürlich, daß das Bekanntwerden dieser Bemilhungen bei den gebildeten KatholikenDeutschlands ein außerordentliches Interesse wedt. Bas bedeutet Dieser Schrift und wie wird er wirken? Diese Fragen brangen fich auf. Da ist nun die Auffassung bemerkenswert, die in ftaatsfreundlichen fatholischen Kreisen Gud- und Westdeutschlands von Leuten, die ebensosehr deutsch wie katholisch empfinden, geäußert wird. Sie geht da-bin, daß die Aussöhnung des Papittums mit der weltlichen Macht in Italien den Bapft noch ftarfer an die italienische Nation binden werde. Wenn der Bapft durch das Fallenlassen seines Serrichaftsanspruchs dem politischen Billen der Italiener näherfomme, wenn der Gegensatz zwischen ihm und dem italienischen Bolt auf politischem Gebiet ausgeräumt werbe, so sei die natürliche Folge eine "Nationalifierung des Papittums und der Kirche". Die Lage der deutschen Katholiken werde dadurch noch heikler, aber eben deshalb werde der Gegensat zwischen deutscher und römischer Gesinnung sich verschärfen, und vielleicht könne der Moment des Ausgleichs zwischen bem Bapfttum und dem italieniichen Königtum zu einem Marfftein in ber Geschichte der Befreiung des deutschen Geiftes von Romanismus und Ultramontanismus werden. Alle biese Meinungen gründen sich einstweilen weniger auf Tatsachen als auf eine vorgesaßte Theorie. Religiöse Entwicklungen voraussagen wollen, ist ein schwieriges Untersangen. Immerhin aber sind Ansichten wie die oben geschilderten symptomatisch, wenn fie von einem größeren oder qualitativ beachtenswerten Bersonenkreise gefeilt werben und beshalb haben wir fie hier wiedergegeben.

#### Die Herrschaftsansprüche der römischen Kirche über den Staat.

Die "Köln. Bolfszig," Rr. 1069 bespricht, wie schon öfters, bas Berhaltnis bes baherischen Ministerpräfidenten v. Hertting gum Staatslegison ber Gorresgesellichaft und ben bort vorgetrogenen ultramontanen Lehren. In biefem Artikel findet fich u. a. auch ber Sat: "Daß ber Staat nur bann ein driftlicher Staat sein kann, wenn er die welktichen Dinge, so-weit sie mit den überirdischen in Zusammenhang stehen und die Erreichung des ewigen Zieles erleichtern oder gefährden können, nach den driftlichen Lehren und Grundsähen orbnet, beren Interpretation nicht bem Staat, fondern ber Rirche, als ber gottgesetten Inftang, guficht." Dieser eine San enthält, wenn man ibn in feiner zusieht. Dieser eine San enthalt, weim nacht in in feiner rechten Bedeutung erfaßt, in aller Kürze den Anspruch, daß der Staat der römischen Kirche untertan ist, bezw. er verfündet die durchgängige Herrschaft der römischen Kirche über den Staat. Denn er besagt:

1. In Kulturfragen, wie z. B. der Schule, hat der Staat nach christlichen Lehren zu handeln.

2. Welches diese sind, das hat einzig die Kirche als gottschieden Verführen zu bestimmen, nicht einza der Staat.

gesehte Inftang zu bestimmen, nicht eiten ber Staat. 3, Unter "Rirche" versteht bie "Roln, Bolfsatg.", wie seder ultramontane Kotholik, nicht etwa bie evangelische Kirche ober bie römisch-katholische und ebangelische Kirche. "Birche" ift für ben ultramontanen Ratholifen einzig und allein die römifch-fatholifche, die im Bapft ihr Oberhaupt fieht. Gine evangelische "Lirche", eine "Schwesterfieche" gibt es nicht. "Rirche" ist im ultramontan-tatholischen Munde immer und unter allen Umständen die römisch tatholische.

Dieje erflärt er in Rulturfragen als bie gottgefeste Juftang bes Staates. Somit erhebt die "Roln. Bolfsgig." Har und ungweidentig den Anipruch, bag in einem tonfeffionell gemifchten Sand wie Beutschland ber Staat fich gang nach ben Bebren einer Ronfeffion, ber romifch - tatholifden, in Deutschland eine Minderbeit gegenüber ben Gbangelifden richte. Wo bleibt ba ultramontanerfeits bie fo viel gerühmte Baritat? Man barf ber "Noln Boffsztg." bantbar fein, bag fie fich fo beutlich über bas 3beal bes Berbaltniffes bon Staat und Kirche ausgesprochen hat. Mogen baraus die Regierungen lernen und folde Parlamentarier, die in Rulturfragen gemeinsame Sache mit bem Bentrum machen.

#### Traub über Jabern.

Badend und gutreffend find die Ausführungen, die Bandtagsabgeordneter Eraub in feiner "Chriftlichen Freiheit" über Babern macht. Er außert u. a.:

"Gine Bollsgefahr ift ber Unfehlbarfeitswahn von Behörden, mögen fie Militar- ober Bibilbeborben fein. Die Staatsautoritat leibet nicht, wenn man einen offenbaren Fehler zugibt, sonbern wenn man fich ftraubt, ihn ein-zugesteben. Das gleicht lindischem Trob . . . .

Gine Bolfsgefahr ift bie Berachtlichfeit bes Tons, in welchem manche Kreife vom Reichstag reben. Der Reichstag ift ein Stud Staatsautoritat wie ber Bunbesrat. Man fett fich felbft als Bollsgenoffen berab, wenn man feine Bollsbertretung migachtet. Sittliche Burbelofigfeit liegt in bem leifen ober lauten Begehren, der "Demofratie" nichts, nicht einmal die Wahrheit, guzugeben; benn diese "Demofratie" ist in diesem Fall nichts anderes als die gesehliche Form des Bolfswillens

Gine Bollsgefahr ift bie Aufrechterhaltung falfcher Ghrbegriffe. Als Arnot bor 100 Johren feinen Golbatenfatechie. mus fchrieb, feste er Goldatenehre gleich Burgerehre und Menidenehre. Beute fpaltet man nicht nur zwischen biefen Menschenehre. Hente ipaliet man nicht nur zwieden diesen beiden, sondern kennt nicht einmal mehr eine einbeitliche Soldatenehre. Man redet weithin nur von Offizierschre... Bit achten die Arbeit des Offiziers ebenfo wie die Arbeit des Unternehmers und des Lehrers. Bit verachten aber den Dünkel des Offiziers ebenfo wie das Prohentum des Parwennus. Bann werden wir Deutschen kenn, daß wir unser Baterland unfahig jum Kampf gegen ben auferen Feind machen, wenn wir feine eigenen Rinder durch verschiedene Chrbegriffe auseinanderzerren?

Gine Bollsgefahr ift Die unnatürliche Steigerung bes rein friegerifchen Geiftes. Als Urndt und bie Freiheitshelben für ben Rrieg warben, fampften fie nicht aus Chaubinismus, fondern weil fie die Sumanität mit Fühen getreten glaubten. Aberall betonten fie biefen Rampf um die 3bee ber Freiheit, auch im eigenen Baterland. Solchen Geift nach 100 Jahren wieder zu weden, war Recht und Pflicht. Statt beffen hat man wieder mit Oberflächenkultur gearbeitet."

Deutsches Reich.

Post und Bersonal Nachrichten, Bring Joach im von Breußen, der jüngste, am 17. Dezember 1890 im Schlöse zu Berlin geborene Sohn des deutschen Kaisers, wollendet beute sein 23. Lebensjade. Der Brinz ist Oberseumant im 1. Garde-Rechment zu Fuß. — Am gleichen Tag wird der Erinz Trebrich Eigismund von Breußen Tag wird des allester Sohn des Prinzem Friedrich Gespold am 17. Dezember 1891 im Jagdichloß Mein-Glienide zur Weltfam, 22 Jahre als. Er ist Oberteutnant im L. Leibhusarenregiment in Danzig-Langfuhr.

" Das Berhalten bes Bergogs von Cumberland. Bie ber Sannoveriche Courier" mitteilt, fahrt ber Bergog von Cumberland, unbeiert um alle Borgange ber jungiten Beit, in ber Mudubung feiner lande spaterlichen Gepflogen. beiten gegenuber ber preugischen Proving Sannover fort. Rach wie bor erhalte jeber "treue" Sannoberaner, ber 66 mitgemacht hat und jeht bas geilliche jegnet, einen Krang mit gelbweißer Schleife nebst Widmung bes "herzogs", und nach wie vor werbe solchen Seleuten, beren "treuhannoveriche" Gefinnung feinen Zweifel gestattet, gur golbenen Bodgeit eine Brachtbibel nebst huldvollem Schreiben des "Bergogs" überreicht. Der alte Cumberlander Bergog befolgt also auch nach ber Thronbofteigung seines Sohnes in Braunichweig biefelbe Bragis!

\* Der Antrag über Gan Francisco nicht gurudgezogen? Gin nationalliberaler Reichstagsabgeordneter ichreibt der "Roln. 3tg.": "Die Radpricht, daß der Untrog wegen einer Beteiligung Deutschlands an der Beltausstellung in San

Grancisco feitens ber Antragiteller gurudgezogen worben iit, ift irrig und beruht auf einem Migberftanbnis. Die Gach. lage ift folgende: Die Budgetfommission trat am Donnerstag, ben 18. Dezember 1913, in die Beratung ein, Das Ergebnis einer breiftundigen Beratung war eine vollständige fibereinftimmung, bag angefichts ber neuen und febr wichtigen Bar-legungen bes Ministerialbireftors Lewald, ber es für unmöge lich erflätte, in ber noch gur Berfügung fiehenben Beit bon 14 Monaten eine würdige beutiche Ausstellung guftanbegubringen, eine Witimmung nicht möglich fei. Es mußte Beit gegeben werben, dieje Mittellungen nachzuprufen und ben Frattionen Gelegenheit bericafft werben, ihrerfeils bon neuem Stellung zu nehmen. So tam es in ber Budgettom-miffion nicht zu einem Abiching, und es tonnte baber auch mission nicht zu einem Abiging, und es tonnte dager auch in der Sihung dom Freilag, in der San Francisco auf den Tagesordnung stand, ein Antrag der Budgetsommission nicht borgelegt werden. So mußte sich der Berichterstatter, Abgeordneter Bassermann, darauf beschänken, einen Bericht über den hisherigen Berlauf der Berhandlungen in der Budget-Lommission gu erstatten; Ministeraldirektor Lewald wieden bei Antra die Antragen in der Mudaelfangungen holte die Ausfichrungen, die er in der Budgettomutifion ges macht haite, im Plenum; damit war die Distuffion erledig ba fein Antrag ber Bubgetfommiffion als Grundlage eine weiteren Berhandlung vorlag. Zurüdgezogen wurde der Antrag nicht, derfelbe liegt vielmehr nach wie vor der Budgetfommiffion gur Erlebigung nach Beihnachten bor. Dies ift bie Sache und Geschäftslage."

\* Bur Reichstageerfaymahl in Roln-Lanb. Das Ben trum hat für die durch die Ungültigfeitserflärung erforder-lich gewordene Reichstagsersammahl im Wahlfreis Roln-Land ben bisherigen Bertreier Oberlehrer Rudhoff als Randibaten aufgestellt.

- Gine tierargtliche Berfonal- und Berufeftatiftif. Die Berufsüberfüllung fteht gegenwärtig im Borbergrunde ber bie iferargiliche Standesbertretung beichäftigenden Fragen. Um eine richtige Beurteilung ber obwaltenben Berhaftniffe gu ermöglichen, wird die jahrliche Erhebung einer genauen tierärgtlichen Berfonal- und Berufsstatistif im gangen Reiche für erforderlich gehalten. Der Ausschuft ber Breufischen Tiet-arziefammern bat baber beschloffen, Die Erbebung einer folden Statiftit in die Wege zu leiten und fich zu biefem Broede mit bem Deutschen Beterinarrat ins Benehmen gu feben. Go foll babin gewirft werben, bag alle Bunbesregierungen, wie bies bereits in Breuben geschieht, bie Angahl ber berufstätigen Tierargie, ihre Berfeilung und bie Art iffrer Tätigfeit (Staatsbieuft, Militar, ftabifder Dienft, Bribatpraxis) durch Ermittelung auf amtlichem Wege feiiftellen

- Rirchenaustritt und Sozialdemofratic. In ber "Breugischen Kirchengeitung" teilt Lie. Dr. Biolet (Berlin) aus feinen Ersahrungen mancherlei über ben Deud mit, ben bie Sogialbemofratie gegen firchlich gefinnte Berfonen, indbesondere Geschäftsteute, auszuüben sucht, um sie zum Kirchenaustritt zu zwingen. Er schreibt: "Wie soll man folgende Ersahrungen beurteilen? Ein Vater von Kanfir-manden som zu mir und sagte: Glauben Sie nur nicht, daß ich fein Chrift bin, weil ich nicht gur Rirche gebe! 3d fann es nicht, die Gogialbemofraten wurden meinen Saben bobtate tieren, und bann mare ich in biefer Gegend verloren." Ein anderer melbet die Aranung seiner Tochter an, bat aber, sie möchte ganz heimfich getraut werden, weil ihm sonst der ge-schäftliche Ruin sicher sei. Ein brader Junge trot aus dem Jugendverein aus, weil sein Vater und er sonst zu sehr von ben Sozialbemofraten gepeinigt wurden. Gin Fabritatbeiter ergabite babon, daß sogialbemofratische Genoffen ibm in ber Fabrit burch Einschieben von Solgchen an unfichtbarer Stelle Die Mafchine verburben ober gu geitweiligem Stillftanbe brachten; er burfe fich nicht offen an ber Rirde beteiligen, weil ibm fonit biefer Streich wieder gespielt werden und et seine Stelle verlieren wurde. Wir haben Trauungen frat abends ansehen muffen, bamit fich sogiolbemotratisch bewachte Baare im bunteln gur Rirche ftehlen tonnten. - Golche Falle erlebt jeder Bfarrer in Groß-Berlins Arbeiterwierteln." ftbrigens bat fürglich in Stuttgart ber fogialbemofratische Bens offen zugegeben, daß für die Sozialdemofratie der Kirchenaustritt ein politisches Kampfmittel sei; exerfarte, die Kirchenaustrittsbewegung müsse mit der Borbereitung ber Revolution Sand in Sand geben.

\* Der Bert ber Berliner Grunbftude im Jahre 1912 wurde bon ber ftabtifden Steuerdeputation mit rund 9,3 Milliarden beranschlagt; er flieg gegen bas Borjahr um rund 187 Millionen. Ihr Ruhertrag wuchs von 1911 zu 1912 von

ber Empfindung, nur noch mit bem Berftand. So nur fonnte er bie primitiben Landichaften auf die Leinwand feten. Gin Streifen Baffer, ein Streifen Berge, viel Luft und fomme-trifc geordnete weiße Lämmerwöllichen, die im Ather

schweben. . . Um Sobler wirklich verstehen zu lernen, müßte man immer seine Entwicklung so verfolgen können, wie sie hier verfolgt werden tann. Da würde man feben, daß aus einem überschäumenden froben Menschen ein fühler Mann geworben ift. Go auch lagt fich manche Gigenheit erflaren. Aber two findet fich eine fo bollfommene Kolleftion noch einmal?

Diese Sammlung foll nicht lange in Deutschland bleiben. Nach einigen Bochen wird fie nach Runden geschicht und von bort aus bem Befiber wieber gurudgegeben. Da wird fie bann im Berborgenen fteben und nur gu wenigen reben. Ich aber bin froh, baft ich fie fah, baft es mir vergonnt ward, Bwiefproche gu halten mit fraftvoller, ringenber Runft. . .

## Raffaulfder Runftverein.

Weiter geht ber Runbgang zur Ausstellung der all-jährlichen Weihnachtsschau Wiesbadener Künftler im Kuseum. Die Kolonie hat sich aufchieden verbessert; Bilber find geschickt worden, die sich getroft auf jeber großen Ausstellung seben laffen können. 38. Mulot hat ben Bointillismus gang aufgegeben, aber was er an feine Stelle scht, ist aut, ist beffer als alles Borhergehende. Run scheint ber unge Rünftler gang bie Ausbrudsform gefunden gu baben. nach ber er fuchte. Hoffentlich bleibt er nun babet und bewegt ich auf biefer Linie fiegreich weiter. Seine Landidjaft "Grauer Bintertog" ift ein Bebicht. Schnee liegt in der Luft, flodig und weich liegt er auf ben Saufern. Das Motiv ift einfach, ober mit feinftem Empfinden wiedergegeben,

Gin Frühlingsbild bon Sans Bolder, berb und fühl, mit Schneebergen im Sintergrund, macht es bem Beichauer nicht leicht, feinen tiefen Bert gu erfennen. Auf ben erften Blid fann man fich nicht gurechtfinden, und erft nach liebe-vollem Sichversenfen, nach weitem Burudtreten, fieht man, via flar die Luft ist, wie unendlich weit ber Blid schweifen

fann, bis er ben Borigont erreicht. - Martin ban 2Banning fandte ein Walbinterieur, ein Aquarell voll Luft und Duft. Der schweren Kunft bes Aquarellierens gewann er alle Möglichkeiten und alle Reize ab.

Anspruchslose, aber ansprechende Landschaften sandten M. b. Sabeln, L. Günther-Schwerin und S. Sentc. Bon Mimeister Rögler ift ein fprechend abnliches Gelbstportrait ba, bon Toni Elabel ein anmutiger Studienfopf, von Emma b. Seem stert ein gelungenes Stilleben, besgleichen von A. Lenhard . Fallenftein. Die junge Runftlerin fiellt eine Goldladftudie aus, genial hingefeht, breit und mit großer Farbenverschwendung, aber boll malerischen

Bon entgudenber Feinheit ber Farben ift bas Stilleben von Frit Raltwaffer. Die weichsten und garteften Tone bat Raltwaffer auf feiner Balette gemischt und eine schimmernde Berlmuttermufchel fowie ein fchillerndes Glas auf die Leinwand gezaubert. Faft gefpenftisch leuchten bie Farben aus bem Duntel bes hintergrundes, ber allerdings für meinen Gefcomad etwas Meiner fein burfte, bas beift, ber Rahmen founte bas Bilb enger und bichter umichließen.

Bon G. Seile fallen noch gwei gute Bortraitftubien auf und waren lobend gu erwahnen. Dogegen ift G. Topfer nicht gang fo gut bertreten wie im vorigen Jahre. Es führt natürlich zu weit, alle Künftler zu nennen. Etwa vierzig haben ausgestellt, fast nur füchtige, gute Arbeiten. Doch fei noch der Plaftif etwas Raum gegonnt. Frau Roper fandte Die Bufte ihres Mannes, voll von verbluffenber Abnlichkeit und Lebenswärme; 28. Bierbrauer eine Butberftatue, fireng im Aufbau, im ftarren Faltenwurf bes Rodes, in ber harten Glieberung der Finger, der aufrechten Saltung, die fehr burchgearbeitet wirkt; auch Anton Roper ift mit Blaftifen vertreten, besgleichen M. 28. Gobel und C. Bagner. Diefer junge Runfiler, ber ein besonderes Talent für Tierplastifen hat, stellte auch biesmal eine Tiergruppe aus, "Mutterglud" benaunt. Gine Mufterfau bon faugenben Berfelden umlagert.

Sier und ba bie begliidenben Bettel mit ber Auf-

ichrift "Berkauft". Hoffentlich werben fie fich bis zum Fest derart mehren, daß jeder Rünstler um ein Wild ober eine Plastif armer ist, wenn der Weihnachtsabend naht!

## Galerie Banger.

Sier mertt man erft recht, wie nabe bas Fest ift. Die alljährliche Weihnachtsschau der Galerie ist diebmal um vieles wertvoller, ba bie "Biebbabener Gesellschaft für bilbenbe Runft" dafür eintrat und der "Berein Frauenbilbung-Frauenftubium" bas funftgewerbliche Schaffen von in Subweftbeutidland anfäffigen Runjtlerinnen zeigt. Bon biefigen befannten Runftlerinnen waren Bebtoig Brugmann und Anni Bolff - Dalm zu nennen, die beide geschmadboll entworfene Kiffen und Deden ausstellten. Hebivig Brugmann in Bollftiderei boll ftarfer Sarbenfontrafte, Anni Bolff-Malm in der garten Batif-Arbeit. Alles, was das Berg beoebrt, ift hier gu finden. Schmudfachen in Gilber und Gold, mit Chelfteinen bergiert, Elfenbeinschnibereien, Arbeiten is Ebelginn, Rupfer, Bronze und Leber, Reramifen gur Augen weibe und gum täglichen Gebrauch, Buppen von Rate Krufe, unftbertroffen in ihrer babbhaften Lebenbigfeit - bie Auswahl ift riefengroß. Die Galerie wurde in mehrere Zimmer abgeteilt, die, abgesehen von einigen Stil-, ja beinahe Gesichmadlosigkeiten, im gangen genommen recht gemüllich wirfen. Gin richtiger Brunfraum ift ber Solon bes Brofefford Christiansen. Kaum magt man es, sich auf die weißfeibenen Riffen wunderlich hochlehniger Seffel niebergulaffen. Gang perfonliche Gegenstände des Künftlers fcmilden den Raum, einige Bilber, die bisher hier noch nicht gezeigt wurben und von denen ein breit angelegtes Frauenportrait voll leuchtender Farben besonders gelungen ist, während das Familienbild burch die gezwungene Stellung der Einzelnen bei langerem Beschauen ermübend wirft. Der hocherhobene Arm ber schönen bunkelhaarigen Frau wirkt so suggestiv, bas ber eigene leife zu fchmerzen anfängt. . . .

Much in der Golerie Banger nehmen bie Heinen Zettel mit der Aufschrift "Berfauft" überhand. Gin gutes Zeichen für ein allfeitiges frohes Beft!

tog.

ıög«

bott

:1155 Seit

ben

DOU

gote

int

ber

get=

bor.

- 11 -

ber.

dnn!

nbi=

Die

gen.

e gu tiet=

für ier-

iner fem

:Hen

clin)

inggium afir-

bah ann

Gin Fie

pon

eiter ber itelle

Pont

gen, b et

galle.

ifthe.

ben

1919

eunb

bott

bis

asda

Die

apls:

embe

stem-

weft=

i be-

unb

ent-

toriff=

Bolb,

11 111

gen tfe,

unce

(Box

dilli

fors veifs

bert

mure

basi

men

bene

bas

ettel

ां किया

Dem Dem

493 681 000 PR. auf rund 514 619 000 PR., also unt rund 21 Millionen. Es murben Ende Degember v. 3. 29 780 Brundfrude gegahlt, bon benen 28 519 bebaut und 1270 unbebaut

Mittwoch, 17. Tezember 1915.

Der liebe Gott unter bem Schup bes Jentrums. Rach ber "Schles. Bolfsztg." (11. Dezember, Rr. 571) leistete sich im Breslauer Zentrumsberein ber Erzpriester Kapiba solgenbe "geistreiche" Bemerkung: "Nous voulons Dieu ("Bir wollen Gott"). Dieses Wort aus einem französischen Liebe wollen wir zu unferem Bahripruch machen. Wir wollen Cott in ber Schule, im Gerichtsfaal, in ber gami-lie, in ber Rirche haben. Trob ibres iconen Liebes haben die Frangofen aberall bort nicht mehr Gott, weil fie nicht ein Zentrum haben. Und laffen Sie einmal unfer gen : trum untergeben, bann wird es bem fieben Gott bei uns fo geben, wie ben Jefuiten: er wird fich nur noch pris baitin bier aufhalten burfen, aber Rieberlaffungen barf et nicht grunden." Der Berjammlungsbericht pergeichnet "Beinicht gründen." Der Bersammlungsbericht verzeichnet "Dei-terkeit". Auch wer Sinn für Sumor hat, wird sinden, daß man so von Gott in öffentlicher, politischer Bersammlung nicht sprechen sollte. Eine Blasphemie ist die Gleichsehung Gottes mit ben Zesuiten unter allen Umftanden. Wie win bas Zentrum die religiöse Gesinnung im Bolf erhalten und pflegen, wenn feine Rebner berart mit bem Söchsten und Beiligiten umspringen? Aber bie Erziehung feiner Wähler, bie barüber mit "Geiterkeit" quittieren, wollen wir nichts weiter hinzufügen.

Rechtspflege und Derwaltung.

Die Grunbfabe für bie Befehung bon Beamtenftellen mit Milituranwartern follen abgeandert werben. Den Bunde &. rat beschäftigt gegenwärtig eine Borlage, die eine Beffer-ftellung ber Angehörigen ber Boligeitruppen fowie bet Greng., Boll- und Auffichisbeamten in ben Rolonien in begug auf die Erwerbung des Zwilberforgungsicheines bezweckt. Gegenwärtig fönnen die Angehörigen der Polizeitruppen und die Bennien des Grenz- und Zollaufüchtsdienstes in den Schutzgebieten den Zwilberforgungsichein unter denselben Boraudfebungen erwerben, wie es ben ehemaligen Unteroffigieren noch Gintritt in die Gendarmerie ober die Gaubmannichaft möglich ist. Die Angehörigen ber Polizeitruppen fteben baber ichlechter als die ebemaligen Unteroffigiere, weil fie ben Bivilverforgungsidein fpater erwerben ale bie Angehörigen ber Armee, Marine und Schuttruppen, und weil der ihnen gu erteilende Zivilberforgungsichein gur Anftellung im Rommunalbienft nicht berechtigt. Sier foll Abhilfe geichaffen

Heer und Slotte.

Der militärische Weihnachibursaub beginnt am 20. d. M. und dauert dis zum 3. Januar einschließlich. Um möglicht vielen Mannschaften Ursaub gewähren zu können, tritt wieder der geteilte Ursaub in Kraft, das heißt, die Hilauber berreift dis einschließlich den dritten Weihnachtsseiertag, die andere Hälfte tritt am Tage darauf den Ursaub an. Auf für weite Entserungen wird der Ursaub nicht geteilt. Auch die Mannschaften der fasserlichen Marine erhalten ben gefeilten Urlaub, um ben Bechtbienft und ben Bordbienft Unterbrechungen durchzuführen. Der Bordbienft, namentlich ber in ben Beigraumen und für bie Bedienung ber Licht- und Rraftmaichinenanlagen, erfordert einen größeren Stamm bon Manufchaften, um bie Gdiffe jederzeit "fertig" gu halten.

Deutsche Schutigebiete.

Tropenmedizinische Ausfiellung in Duffetbors. Die Deutsche Kolonialgesellichaft plant, auf ber Großen Aussiellung in Duffelborf 1915 "Hundert Johre beutsche Kunft und Kultur" eine tropenmedizinische Abteilung zu schaffen, die ben Namen "Tropenmediginische Ausstellung ber Deutschen Woloniolgesellschaft" führen soll. Zur Förberung ber Borarbeiten hat die Gesellschaft ben Betrag bon 5000 R. zur Berfügung gestellt.

## Ausland.

England.

Gine neue Deutschlandreife Churchiffs. London, 16. Dezember. Der erste Lord ber Abmiralität, Winston Churchill, wird am Freitag nach Paris abreifen, wo er fich einige Tage aufhalten wird, um bann nach Deutschland weitergureisen und bort brei Wochen gu bleiben. Offigiell wird mitgeteilt, dag diese Reise durchaus keine poli-tische Bedeutung habe. Man glaubt jedoch allgemein, daß es sich in diesem Halle, ebenso wie bei der letzten Reise von Lord Haldane, um eine politische Mission von größter Tragweite handeln wird.

Italien.

Eine offigiöfe Berlautbarung jur Inselfrage. Rom, 16. Dezember. Die "Tribuna" antwortet bem "Temps" mit Begug auf feine Melbung von einer englischen Rote uber die albantiche und die Zwölfinselfrage, Gir Ebward Gren teile ben italienischen Standpunft, bag die albanische Brage nicht mit ber agaischen verfnüpft werden bürfe, und habe baher vorgeschlagen, bag bie gwölf Infeln ber Türfei unter gemiffen Garantien für die griechische Bevolterung gurudgegeben werben, fobalb Stalien bie Inseln aufgeben werbe, nachdem ber Friedensbertrag von Baufanne bon ber Türfei vollftändig erfullt ift. - Baris, 16. Dezember. Frankreich hat fich bem englischen Borfchlag, beir, Albanien und bie Infein, angeschloffen.

Rugland.

Berfehreficherungen. Betersburg, 15. Dezember. Da auf ben Gifenbahnen gablreiche Berbrechen vorkommen, beichloft ber Berfehrsminifter, bie Duma um Reebit gum Unterhalt bon Boligeibunben beim Berfehrsbienft gu ersuchen. Auf ben Gudwestbahnen hat man vor einiger Zeit Bolizeihunde in Gebrauch genommen und fie haben fich clangend bemantt, ba burch fie 40 Brogent ber Berbrechen aufgebedt wurben.

Bau ber transperfifden Gifenbahn. Betersburg. Degember, Der Berfehrsminifter unterbreitete bem Ministerrat ben Blan jum Bau ber transperfifchen Gifenbohn. Sobald ber Ministerrat ben Blan bestätigt hat, foll mit bem Ban ber grandiofen Berfehrslinie begonnen werben. Die Gesellschaft ber Bahn seht fich aus ruffischen, frangofischen und englischen Rapitaliften gufammen. In biefen Tagen wird bie Gefellichaft ihre erite Situng abhalten.

Streit von Sträflingen in Sibirien, Betersburg, 15. Dezember. Wie hierher gemelbet wirb, ift in Friutet unter ben Saftlingen bes Strofgefangniffes ein Streif

ausgebrochen, wie er in Rugland noch nicht dagewesen ist. 250 Mann, die in den Werkstätten arbeiteten, traten wegen ichlechter Behandlung eines Sträflings burch die Auffeher in ben Musitanb. Gin Zeil ber Streifenben bungert. Es wurde die Boligei requiriert, die eine forperliche Buditigung aller feiernden Straflinge in Ausficht fiellte, jedoch erfolglos. Der Gouverneur fragte im Minifterium an, welche Bwangsmagregein er ergreifen foll.

Bulgarien.

Die Luge. Sofia, 16. Dezember. Die Breffe-Auferungen ber Agrarier. und Sogialiftenführer begeichnen ein Rompromig mit ber Regierung' für ausfichtslos. Der Agrarierführer Giambolijaft erffart, die Agrarifde Bartei werbe mit bem jegigen Rabinett nicht verhandeln, folange ber Minifter bes Augern Gibenabiem nicht ausgetreten Die Agrarier wurden die Bedingung ftellen, bag feine Anleihe über 300 Willionen zugelassen, und daß die Zivil-liste auf 600 000 Lei herabgeseht und alle Gesandten und höheren Offiziere entlassen würden. In die äußere Politik würden die Agrarier sich nicht einmischen. Stambolijskt tritt für die Bildung eines aus allen Parteien besiehenden Rabinetis ein. Die Gogialiftenführer treten für bie bemofratische Republif und eine Föberation mit den Nachbarftaaton ein, um das Los der magedonifchen Bulgaren auf friedlichem Wege zu berbeffern.

Die Beziehungen gu Deutschland. Sofia, 16. Dezember. In feiner Anfprache an ben Ronig fogte ber beutsche Gefanbte Michebelles: Ich bin sehr stillig joge Dolmetsch ber Gefisse.
Der Freundschaft und der Actung sein zu dürsen, bon dem die deutsche Ration gegenüber dem bulgarischen Bolle beseelt ist, welches, geleitet burch die erseuchtete Beisheit feines Souverans, in einem Biertelfahrhundert er fraunliche Fortichritte in ber Organisation feiner Bermaltung, in feiner materiellen Entwidlung und in feiner intelleftuellen Ruftur gemacht bat. Gin junges, fraftiges Boll wie das bulgarische, mit unerschöpflichem Borrat von Lebensfraft und Energie, hat eine gufunft voll Soff-nungen und weiten Ausbliden vor fich. 3ch brude bie beiten Bunsche für ein wachsendes Wohlergeben und ein volles Gelingen bei allen ihm von der Vorsehung gestellten Aufgaben aus. Der König enviderte: Ich bin bei gerührt über die Gefühle der Freundschaft und Achtung der deutschen Ration gegenüher dem beloorischen Achtung Nation gegenüber bem bulgarischen Bolfe, zu beren Dolmetsch Sie fich maden. Die bon Ihnen ausgebrudten Buniche für Die Jufunft meines Bolfes, beffen gute Eigenschaften und Fortschritte Sie so beredt preisen, burgen mir, daß Sie sich bemilben wollen, bie guten Begiebungen gwifden Deutschland und Bulgarien aufrecht zu erhalten und noch enger gu gestalten.

Afrika.

Kämpfe ber Spanier in Maroffe. Tetuan, 18. Deg. Gine spanische Reiterpatrouille wurde bei Leuzien von Maroffanern überfallen. Zwei Soldaten wurden getze ind biele berwundet. Die herbeigeeiste Berstärfungen schliege die Angreifer in die Flucht, die große Berlufte erfitten.

Raifuli noch frei. Mabrib, 18. Dezember. Die Blätter-meldung, daß Raifuli von den Beni Aros gefangen genommen worden fei, ift unrichtig.

## Mordamerika.

Bon der Einwanderungsbill. Washington, 15. Dez. Das Repräsentantenhaus beschloß die Empsehlung der Einwanderungsbill, die von den Einwanderern den Rachweis verlangt, daß fie in einer Sprache lesen und schreiben konnen. Auger bem Bilbungenadweis enthält die Bill bie Beftimmung, daß jeder Auslander, der innerhalb von brei Jahren babei beiroffen wird, daß er für die ungesehliche Zerstörung von Gigentum und ben Umfturg jeder organisierten Regierung ober die Ermordung öffentlicher Beamter eintritt, beportiert

# Aus Stadt und Cand.

## Wiesbabener Nachrichten. Die Refidengpflicht der Beamten.

Bu diefer vielumftrittenen Frage augert fich ein Beamter, ber Magistratssetretar Goose in Berlin, u. a. in folgenber Beise: Das Borgeben der Gemeindeverwaltungen ist ein Gebot der Selbsierbaltung. Die nicht geringe Schar von Beamten hat mit ihren Wohn- und Ledensbedürfnissen einmal eine wirtschaftliche Bedeutung, die leine Gemeinde unterschäften darf; sodann aber soll die Beamtenschaft Träger und Förderer des Gemeinstenschaft der weiter Gelbsterwaltung wir groß Gemeinstellen unter Gelbsterwaltung wir groß Gemeinstellen unter Gelbsterwaltung mit groß Gemeinstellen. meinfinns, ber unfere Selbstberwaltung mit groß gemacht und ihre Starte und Bedeutung gegeben bat. Dier forbernd gu wirten, ift für ben im Dienft ber Gemeinde fiebenden und bamit in ben Dienft ber Gesamtheit getretenen Beamten eine wichtige und felbstverftanbliche Aufgabe. Ihm foll fein Bernf nicht lediglich die Quelle fein, aus ber er die Mittel gum taglichen Brot icopft, fondern er foll bas Intereffe an ben Ungelegenheiten ber Gemeinde, an benen mitguarbeiten er berufen ift, auch weiter hinaustragen und in anderen Breifen lebendig machen. Bare es 3. B. ben Beamten gefiattet, two immer fie wollen, ihren Wohnfib gu mablen, fo wurde ein grober Teil mit bem Schlug ber Arbeitszeit auch bas Intereffe an bem Bohl und Behe ber Gemeinde, für bie er arbeitet und von ber er besolbet wird, berlieren. Dag fie in ihrem Bohnort ein richtiges Deimatsgefühl emp-finden und am Gebeihen diefes Ortes mit Intereffe teils nehmen werben, ift gum minbeften zweifelhaft und wirb auch im allgemeinen nicht ber Sall fein. Tritt dies bennoch ein, so wird es ihr Gefühl für die Gemeinde, in der sie Stellung und Berdienst haben, nur noch mehr felwächen. Ja, ber Be-amte tann burch feine burgerlichen Billichten gegen die Bohngemeinde, wenn er dort ju fommunglen Ehrenamtern be-rufen wird, in ben Ronflitt fommen, bag er pflichtgemäß für bie Intereffen biefer Gemeinde babei gegen Die feiner bienft. gebehben Gemeinde mittatig fein muß. Golde Salle find borgefommen und werben weiter vorkommen. Wenn es auch Gingelfalle find, fo ift ein folder Buftand boch ein burchaus unbefriedigender und auf die Dauer unhaltbarer. Man tann es fallieglich verfteben, bag der Beamte fich bier durch bie es salleglich berjeden, bob de de na gefreiheit beengt fühlt; es sprechen vielerlei Gründe für seinen Wursch auf Aufhebung dieser Borschrift. Aber jede Gemeinde hat die Bflicht, nicht nur an einen Teil ihrer Bevolferung gu benten, fondern immer bie Intereffen bes Gangen im Auge gu behalten und gu berfolgen.

— Stadtverordneten Berjammlung. Die Stadtverordneten sind auf Freitag, den 19. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zur Sih ung eingeladen. Auf der Tagesordnung siehen solgende Aunste: 1. Bewilligung den 150 900 M. für Ausführung den Geleiseundauten in der Wischen, und Bahnbostrahe, Ber. Ban-A. 2. Derstellung von Gruften auf dem Güdfriedhof. Ber. Ban-A. 3. Antrag auf Bereitstellung weiterer Bittel zur Aussührung den Rotstandsarbeiten. Ber. Ban-A. 4. Juchtlinienplan über die Verlegung einer Serdindungsftrahe zwischen Belle-Alliance-Strahe und Ladmitrahe. Ber. Bau-A. 5. Desgleichen über die Verschmälerung des nördlichen Tagaartens der Ragdeburgstrahe zwischen Frühräge unt Chempalditrahe. Ber. Bau-A. 6. Wahl einer gemischen Kommission zur Brüfung Stabtverorbneten-Berjammlung. Die Stabtverorb-Bau-A. 6. Bahl einer gemischten Kommission zur Brüfung der Frage, ob das vorhandene andaureife Gelände ben Erforderniffen der ftadtischen Entwidlung genügt. Ber. Bahl-A. 7. Anftellung des August Stoll als Bestattungsorbner. Ber. Org.-A. 8. Anfrag des Stadtverordneten Baumbach: "Die Stadtberordneten-Berfammlung wolle den Magiftrat er-fuchen, den Wirtschaftsbetrieb der Beaufite zur Neuberpoch-tung öffentlich auszuschreiben". D. Borläufige Abrechnung über bas Raifer-Friedrich-Bab und Borlage wegen Erweiterung ber Betriebsanlage. 10. Beichaffung einer Automobilfpribe für die ftabtische Fenerwehr.

- Rranfentaffe und firste. Bon argificher Seite wird uns geschrieben: Die Behauptung bes herrn Gerbardt der gestrigen Abend-Ausgabe bes "Biesbadener Tagblatts", daß die Kassen von Wiesbaden auf der "schwarzen Liste" des Arzteverbands ständen und daß deshald die Beichluffe batten gefaßt werden muffen, entspricht nicht ben Tatfachen. Die Raffen bon Wielbaben ftanben gar nicht auf ber

fogenannten "Cabete-Tafel".

- Abholung von Sparcinlagen burch bie Raffauifche Spartaffe. Im Monat Rovember haben fich weitere 17 Dienstboten bem Berfahren angeschloffen. Gingezahlt wurden im November von Dienitboten 4820 M., von Berrichaften und beren Rindern 1478 Dt. und von Angestellten ufw. in Sotels und Geschäftsbäusern 2929 M. Insgesenten und in Interested und Geschäftsbäusern 2929 M. Insgesant wurden seit 1. Januar d. J. eingezahlt: Von 886 Dienstboten 42 426 M., von 831 Herrichaften und deren Kindern 23 846 M., von 874 Eingestellten in Hotels und Geschäftsbäusern 45 849 M., zustammen von 941 Sparrern 111 621 M. 453 neue Sparkassen hücker wurden geschaften bucher wurden ausgefiellt.

- Militürisches. Die Angehörigen bes 1. unb 2. Bataillons des Füsilier-Regiments v. Gersdorff und der 2. Batterie des Feldartillerie-Regiments Oranien treien am Dienstag, den 28. Dezember, ihren Weihnachtsurlaub an. Am 4. Januar begunnt wieder der Dienst. — Der Weih-nachtsurlaub für die Unteroffizierschule Biedrich beginnt be-reits am Sonntag, den 21. Dezember, und dauert dis zum 2. Januar einschließlich.

Derberge gur Beimat. Den Ginwohnern unferer Stadt dietet sich eine dankenswerte Gelegenheit zur Aus-ibung ihres milbtätigen Sinns durch eine fleine Beihilfe gur diesjährigen Weihnachtsbescherung der bedürftigen Wanderer in der Berberge gur Beimat, Platter Strafe 2. Geit über 30 Jahren besteht biefe fegensreiche Anstalt, die jahrlich über 10 000 Fremben Aufnahme gewährt, in unferer Stadt, und regelmäßig ist bisher ber Borstand durch die Mithilfe von Kreunden des Hauses der Vorstand durch die Mitguse von Kreunden des Hauses in den Stand geseht gewesen, den mittellosen wardernden Handwerfern und Arbeitern ein frobes Fest zu dereiten. Gaben an Geld, Wäschestüden, abgelegten Riedern und Schuhwerf werden dansbar entgegengenommen dei dem Hausendsterweiter Wilh. Sturm, Platter Straße 2, und den Borstandsmitgliedern, sowie Gaben an Geld den Berlag des "Biesdadener Tagblotis".

Folgen ber Dienfibotenverficherung. Die erhebliche Beloftung bes haushaltsplans vieler Familien durch die Laften ber neuen Dienfibotenversicherung hat beute bereits bie Kindigung vieler Dienstboten gum I. Januar 1914 gur Folge gehabt. Die herrichaften wollen fich unter ben teueren Berhalfniffen fortan ohne Dienstpersonal behelfen. Incifel-los wird vom 1. Januar ob ein Aberangebot auf bem Diensibotenmarkt eintreten. — So wird und aus Frankfurt a. M. gemelbet und sonstwo wird es wahrscheinlich nicht anders sein.

- Sonbergug nach Berlin. Am 22. Dezember 1913 fichrt — Sonderzug nach Berlin. Am 22. Dezember 1918 fahrt ein Sonderzug mit 1. dis 8. Alasse von Frankfurt a. M.-Süd nach Berlin. Der Jahrpreis deträgt für die 8. Alasse ab Frankfurt-Süd für din- und Aüdsahrt 24 M. 90 Pf.; ab Mainz 26 M. 60 Pf.; siv die 2. Alasse 28 M. 20 Pf. ab Frankfurt und 40 M. 8) Pf. ab Mainz. Die Rüdsahrt muß später und 40 M. 8) Pf. ab Mainz. Die Rüdsahrt muß später itens am Al. Februar, nachts 12 Uhr, deendet sein. Gleicheitelt führt ein Anschlaßen. zeitig fahrt ein Ansching-Sonderzug von Mainz (Sauptbahn-hof) nach Frankfurt a. W. Süd. Die Reisenden von Wainz und Wiesbaden und Umgegend brauchen in Frankfurt-Süd nicht umzusteigen. Absahrt in Mainz abends 6 Uhr 24 Min. in Frankfurt. Süb 7 Uhr 22 Min. über Bebra nach Berlin (Boisdamer Bahnhof). Ankunft in Berlin 5 Uhr 31 Min. morgens. Die Fahrkarten können in Mainz und Frankfurt-Süb schriftlich unter gleichzeitiger übersendung des Betrags, einschließlich des Bortos, bestellt werden; sie werden dann den Reisenden zugeschickt. Außerdem nimmt auch die Wiesbabener Fahrfartenausgabe Bestellungen an.

- Die Brufungetermine an ben Geminarien und Brapa. ranbenanftalten unferes Begirte find fur bas 3ahr 1914 folgendermagen foftgefest: Bebrerfeminar in Dillenburg: Begendermaßen seitgeseit: Lehrerseminar in Dillenburg: Beginn der Aufnahmeprüfung 24. Geptember, der Entsasiungsprüfung den 28. August; Lehrerseminar Frankenberg: Aufmahmeprüfung 2. April, Entsasiungsprüfung 9. Geptember schriftlich, 15. Geptember mindlich; Lehrerseminar Montadaur: Aufnahmeprüfung 1. April, Entsasiungsprüfung 22. Januar schriftlich, 29. Januar mindlich; Lehrerseminar Ufingen: Aufnahmeprüfung 2. April, Entsasiungsprüfung 28. Januar schriftlich, 29. April, Entsasiungsprüfung 28. Januar schriftlich, 29. April, Entsasiungsprüfung 28. Januar schriftlich, 29. April, Entsasiungsprüfung 28. Februar mindlich; Lehrerinnenseminar Estville a. Rh.: Aufnahmeprüfung 23. Wärz, Entsasiungsprüfung der Sebruar schriftlich, 12. Februar mündlich; Kommissiung der Sebruar schriftlich, 12. Februar mündlich; Kommissiung prüfung in Stwille a. Rh.: Entlassungsprüfung 18. Februar schriftlich, 12. März mündlich; Bräpa-tandenanstalt Derborn: Aufnahmeprüfung 24. Septem-ber, Entlassungsprüfung 14. September schriftlich, 21. September mundlich; augerorbentlicher Braparanbenfurfus in Limburg: Entlaffungsprufung 17. Geptember fcriftlich, 24. Geptember mündlich.

Das Berichieben bon Briefen und Boftfarten in Drnd. fachenfenbungen bilbet fortgeseht bie Urfache unliebfamer Briefverichleppungen und Briefverlufte. Ungeachtet wieberbolter Anmahnungen burch die Breffe und trop unmittelbarer Ginwirfung ber Boftanftalten auf bie Abfenber werben viele Drudfocensenoungen leiber immer noch in fo mangelhafter Berpadung gur Boft eingeliefert, bag fie leicht gu Fallen fur Heine Genbungen werben. Als befonders gefährlich in biefer Begiehung erweisen fich, wie neue Feststellungen bestätigen, bie haufig gur Berjendung bon Drudfochen benubten offenen

Briefumichlage, bei benen bie Abjenber bie am oberen Rand ober an der Geite vorhandene Rlappe nach innen einichlagen. In den dadurch entstehenden Spalt verschieben fich unbementt Briefe, Bostfarten ufw., die bann in der Drudfache oft weite Berfahrten michen. Im eigensten Intereffe bes Bublifums mun eindringlich babor gewarnt werden, die Mappe folder Umichlage nach innen einzuschlagen; viel beffer ist es, die Rloppe über bie Rudfeite bes Umfologs lofe überhangen gu laffen. Als recht zwedmäßig haben sich die Umschläge bewährt, bie an ber Berichlugflappe einen gungenartigen Anfat haben, ber in einen außeren Schlit bes Umichlags gestedt wird. Gie fichern ben Inhalt bor bem Berausfallen und berhindern bas Einschieben anderer Sendungen; ihre möglichst ausgedehnte Berwendung ift im allgemeinen Interesse zu wünschen. Berhaltnismäßig häufig berschieben fich auch Briefe ufw. in Beitungen, die unter Streifband verschielt werben. Es ift bringend gu raten, die Streifbander fo fest wie möglich um bie Beitungen gu legen, nachbem biefe umichnurt worden find.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Drbensberleibungen. Amtögerichtstat Bingel zu Langenschwalbach e. bielt den Roten Adlerorden 4. Rasse, Gemeindewaldwarter Roll zu Girod im Arcije Westerry und Ligarrenmeister Da in zu Frodudausen im Dillfreise das Allgemeine Spreuzeichen, der Tabasurdeiter Mehger, die Ligarrenmacher Georg, Justus Reeb, Karl Reeb und Brambach, fämtlich zu Dillenburg, das Allgemeine Ehrenzeichen in Promae.

— Tagblatt-Sammfungen. Dem Tagblatt-Berlag gingen au: Bilt Briibftüd für Schulfinder: von dem Stattisch "Guro-väischer Hof" 25 M., von Erni 5 M., von Frau Leubgen 10 M., den M. D. 5 M. Für die Anstalt Bethel dei Bielefe,d: von M. D. 5 M. Für die Schrippenkirche: von Frau R. v. v. au: Rür Brüßtid für Schulfinder: Den dem Schtilich EuroDilicher Dof' 25 M., don Crit 5 M., don dem Schtlich de GuroDilicher Dof' 25 M., don Crit 5 M., don dem Schtlich de GuroDon W. D. 5 M. Für die Schribentitäte: den Brau W. E. 5 M.,
don Gelchw. Sch. 10 M., don Paritecht 2 M., don den
M. D. 5 M. Für die Schribentitäte: den Brau W. E. 5 M.,
don Gelchw. Sch. 10 M., don Paritecht 2 M., don den
M. D. 5 M. Für den Higgen. Derutichen Schulderein: den
S. 1. 5, M. 760 M., don S. 2 W. Für die Serberge auf Schmatdon Fran B. S. 3 M., don B. u. S. Schäfter 10 M., don
Dettecht 2 M., don C. u. 5, M. 750 M., don C. 2, 00 M.
Für das Bedönerinnen-Höhl: don Fran E Klürccht 2 M., don
G. u. S. N. 760 M., don
D. T. Sch. 10 M. Für die Krüßperlitierage; don Fran
B. S. 2 M., don Hrau Dr. D. 10 M., don d. Z. 5 M., don
G. u. S. N. 760 M. D. W. S. 10 M., don d. Z. 5 M., don
G. u. S. N. 760 M. D. W. S. 10 M., don d. Z. 5 M., don
B. S. 2 M., don Hrau Dr. D. 10 M., don d. Z. 5 M., don
G. 2 So M., don d. D. C. 6 M., für den Hrmenneretin;
don Dr. S. d. M. S. 10 M., don d. L. S. N. 750 M.
Für das Rute Breug: don G. u. 5, N. 750 M., für den
Haff, Gelüngnisberein; don B. 2 M., don G. u. 5 M., don
M. J. S. 5 M. Für den Franzenberein; don E. u. 5 N. 750 M., für den
Haff delüngnisberein; don d. u. 5, N. 750 M., für das
Britgragungshaus für alte Leuter don Fran B. S. 2 M., don
M. u. R. Gedörer 10 M., don Dr. M., don Dr. R. 5 M., don
M. u. R. Gedörer 10 M., don Dr. M., don Dr. R. Deletecht
G. M., don Dr. R. 5 M., don G. M., don Rou E.
M. D. 10 M., don Fran B. S. M., don
M. D. 5 M., für den Franzenbertreiß S. M., don Dr. R. Deletecht
G. M., don Fran E. S. W., don M. D. S. N., don
M. D. 10 M., don Fran B. M., don G. S. W., don
M. D. 10 M., don Fran B. M., don G. S. W., don
M. D. 10 M., don Fran B. M., don G. S. W., don
M. D. 10 M., don Fran B. M., don G. S. W., don
M. D. 10 M., don Fran B. M., don G. S. W., don
M. D. 10 M., don M., don M., don G. M., don Fran B. M., don
M. D. 10 M., don M., don M., don M., don M., don M., don
M. D. 10 M., don

## Konzerte und Dorträge.

\* Orgelfongert in der Markflirde, Das Kongert am sorigen Miliwoch brochte und berschiedene moderne Orgel-fompositionen von Dubois, Guilmant und Boss, den Herrn Betersen vorgetragen. Als Solistin war die fgl. säch. Hof-Beter sen vorgetragen. Als Soliftin war die fgl, säch Hopernsängerin a. D. Dieher-Hüttel aur Stelle, welche in au Bergen sprechender Weise den Segensspruch von Otto Dorn sowie die Allmackt von Schubert, ein altes geitsliches Wiegenslied und Abdentlied von Becker au Gehör brachte. Das beutige Konzert, welches wie stets um 6 Uhr dei freiem Sintriti statissindet, weist ein weidenachtliedes Arogramm auf. Als Solift ist Dans Schub, Kal. Obernsänger von dier (Tenor), gewonnen worben.

## Dereins-Hadrichten.

Der "L Standesberein arstlich und ftaat-lich geprüfter Heilgebilfen, Masseure und Kranfenpfleger" läst beute Millwockabend um 8 Uhr im "Deutschen Hof" von einem Arzt einen Bortrag über "Mochenbrüche und veren Behandlung" balten.

## Dereins Derjammlungen.

Bund der technische industriellen Besamten.

"Bund der technische industriellen Besamten." Am 12. Dezember fand im Rehausant "Geidelberger Kah" eine Berfammlung der Orisgrupde Wiesbaden des Kundes statt in der Serr Ing Starfe über des Khema "Soziale Enwicklungsmöglickleiten" sprach. Er versuchte ein Bild der Justände zu geden, die entsteden würden, wenn die Berdistrung weiter in dem seitberigen Waße zunimmt. Per Redner beionte im Berkauf seines Bortugs, das dann die Beziehungen der Menschen zueinander immer mehr auf der Einundlage des gegenseitigen Bertrauens und der Rächstenstiebe ausgebaut werden missten. In der Aussprache wurde dem Redner zwar in Einzelbeiten widersprachen, aber in der dauptsochen, aber in der dauptsoche stellte sich die Versammlung auf seinen Stendopunkt. Es wurde dor allem betont, daß die Erziehung auf eine andere Es wurde vor allem betont, daß die Erziedung auf eine andere Gerundlage zu fiellen und das Samptgewickt auf die Charafter-difdung zu legen set. Im weiteren Verlauf der Versamm-lung wurde über den Antrag des Ansschulles verhandelt. "Die Ortsaruppe wendet sich an Herrn Reichstagsabgeordneten Bortling mit der Bitte, gegen eine Berfcdärfung des A-heits-willigenschiebes au frimmen "Der Antrag wurde einfrimmig anserwammen. Sin Mitglied stellte den Antrag: "Der Ansschuft wolle an den Magistat eine Singabe richten, in der die Einführung der Arbeitssosenbersicherung geforbert wird." Auch dieser Antrag wurde nach lebbaster Debatte angenommen.

Der "Wiesbadener Gartendaus. Berein"
bielt am Sanstagabend im "Hotel Union" in der Reugasse
seine diesjäd ige Hauptversammlung ab Jant Berich des
kassenwartes und der Kednungsbrüfer istilieht die Jahresrechnung mit einem überichüß ab. Dem Kassenwart wurde sür
feine Rübeivollung gedanst und Entlastung erteilt. In der
Borsiands – Ergänzungswahl nurden die Berien Stade
gartendirestor Berthold. 2. Borsisender, Siedtodergärtner
Steinringer, 1. Schriftsührer, und Gartenarchitelt E Hirld,
Beisiber, wiedergewählt. Für den Geren Hartmann, der
wegen andauernder Erfrantung auf eine Wiederwahl berzichtete, wurde der bon dem Kassiserramt zurücktelende bersächtete, wurde der bon dem Kassiserramt zurücktelende berkaufmann Ed. Flohs zum Kassenwart gewählt. Hierauf er-Naufmann Sd. Flohd aum Kassenwart gewählt. Hierauf erKaufmann Sd. Flohd zum Kassenwart gewählt. Hierauf erfolgte die Wahl berschiebener Kommissionen und Ausschüsse, die in der Beschung saft die gleichen blieben. Neu binzu ge-wählt wurde ein Pressonsichus, dem die Aufgabe zufällt, für den Gertenbauberein in gezigneter Weise Propaganda zu machen Nach Beratung berschiebener Anfräge sonnte die Ver-fammlung erst um 12 Uhr geschlossen werden.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

- Bierftadt, 16. Dezember. Im Gafthaus "Zum Rebenftod" fonnten an ca. 50 Mitglieber ber Beibnachtsibarfaffe 2370 M. Spargelber ausgezahlt werben. Die Rinfen wurden gum Anfauf von Gegenständen verwendet, welche unter ben Mitgliedern verloft murben. Ginige Sporer erhielten über 100 M. Bur Raffe für bas nächste Jahr wird am ersten Sonntag im neuen Jahr ber Grund gelegt werben.

el. Dochheim, 16. Dezember. Beute fruh ftarb, am Tage bor Bollenbung bes 81. Lebensjahrs, ber hiefige fatholifche Bjarrer Defan Friedrich Anapp, ber altefte altive Geistliche der Didzese Limburg. Geboren am 17. Dezember 1882 zu Sabamar, studierte er nach Besuch bes Symnasiums seiner Baterstadt zu Rom, Würzburg und Limburg, wojelbit er 1857 die Briefterweihe empfing. Orte der Wirtsamfeit des Beritorbenen waren Sochheim, Agmannshaufen, Johannisberg, Frankfurt, Dillenburg, Langenfdwalbach (251/2 Jahre) und Hochheim (17 Jahre). Defan Anapp hat hierfelbst eine ganze Anzahl katholischer Bereine sowie ein Bereinshaus mit Rleinfinderschule gegrundet. Much bie Beigungs- und Beleuchtungsanlage ber Rirche ift ein Bert des Berftorbenen. Defan Knapp, der auch Inhaber bes Roten Ablerordens 4. Klasse ist, feierte vor 6 Jahren unter allgemeiner Beteiligung der Einwohnerschaft fein 50jähriges Briefterjubilaum.

## Naffauische Nachrichten.

FC. Sahnftatten, 15. Degember. Im Geflügelhof bes Landwirts Rarl Ochs in Sabnitatten legte ein naffauisches Legebuhn ein Ei im Gewicht von 111 Gramm, 14 Gramm weniger als 1/4 Bfund, ein Beweis für die Leiftungsfähigfeit ber anerkannten naffauifchen Buchtrichtung.

hm. Geifenheim, 15. Dezember. Aberaus lehrreich und intereffant durfte für jeden Befucher die britte lotale Musftellung bes Geflügel., Raninden., Bogel. gudt. und Schubbereins Mittelrheingau (Gib in Beisenheim) gewesen fein, welche am 14. bis 15. b. Dt. in hiefiger Bolfsichulturnhalle ftattfand. Es waren 280 Ausstellungenummern vorhanden und für die besten Leistungen gelangten 1 bronzene Ministerialmedaille, 2 bronzene Berbandsmedaillen, 3 filberne Bereinsmedaillen und 26 Ehrenpreise gur Ausgabe. Inbeffen barf jebem Buchter ein öffentliches Lob ausgesprochen werben für die Genauigkeit und Getriffenhaftigfeit, mit ber er fein Gefchaft, fei es Erwerb ober Liebhaberei, betreibt. Die Aufgucht und Saltung von Buhnern wird manchem eine intereffante Abwechfelung und Berfireuung, verbunden mit Ginträglichfeit, bieten. Allerbings beift es mit Umficht und Gebuld vorgeben und ben Makftab nicht au groß wählen; 10 bis 12 biefer Tiere, in ordentlicher Bflege gehalten, erfreuen jeden Natur- und Tierfreund, und mander Rudenabfoll, ber nutlos in ben Rebrichtfaften geworfen wird, findet eine einbringliche Berwendung.

i, Limburg. 15. Dezember. Geftern nachmittag bielt ber Kreisfängerbund im Saal bes "Schühengartens" feine biesjährige Delegiertenberfammlung unter ber Leitung bes 1. Borfibenben Gebeimrat Buchting ab. Die Verliting des I. Sochhenden Geneinten Geberwahl der Herren Vorstandswahl ergad die einstimmige Wiederwahl der Herren Geheintrat Büchting (1. Borsihender), Lehrer Finl-Staffel (2. Borsihender), Wilh. Sehr-Limburg (Schriftsührer), K. Scherer-Limburg (Kassikerer), sowie der Herren Lehrer Müller-Bürges und Schramm-Talheim (Beisscher). Als Ort für das am 5. Juli nächften Jahres ftatifindende und mit einem Bertungefingen verbunbene Bunbesfeft murbe Miederbrechen beftimmt. Der Gangertag, ber boris ges Jahr im Dezember in Limburg in ber Turnhalle ftattfand, hat jo großen Anflang gefunden, bag beschioffen wurde, auch in diesem Jahr wieder einen folden zu veranstalten. Als Tag wurde ber 11. Januar (nachmittags) festgefest. - Der Bijchof bat die durch feine Bahl gum Bijchof von Limburg erledigte Domberrnftelle an ber hiefigen Rathebrale bem Religionslehrer am Montabaurer Chunasium Brofessor Leopold Reuf übertragen. Brofeffor Reuf wird fein neues Amt vorausfichtlich nicht vor bem 1. April f. 3. anireten. Der neuernannie Domherr ift geboren gu Limburg am 24. Juli 1869 und wurde am 26. November 1891 gum Priefter geweiht. Bis 1899 war er Raplan an ber Bonifatiusfirche in Bies. baben.

i. Staffel, 16. Dezember. Much in biefem Jahre fpenbeten die Inhaber ber Budderus Berfe in Beblar für ihre Angestellten und Arbeiter als Weihnachtsgabe 50 000 De Auf ben einzelnen Arbeiter tommen 7 MR. 50 Bf. bis 20 Mt.

andenburg. 15. Dezember. Der hiefige "Bolte. bilbungsberein" beranftaltete gestern in ber "Beftenbhalle" einen feiner Unterhaltungsabenbe. Als Rebner war Bfarrer Dr. Geibert (Banrob) mit einem Bortrag über "Naffauifches aus ber Frangofengeit" gewonnen worben. Auch bon bem gegebenen, fpegiell Beimatgeschichtlichem mar bas meifte neu: Go bie Berichterftattung nach ber Reimeronif bes Schultheigen Thiels (Bechtheim) für bie Jahre 1798 bis 1798 im Welitaunus; bes Lebensganges und Endes bes Generals Marceau nach ben neueften frangofficen Biographien für ben Beiterwald; ber Mitwirfung ber naffauischen Truppen an ben Rriegsereigniffen auf ber fpanifchen Salbinfel 1808 bis 1813; endlich ber Teilnahme breier Raffauer an bem ruffiichen Feldaug, nämlich ber Offigiere Giefe (Beitburg), Biberftein (Dillenburg) und bes Grafen Abolf von Raffan-Othweiler. Auch Die Lichtbilber boten gum größten Teil noch nicht Wejebenes aus dem Leben und Sterben Marceaus; Rabierungen bes spanischen Malers Goba aus bessen Mappe "Los desastres de la guerra". Mis Lehtes, ober ficherlich Bestes ber Darbietungen ift noch ber Bortrag Brahmescher Lieber durch Frau Apothefer Thon (Sachenburg) zu erwähnen, welche in uneigennütiger Beife ihre hubsche Stimme, gute Schulung und mufitalifche Beanlagung wirten lieb. -Am 12. b. M. fonnte Boligeiwachtmeifter Beffe bier einen "ichweren Jungen" festnehmen, ber erft am 3. Oftober aus bem Ruchthaus zu Ebrach in Babern entlaffen trorden war, wo er 7 Jahre gedüßt hatte. Zu "seiner Er-bolung" hatte er sich hier als "seiner Herr" in einer Billa eingemietet, wos ihn jedoch nicht hinderte, die Kasse in der Birtichaft von Beinberger gu feeren. Doch barüber wurde er erwischt. Bei einer Saussuchung forberte man einen Anzug zutage, ben der Mann in Kroppach gestohlen hatte. Der Berbrecher foll Schweizer beigen und aus ber Pfalg ftammen. Er felbst gab bei feiner Berhaftung verschiedene Ramen an. Man fand bei ihm auch allerlei Instrumente, die zum Ginbrechen gebraucht worden find.

#### Aus der Umgebung.

" Maing, 15. Dezember. Geftern fand im "Mainger Sof" die Winterversammlung der allbeutiden Bertrauensmänner im Rhein-Maingan statt, die ftarter wie je besucht war; faft famtliche Ortsgruppen des Gaues waren durch über 70 Bertrauensmänner vertreten. An erster Stelle berichtete der stellvertretende Borsipende des Allbeutschen Berbands Admiral 3. D. Breufing (Berlin) über die außerpolitifde Lage. Der Rebner ftellte ben Sab auf, bag bas Deutsche Reich endlich wieder attibe Politif treiben muffe, wenn unfer Bolf nicht in feiner Entwidlung bauernd Schaben nehmen folle. Der Berbandsvorfibende Rechtsanwalt Clas (Mainz) fprach sodann über die Zaberner Borgänge und die Lage im Reichsland, die er gang in bem Ginne ber befannten allbeutschen Abertreibungen und auf dem Boben der Auffassung der Rechten im Reichstag behandelte. An beibe Bortrage fnüpften fich grundliche Besprochungen, an benen fich bie Berren Fabrifant Alingipor (Offenbach), Professor Dr. v. Liebig (Giegen), Profeffor Dr. Merbach (Biesbaben), Lehrer Daab (Muffelsbeim), cand. rer. pol. Beber (Saarbruden) und Professor Beifgerber (Offenbach) beteiligten.

W. Marburg, 15. Degember. Der aus Wolfhagen ftammende frithere Gifenbahner Beinrich Rubeweg, einer ber älteften Ginwohner unferer Stabt, begeht morgen feinen 90. Geburtstag. Der Jubilar trat im Jahre 1850 in ben Dienst ber Gisenbahn und verblieb barin bis gum Jahr 1902.

h. Bab Orb, 15. Dezember. Durch die Errichtung bes Truppenübungsplates für bas 18. Armeeforps in ber Rabe ber Stadt Bab Orb und infolge bes fich ftetig fteigernben Frembenvertehre hat fich eine Grmeiterung ber hiefigen Bahnhofsanlagen erforberlich gemacht. Gutem Bernehmen nach foll eine großgügige Umgestaltung ber Bahnanlagen erfolgen, fo daß die Möglichkeit gegeben ift, größere Truppenmaffen rafch und ohne Störung bes übrigen Bahnverfehrs gur Beforberung gu bringen, chenfo ben ftartften Frembembertehr in fürzefter Beit abgufertigen. Die Stadt Bad Orb, welche burch ben Baibberfauf an bie Militarverwaltung in ben Befit größerer Bormittel gefommen ift, bat fich bereit erflart, bie erforderlichen Mittel ber Bab Orber Rleinbahn gegen eine Berginfung bon 4 Brogent und eine Amortisation bon 2 Brogent gur Berfügung gu ftellen.

## Gerichtssaal.

Beenbeter Riefen-Brogef.

\* Dresben, 16. Dezember. Der Riofenprozeg gegen bie Budetibop-Inhaber Rodich und Genoffen ging beute nach faft vierwöchiger Dauer zu Ende. Das Urteil lautete gegen ben Sauptangeflagten Rurt Rodich auf 5 Jahre Gefängnis, 5000 Mart Gelbitrafe und 4 Jahre Chrberluft, gegen Georg Rodich auf 3 Jahre Gefängnis, 3000 M. Gelbitrafe und 2 Jahre Ehrverluft. Die fibrigen Ungeflagten wurden gu Freiheitsftrafen von 3 Monaten bis 1 Jahr und Gelbitrafen bon 100 bis 1000 M. verurteilt.

## Sport und Spiel.

sr. Der erfolgreichste Herrenreiter Deutschlands war nach einer Zusammenstellung der "Sport-Welt" Lt. D. Suer-mondt, der nicht weniger als 506 von 1463 Kilten zu siegteichen gestalten konnte. Dabei muß man berüsslichtigen, daß zu den Zeiten, als der 24 Dragoner in den Sattel stieg, längst su den Zeiten, als der 24 Dragoner in den Sattel flieg längft nicht so diese Gerren-eiten zum Austron gelangten wie jest. Lt. O Suermondt datte in den Jahren 1890 dis 1895, dann 1897 und schließlich wieder 1899 dis 1900 des Championat inne. An zweiter Stelle folgt der auch noch der jüngeren Generation als Detrenreiter bekannte Gerr M. Küde mit 355 Siegen dei 1898 Kitten. Der Leipziger Sportsman hand in den Jahren 1908, 1904 zusammen mit At. d. Bochmadr und dann 1906 an der Svike der erfolgreichen Herenreiter. Der berühmte Keiter-Öffziger Gerft d. Seizden-Linden gewann 313 Kennen dei nur 912 Kitten. Toob seiner glänzenden nie das Champional inte gedadt, Der jeht noch gelegentlich in den Kabaseiten als Herrenteiter hat Derr b Hebben-Binden in der den ben Championat inne gebabt. Der jeht noch gelegentlich in den Sattel steigende Rajor d. Kanser gewann 261 Kennen. Auch der mit 241 Siegen an siedenter Stelle josgende Ritim. von Rochmane, der Goldsieger des Jahres 1904 im Kanupf um das Championat, derfucht sich noch jeht mit Erfolg im Sattel Dann kommt bereits eine sungere Generation, nämstich At. Braune unit 246 Siegen dei 782 Ritten. Dr. Kr. Riese mit 239 Siegen dei 764 Aliten und At. Graf Hold mit 200 Siegen dei 824 Ritten. Serr R. d. Wallenderg, der Edanpsion des Indres 1905 gedann 205 Kennen, At. d. Gean-Krieger Alle der ebenfalls noch auf allen Garde gehörende Cheristeutmant der Scholl 200 Ritten Graf K. d. Königsmard 196. Li. d. Raben 194. Oberspleutmant der Koschen 202 der seinen 194. Oberspleutmant der Rosenberg, der sotwolf als sunger Teutman bei den 1. Manen im Jahre 1863 und 1864 und dem könder noch einmal als Wajor im Isabre 1873 und 1874 das Chompionat inne batte. 184. Lt. a. Wohner 183. Lt. R. d. Schonder 1875 und 1874 des Chompionat inne batte. 184. Lt. a. Wohner 183. Lt. R. d. Schonder 1875 und 1874 des Chompionat inne batte. 184. Lt. a. Wohner 183. Lt. R. d. Schonder 1875 und 1874 des Chompionat inne batte. 184. Lt. a. Wohner 183. Lt. R. d. Schonder 1875 und 1874 des Chompionat inne batte. 184. Lt. a. Wohner 183. Lt. R. d. Schonder 1875 und 1874 des Chompionat inne batte. 184. Lt. a. Wohner 183. Lt. R. d. Schonder 1875 und 1874 des Chompionat inne batte. 184. Lt. a. Wohner 183. Lt. R. d. Schonder 1850 und 1874 des Chompionat inne batte. 1861 und der Chersandstallmeister a. D. Graf Lehndorff, der in seinen jungen Jahren 140 Rennen gebonnen. gelpamn

\* Rhein, und Taunustind Wieskaden (E B.). Donners-tog den 18. d. M. findet die Vorfe ofting au der 1 Saupt-wanderung 1914 nach dem Keldberg Hatt.

iv an de run a 1914 nach bem Keldbera statt.

\* Brieftanbensvert. Bei ben diesjährigen Brieftanbenzureins Weisfährigen errangen die Mitglieder des "B ieftanbenliebhaberderins Weisfährigen errangen die Mitglieder des "B ieftanbenliebhaberderins Weisführer" folgende Vereinspreise: Weitslug ab Göttin gen, 207 Kilometer: Herrinspreise.

2. 9. 12. Herrins den, 207 Kilometer: Herrinspreise.

2. 9. 12. Herrins den, 207 Kilometer: Herrinspreise.

3. 10. 14. Gebr. Strod 4. 8. 11. 15., Ernft Reis B., 18 Veis Weisführ ab Sangerbaufen, 271 Kilometer: Gebr. Strod 1. 2. 3. 4. 5. 17. 18. K. Erdbers 6. 7. M. Schneiber 8. 20. 21. 22. H. Dörr 9. 10., 12. 25. Herrinspreise Weisfilm ab Vitterfeld. 18. 27. S. Veir 23. Breis Weisslug ab Vitterfeld. 18. Kilometer: W. Schneiber 1. 7. Gebr. Strod 2. 3. 4. 6., 8. 11. 12. 18. D. Kreuter 5. 9. 10. 15. 17. H. Dörr 13. 14. 16. Breis. Weitslug ab Bossen 430 Kilometer: A. Streuter 1. 5. 9. Gebr. Strod 2. 4. 7. M. Schneiber 1. 8. Streuter 1. 5. 9. Gebr. Strod 2. 4. 7. M. Schneiber 1. 8. 10., G. Reis 6., R. Enders 11. Breis. Weitsslug mit jagen

Som bie 12 1 Sin

East Stri

nod bert auf Erfi fone iam Cia betre

Die

Spel

Sire

Sidy

fich Unf bicj

21.

fich with: bfile bigg Mili ober COL Off Wit bür ift o Zep mins.

Diitt beri Glefe timb Bar Stol Cei Bete

nefa

miei

fent

tuerl cine berio teilte 医由 Der laffe

alvei fich. fchm ben Mus. Lann

flugi IInte 88 5 mitte Shu

mork

in C

bann

Tauben ab Trebfa. 121 Kisometer: K. Enders 1., 2., 5. Kreuter 3., 8., 12. 18., 14., 18., 22. Gebr. Strob 4. 5., 9., 11., 15., 16., 19., 23., 24. B. Schneiber 6., 10., 17., 25., Ernit Keis 7., 20., 21. Breis. Im ganzen errang der Verein in der Keistereinigung "Mainz, Kaitel, Wiesbaden" 91 Konfurrenzereise, derunter 3.1. Konfurrenzen.

st. Die deutschen Aufomobil-Beranstaltungen 1914 bildeten den Haubiteil der Bespreckung des Allgemeinen Deutschen Automobilstude in Vosen. So sind die nachstehenden Ver-onstaltungen in Aussicht genommen: 31. Januar dis 1. Febr.: Bintersonsurrenz für Motorräder und Bagen im dars 9 dis 13. April: Motorrad-Prüfungssache durch Wittel-beutschland. 5. dis 7. Juli: Zourensaht für Motordoose auf den Medlenburgischen Seen. 16. dis 22. Juli: Vosener Sportwoche. 31. Wai dis 1. Juni: Motorfernsahrt Wen-Bressau-Berlin. 9. August: Wotorbootrennen auf dem Ektensfee.

sr Die Züchter-Brämien, die in der abgelaufenen Saison den den dier Berliner Kennbereinen (Unionfind, Kerein für Dindernis einen Berliner Rennverein (Erunewald) und Stransberge: Rennverein) gezahlt durden, delaufen fic auf die ansehnliche Summe den 200 755.50 R. Dazu kommen noch 12 110 R. Staats-Bückterprämien und 22 010 R. Gradiker Rückterprämien und 22 010 R. Gradiker Rückterprämien. Desembeim war nicht nur e. erfolgreichte Kennthallbeitzer, iondern gleichfalls auch der erfolgreichte Runnthallbeitzer, iondern gleichfalls auch der erfolgreichte Rückter denn es entfallen auf den Bestüger des Gestütts Schlenderban 38 930 R. Größere Summmen fielen ferner an Hern C. d. Lang-Buchdof mit 18 312 R., Germ R. Sulzde ger (Gestüt Basodom) mit 18 6675 R., Germ R. Saniel mit 15 980 R., Fürft Sodenlode-Dehringen (Gestüt Basodiad) mit 18 930 R. preihern d. Kunchbaufen (Gestüt Basodiad) mit 18 930 R. und die Herren d. Beinderg (Gestüt Basodich) mit 12 941 R.

sr. Die Deutsche Robel-Meisterschaft 1914 gesangt am 4. Jenuar in Bad Sachsa im Sübbars zur Enischeldung. Aus der jeht bersandten Aussichreibung geht berbor, daß bereits am Dienstag, den 30 Dezember 1918, und Preitag, den 2. Jan. 1914, Aussicheidungsrennen stattfinden sollen. Der Start be-findet sich in 660 Meter Höbe am Aadensberg. Die 3400 Meter lange Rennstrede weist eine Söbendissers den 380 Meter

lange Rennstrecke weitt eine Höbendisserenz dem 23e Ausgrauflange Rennstresser im Berner Obersand Die Jungfrauflahn sieht sich veranlast, den Winterbeitrieh die Jungfrau Joch im Anschlüß an die Lüge der Berner Obersandsaden und an diesenden der Wengernald des sinitiv aufzunehmen Vom 21. Desember an we den täulich sint Jüge in seder Richtung noch selb dom Jungfrau-Joch dersechten. Der erste derselben berläß: Wennen schon 7 libe 48 Ain, und trifft 9 lide 50 Vin. auf Jungfrau-Joch ein. Essäufer können sedoch früher ihre Ersturkonen beginnen indem im Stationszehäube 30 Verschnen untergedracht werden kürrendahn det den Bet ich zusappnen mit der Sportsdahn Würren Allmendunde zusappnen mit der Sportsdahn Würren Allmendunde zusappnen wie ver verschaft werden Verschaft werden die Verschaft werden Seinen Ausgrand der Verschaft werden Seinen Vorzen Allmendunde zusappnen Weisen Seinen Seisen Sailon Gelegenbeit doßen, ihre Vorzeites sie ver Albendahn wird nun erst in der bedorstebenden Weisen Sailon Weieren Allmendunde zusappnen Weisen Seisen Sailon Gelegenbeit doßen, ihre Vorzeites sie Verschaft werden Weisen Sailon Weieren Verschaft und auch bei Berner Albendahn wird nun erst in der bedorstebenden Weisen Sailon wird und die keiner St.

Windelnach St. Bengen und Würren derfügen sicht über je einen Bob-Kun nach großen Ausmaßen.

## lleues aus aller Welt.

Millionenschwindeleien. Stuttgart, 16. Dezember. Die Majoratswitte Elisabeth v. Griefinger ist hier mit drei Gelsershelfern unter der Beschuldigung berhasiet worden, Arediffdwindeleien in großem Umfang berüht gu haben. Ihre Schulbenlaft beträgt mehr als eine Million. Der Fall burfte, trie weiter gemelbet wird, weit über Burttemberg hinaus von fich reben machen. Am 18. b. M. ließ ber Untersuchungsrichter die Majoratswittve Glifabeth Griefinger, ben Stadtpfleger a. D. Widmann von Bietigheim und den Inhaber bes Instituts "Rasche Boten", Schönleber, unter der Beschul-digung des Betrugs in Saft nehmen. Der bor turzem mit ichlichtem Abschied entlaffene, flüchtig gewordene Dragoneroberleutnant Balter Griefinger wird noch gesucht, Unter den Gläubigern bon hier und auswärts befinden fich Abelige, Offigiere, Brofefforen, Beamte, Landjager, Brieftrager, Bitwen, Dienstmadchen ufm. Gine Reihe bon Eriftengen durfte ruiniert fein. Gine große Reihe bon Wechfelfchiebern ift an der Sache befeiligt, benn neben barem Gelbe fpielten Teppide, Bigarren, Bferbe, Bunde, Olgemalde, Brillanten usw. eine große Rolle. Bor furzem wurde das Griefingeriche Rittergut Bernfastel bei Landau zwangsweise für 208 000 D. berfteigert, mit einem Spothekenausfall bon 800 000 M. Die Gefamtpaffiven betragen mindeftens 2 Millionen Mark, bie einzelnen Gläubigerforderungen bewegen fich zwifchen 100 000 und 200 000 M. Es fcheint, bag die Familie Griefinger auch Barifer Schwindlern in die Sande gefallen ift, die ihr gange Stoge wertlofer Aftien aufhängten.

Grbpring Beter bon Montenegro in Lebensgefahr. Cettinje, 16. Dezember. Bie verlautet, ift ber Erbpring Veter von Montenegro vor einigen Tagen in größer Lebensgefahr gewesen. Der Erbpring befand fich auf einem Jagd-ausflug auf bem Stutarifee. Infolge bes heftigen Sturmes fenterte bas Boot und der Erbpring und feine Jagdgaffe fielen ins Baffer. Rur mit großer Mithe fonnten alle gerettet

Lieber in bie Frembenlegion als in bie Ghe? Gaar DINGEN, 10. DERENDEL. WHI THE eine Sochzeit gefeiert werben. Die Sochzeitsgafte waren alle berfammelt, nur ber Brautigam fehlte. Rach langem Barten erichien ein Boligeibeamter bei ber Sochgeitsgefellichaft und feilte mit, ber Brautigam befinde fich in Diebenhofen in Soubhaft. Er habe fich anicheinenb aus gurcht bor der Ghe für die Frembenlegion anwerben laffen wollen.

Toblider Unfall in einer Soule. Renbrandenburg. 16. Dezember. Bei einer Balgerei in ber Realfdule ftiegen zwei Schüler mit ben Köpfen zusammen. Balb barauf stellten sich bei bent 17jährigen Schüler Hans Wolter heftige Ropfichmergen und Erbrechen ein. Sofortige argiliche Silfe fonnte ben ungludlichen jungen Mann nicht mehr retten. Er ftarb an ben Folgen einer Gehirnerschütterung. Die Staatsanwaltfchaft bat bie Geftion ber Leiche angeordnet.

Ginbreder in einer Militärflugftation, Baris, 15. Deg. Mus Dougi wird gemeldet, bag in ber legten Racht Unbelannte ben Berjuch machten, in ben Schuppen ber Militarflugitation einzubringen. Die Wache gab mehrere Marmduffe ab, man tonnte bie Tater jedoch nicht entbeden. Gine Untersuchung ift eingeleitet.

Berhafteter Morber. Berlin, 16. Degember. Der 38 Jahre alte Sunbeguchter Gudgun, ber am Camstagnach. mittag ben 47jabrigen Sandler Bollner in Bofen burch einen Schuft ins Berg totete und bann die Blucht ergriff, ift geftern in Charlottenburg verhaftel worden.

Die Umfterbamer Giftmorb.Affare. Bien, 16. Des Bweds Beidleunigung bes Berfahrens gegen ben unter Giftmordverbacht ftebenben Raufmann Bonooft hat Die Amiterbamer Boligeibehorbe ben Boligeiinfpeftor Sarepamee nach

führten Erhebungen haben weitere belaftenbe Berdachtomomente ergeben, die für die Schuld Bhnoofts fprechen. Insbefondere foll der von Bhnooft fonftruierte Alibibeweis febr ludenhaft fein und man nimmt mit Beftinrmtheit an, bag berfelbe trob feiner Behauptung, in ber fritifden Beit in Leip-gig gewefen gu fein, in Amsterdam war.

Gine Maffenvergiftung burch Fleifchgenuß. Buba. pe it, 16. Dezember. In der Gemeinde Rimapalfa find 200 Bersonen infolge Pleischgenusses, das ausgeinend von einem an Wilgbrand erfrantlen Rinde stammte, erfrantl.

Gine Rauferei in Ropenid. Ropenid, 16, Degember. In einem hiesigen Tanglofal gerieten heute nacht acht junge Buriden wegen zweier Mabden in Streit, ber fich auf ber Strafe fortschie. Zwei Schutleute, welche bie Streitenden beruhigen wollten, wurden tätlich angegriffen und einer über das Geländer der langen Briide geworfen. Es gesang bem Beamten, das Gitter gu erfaffen und fich in ber Luft fcmebend folange festguhalten, bis andere Beamten berbeieilten und ihn fofort fowie feine arg bedrängten Rameraden befreiten. Die Burichen wurden verhaftet.

Wener an Borb. Barichau, 16. Dezember. Muf bei Beichfel bei Bobrghn brach auf bem preugifden Schleppfdiff "Ruftland" Feuer aus. Die Besathung rettete sich unter großer Mühe. Der einer Danziger Firma gehörige Dampfer ist ge-funken. Der Schaben wird auf 100 000 M. beziffert.

Gelbftmorb. Gpandau, 16. Degember. Beute wurde in feiner Bohnung am Bredigergarten ber 40 Jahre alte Behrer Reugebauer erichoffen aufgefunden. Gegen Reugebauer ichwebte ein Berfahren wegen Gitilichfeitovergeben an Schulmadchen feiner Gemeindefchule. Er wurde bor einigen Zagen bon ber Boligei fiftiert und vernommen, bann aber wieder auf freien guß gefeht. Er hinterläßt eine Frau und awei Rinder.

Berhaffeier Sociftavler. Burid, 16. Dezember. hiefigen Sauptbahnhofe wurde heute ber internationale Soch. ftapler Spandarian berhaftet, ber als Graf Wolfowsti, Graf Orloff und unter anberen hochtonenben Ramen in Frantfurt, Mannheim und Heibelberg große Schwindeleien aus-übte. In Bürich hatte er sich als Attache der rufsischen Bot-lichaft in Baris ausgegeben. Spandarian stieg in den allererften Botels ab.

## Cette Drahtberichte.

Bur Derfetjung des Kronpringen.

# Berlin, 16. Dezember. (Eigener Bericht des Biesbadener Tagblatts".) Auch die "Tagl. Rumdich." führt aus, daß die Berufung des Kronprinzen in den Generalstab diesem sehr unerwartet gekommen ist. Der Kronpring hatte damit gerechnet, daß er noch bis gum Oftober 1914 feine Billa bewohnen murde und deshalb die Mietsverträge erft im August verlängert. Die fronpringlichen Kinder, die einige Beit in Berlin waren, find beute wieder nach Langfuhr gurud. gebracht worden.

Gine Dantfundgebung bes Aronpringenpaares an ben Magiftrat von Dangig.

wb. Danzig, 16. Dezember. Auf das Telegramm des Magistrats an das Kronprinzenpaar ging dem Oberburgermeifter Schols folgende Danffundgebung 3u: "Dem Magistrat Danzig sagen meine Frau und ich berglich fen Dank für die freundlichen Worte. Es wird und sehr schwer, die und so liebgeworden e Stadt zu verlaffen, denn die zwei Jahre, die wir in ihrer Mitte berleben durften und in denen ich die Ebre batte, die beliebten Bufaren zu fommandieren, werden wir ftets zu den glüdlichften Jahren des Lebens gablen Wir hoffen, daß das Band, das uns an das liebe Danzig knüpft, auch in der Ferne bestehen bleibt. Der Kronpringeffin wird es besonders fower, fich von der wundervollen Gegend, wo sie sich überaus wohl-gefühlt hat, zu trennen. Sie hofft mit unseren Kin-dern noch oft im Sommer an die dortige Küste zurück-zusehren. Ges. Wilhelm, Kronprins.

## Jum Tunneleinfturg am Barrasfelfen.

Die Mufraumungsarbeiten.

\* Chemnin, 16. Dezember. Die Aufraumungsarbeiten im Tunnel bes Harrasfelsens tonnten auch heute noch nicht beendet werden. Etwa 40 Mann find an der Arbeit, um die lehten Wagen des Ungludszuges aus dem Tunnel zu schaffen. In ben heutigen Mittagesftunden murben zwei neue Tobesapfer geborgen, jo daß die Totenlifte jest elf Berfonen umfaht. Der Berfonenberfehr gwifden Frankenberg und Chemnit wird jest durch Automobilomnibuffe einer Chemniger Brivatgefellicaft aufrecht erhalten. Der Guterberfehr wird in Rogwein umgeleitet.

Die amtliche Totenlifte.

wb. Chemnin, 16. Dezember. Rach ben amtlichen Feitftellungen find bei bem Braunsborfer Gifenbahnunglud als Leichen geborgen worben: Bhotograph Balter Bagler aus Chemnis. Frau Cherschrer Saupt aus Chemnis, Monteur Dito Dingner aus Frankenberg, Ofonomiejduler Bruno Ranft aus Rieberwiese, Fabrifarbeiterin Marie Engler aus Nieberwiese und ber Majdinenbaulehrling Friebrich Osfar Reichelt aus Frankenberg. - 3m Rranfenbaus in Frankenberg ift feinen ichweren Berlebungen erlegen ber Schloffer Mag Mungner aus Schönau bei Chemnit, ein Bruber bes getoteten Otto Mingner.

## Der Befuch bes Raifers in Münden.

wb. Mündjen, 16. Dezember. Der Raifer begab fich vom Rathaus nach der preußischen Gesandtichaft, wo er Borträge entgegennahm und arbeitete. Bebor er die Gesandtichaft betrat, besichtigte er das Denkmal des Bringregenten Luitpold in der Bring-Regentenstraße. Um 1 Uhr war Friihstild in der Gesandtschaft. Hieran nahmen teil außer dem Kaiserpaar und dem Gefolge der Ehrendienit, Gefandter v. Treutler und Gemahlin, die Herren der Gesandtschaft mit ihren Damen, die Bringeffin Friedrich bon Sobengollern, Ministerpräsident Freiherr b. Bertling, Staatsminister a. D. Graf Crailsheim, Minister Dr. Graf v. Bodewils, der Gesandte in Berlin Graf v. Lerchenfeld, Staatsfefretar v. Jagow, der Gurft gu Leiningen, Graf Orten-Bien entfandt. Die von der Biener Boligei ingwischen ge- I burg, Grafin Lugburg, Grafin Tattenbach, Professor I

Friedrich A. v. Raulbach, Ludwig Ganghofer, Graf Alemens Schoenborn, Oberft v. Leipzig und Major Baffenftein.

Morgen:Ausgabe, 1. Blatt.

Bring Beinrich gur beutich-englischen Berftanbigung.

\$ London, 16. Dezember. (Eigener Bericht des "Biesbadener Tagblatts".) Brinz Heinrich von Breugen hat gestern nach einwöchigem Aufenthalt London verlaffen und die Rüdreise nach Deutschland angetreten. Er hat fich dort von dem befannten Maler Lasgeo malen lassen. Während der Sitzungen foll der Bring fich sehr erfreut über die Aufnahme, die ihm das englische Bolf bei seinem Besuch bereitete, ausgeibrochen haben. Er winiche, daß das englische Bolf einsehen möge, daß die Deutschen den aufrichtigen Wunsch hätten, in freundschaftliche Beziehungen zu dem stammberwandten Lande zu treten.

Die Rovelle gur preugifden Befolbungsordnung.

# Berlin, 16. Dezember. (Eigener Bericht des Biesbadener Tagblatts".) Die Robelle zur preußiichen Besoldungsordnung foll demnächst dem Landtag zugeben; fie bringt eine Erhöhung der Gehälter der preußischen Affiftentenklaffen, die früher der gleichen Alasse wie die Postassissenten angehörten, außer den Eisenbahn- und Gerichtsassisstenten, die die Mehrzahl der preußischen Affistenten bilden, sollen auch die Polizeiaffistenten besser gestellt werden.

Bum Streif ber Studierenden ber Bahnheilfunde.

wb. Stuttgart, 16. Dezember. Bu der Frage der Einführung des Doftortitels für Zahnarzte, die als eine gemeinsame Angelegenheit aller beutschen Universitäten und Unterrichtsverwaltungen anzufeben ift, hat, wie der "Staatsanzeiger" meldet, das württembergische Kultusministerium bei den Berhandlungen mit den anderen Unterrichtsberwaltungen in übereinstimmung mit der mediginischen Gafultat der Landesuniversität bisber eine entgegenkommende Haltung eingenommen. Dagegen erideint der bon den Studierenden eingeschlagene Weg bes Streifes fehr wenig geeignet, die Angelegenbeit zu fördern, was sich insbesondere auch aus der Stellungnahme der preußischen und baperischen Regierung zu dem Streif ergibt. Das Kultusministerium hat nun, nachdem es bon der medizinischen Fafultät um eine Berfügung angegangen worden ift, den Studierenden der Zahnheilkunde in Tübingen er-öffnen lassen, daß sie bei Aufrechterhaltung ihres Streifes zu gewärtigen haben, daß ihnen keinerlei Beugnis über ihre Studien im laufenden Gemefter würden ausgestellt werden.

Die friegsgerichtliche Berhandlung gegen Leutnant b. Forftner.

wb. Strafburg, 16. Dezember. Um fommenden Kreitag, 19. Dezember, findet vor dem Gericht der 30. Division, vormittags 9 Uhr beginnend, die Berhandlung gegen den Leutnant v. Forstner vom Insan-terie-Regiment Nr. 99 statt. Gegenstand der Verhand-lung sind die bekannten Borkommnisse von Dettmeiler bom 2. Dezember diefes Johres.

Musbeutung ber Berggerechtofame in Babern burch Brivate. 🛆 Minden, 16. Dezember. (Gigener Bericht bes "Bies-babener Tagblatts".) Im Finangausichuf ber Reichstratsfammer haben Auseinanderfehungen fiber bie Frage ftattgefunden, ob die ftaatlichen Betriebe in Berg., Gutten- und Salgwerten eine Brivatgofellichaften überlaffen merben follen. Der Finangminister erflärte fich bereit, ber Anregung, bie von verschiedenen Reichsraten in biofem Ginne gegeben wurde, näherzutreien.

Blane gu weiteren Schritten ber Dreiverbanbomudte gegen bie beutiche Militarmiffion.

# Berlin, 16. Dezember. (Eigener Bericht bes "Bies-babener Tagblatis".) Die Kabinette von London, Baris und Betersburg beruhigen fich mit ber Erflarung ber Pforte wegen ber beutiden Militarmiffion noch immer nicht. Es finden weitere Berhandlungen zwischen biesen Kabinetten ftatt, um gu feben, in welcher Beife fie doch noch etwas erreichen fonnen.

Die türfifde Unleihe in Franfreich verichoben.

\* Roln, 16. Degember. Die "Rolnifche Beitung" melbeb aus Baris: Un der Borje wurde gestern ergablt, bag bas Banthaus Berier von ber Regierung veranlagt worden die für morgen ausgeschriebene Ausgabe bon türkischen Schabicheinen im Betrage von 50 Millionen Franten gu verichieben. Finangminister Caillaux habe ben Bantier Berier gu fich rufen laffen, um ihn auf bie unangemen politischen Folgen ber geplanten Begebung ber fürfifden Schabideine aufmertfam gu machen. Ob Beriet nachgegeben hat, weiß man noch nicht.

Die Finanglage in Megito.

wb. London, 16. Dezember. Aus Merifo wird gemeldet: Die staatlichen Notenbanken verweigern mit wenigen Ausnahmen die Annahme aller Bechsel bezw. unterziehen die angebotenen Bechfel einer febr genauen Priifung. Die fürglich erfolgte Musgabe bon " Ein-Beso-Scheinen bat dem Mangel an Silbergeld febr abgeholfen.

Auch Japan gegen Burndsiehung ber Truppen aus Tidili.

R. Tofio, 16. Dezember. Amtlich wird befannt-gegeben: Japan verweigert seine Zustimmung zu dem ruffischen Borfcblag, die Truppen aus der Proving Tidiili zuriidzuziehen.

Profesior Denborn und ber Moniomus.

\* Samburg, 16. Dezember. Brofeffor Bendorn bat beim geiftlichen Ministerium in Hamburg eine umfangreiche Rechtfertigungsichrift eingereicht, in ber er feinen Standpunft über ben Monismus barlegt und erflart, bag ein drifflicher Pfarrer fehr wohl Mitglied bes Monistenbunbes fein fonne. Ginftweilen, b. h. bis die Anfichten ber Rirche über den Monismus sich geandert hätten, werde er seboch aus bem Monistenbunde austreten und feine Tätigleit für ihn einftellen. Paftor Hendorn betont fedoch ausbrudlich, bag er feine freie Liebestätigfeit unter ben Monisten nach wie bor fort-

580

m

M 1

90

郷

tä

ciie

tun

die

am

bar

gre

jed

das

Re

200

das

fpr

per i di

ger

fr CHI

fely

tr

Me

am me

ans 2007

fich

uni

Itmi

gun

mi

100

geI

erte

ann

cat

mo mer

nen

cat

Muj

bem

tige

acte

(dyn

fonl

give

bere

..510

with

deff

eine

mai

mun

alig

Tri

2Bol

born

In

fali

SUL

bon

int

cine fadi

Gin Stapellauf für bie Sabag.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Damburg, 16. Degember. Am Samstag wird auf bet Bulfanwerft ein neuer Dampfer ber Samburg-Amerifa-Linie bom Stapel laufen, ber ben Ramen bes Grofiadmirals bon Tirpib tragen foll. Die Tochter bes Grogadmirals wird die Zaufe bollzieben.

Die Gifenbahn nach Sult.

# Berlin, 16. Dezember. (Gigener Bericht bes "Bies-babener Tagbletts".) Wie verlantet, ift bie Fertigftellung ber Gifenbahnverbindung nach Shit für ben Berbit 1917 geplant. Der Damm nach ber Infel ift bereits in Angriff genommen worden. Die Bautoften werben auf 91/2 Millionen

Schun wieber eine Branbftiftung burch Baftweiber. wh. Liverpool, to. Dezember. Gin Feuer richtete gestern

abend an einer Rirde erheblichen Schaben an, Rage murben Schriften bon Suffragetten gefunden.

Gin graffiches Gifenbahnungifid.

\*\* Bien, 16. Dezember. Unweit Darnow in Galigien, auf ber Strede bon Arafau nad, Lemberg, ereignete fich heute vormittag ein furchtbares Eifenbahnunglud. Ein Berfonengug, ber 800 galigische Saisonarbeiter aus Rreug in Riedergaligien an ihre Arbeitoftatten beforbern follte, wurde furg bor ber Station Darnow burch ein Rotfignal angehalten, In einem Wagen war eine Benzinflasche durch die Unvorsichtigfeit eines Baffagiers explodiert. Die Arbeiter eilten aus bem Zuge und wollten bas zweite Gleis überichreiten, als ploplich ber Krakau-Wiener Schnellzug herangebrauft kam und in eine Schar von etwa hundert Arbeiter hineinfuhr. Acht Arbeiter wurden auf der Stelle getätet, etwa 33 find schwer berseht und wurden nach dem Krankenhause von Darnoto übergeführt. Die Unglüdsstelle bot einen furcht. baren Anblid. Man befürchtet, bag noch mehrere ber Schwerberfehten im Kranfenhause fterben werben.

Groffener in Queensborough. \*\* Lonbon, 16. Dezember. Gin Groffener, bas bereits einen Schaden von mehreren hunberttaufenb Mart anrichtete, wutet in ber Chappen.Chemifden Fabrif in Queensborough. Die Fenerwehren von Sherneh und Cittingbourne wurden bingezogen. Auch Kriegsichiffe mis Chernes nehmen an ben Lofcharbeiten teil.

wb. Meiningen, 16. Dezember. Der fachfen-meiningeniche Oberhofmarichall a. D. Rorl Frbr. b. Stein ift geftorben. wb. Wiefenthelb, 16. Dezember. Seute bormittag murbe

Graf Friedrich Ratt b. Goonborn Biefentheid bei

einer Beerdigung bon einem Umpohlfein befallen. Er ftarb bald in einem benachbarten Saufe. Der Berftorbene vertrat einige Beit als Bentrumsabgeordneter ben Wahlfreis Ritingen.

wh. Erlangen, 16. Dezember. Der Professor ber Theologie v. Zahn, ber mit feiner Frau und zwei Töchtern in Italien weilt, find an Thohus erfrantt. Gine Tochter ift in Reapel gestorben. Zahn, ber nach Erlangen gurudgeschafft wurde, ist

wb. Baris, 16. Dezember. Der in ben Webieten bes Antomobilismus und ber Aviatif wohlbefannte Industrielle Bolleau ift geftorben.

wh. Bictoria (Britifch-Columbien), 16. Dezember, Die Ranadian-Bacific-Railwah hat aus Gründen der Sparsam-feit die britische Manuschaft ber Schiffe "Empreh of India" und "Empreh of Japan" durch Chinefen erseht.

Briefkasten.

(Die Edriffseitung bes Bierbabener Tagbleits beantwortet nur ichriftliche Anfragen im Beueflaten, und gran ohne Mentsverbindlichtelt. Besprechungen konnen nicht armelbet merden.

R. B. 700, 1. Sobald Sie ohne Geführbung Ibres eigenen standesmäßigen Unterhalts Abrer Kutter feinen Unterhalt zu gewöhren vermögen, trüt die öffentliche Aumendflege ein.

2. In diesem Falle müßte eigentlich Ibre Schweiter für die Brutter eintreten, Ein Awann fann jedoch von der Armenderwolfung nicht ausgeübt werden. Im Jalle der Berweigerung der Unterhältsung ist das Recht der Beschweiter der dem Besielsaussichaft gegeben.

3. Dies dängt von dem Engebnid von dem Engebnid der ärstlichen Unterhaltung ist das Recht der Besielsaussichaft gegeben.

3. Dies dängt von dem Engebnid der Geführerde bei dem Besielsaussichaft gegeben.

3. Dies dängt von dem Engebnid der Geführerde bei dem Besielsaussichaft gegeben.

3. Dies dängt von dem Engebnid der Geführerde der Engebnid der Gratischen Unterhalts einstritt.

3. D. Bährend beltebender Ehe ist der Rann derechtigt, über das gesamte Gut der Grundeligen Unterhalts einstritt, der gesamte Gut der der Errungenschaftsgemeinschaft zu berfügen. Dandelt es sich um Grundstude welche mit auf den Ramen der Fran eingetnagen lind, is ist deren Kilwirfung ersocherlich. Wird durch eine einseitige Beräußerung die Franzeitiglich werden des Gisterstandes berlangen. Nach beendigter Errungenschaftsgemeinschaft dat eine Auseinandersetzung statt-

Errungenschaftsgemeinschaft bat eine Auseinandersehung katt-zufinden, die dann ernicht, was der eine oder andere zu be-anspruchen bat. Der Gbemann kann über sein Bermögen berfügen, nicht aber auch über den Anieh der Frau an dem

A. A. 1. Die Anmeldung nuß bei der Oriskrankenkasse. Blückerkraße, erfolgen. L. Die Beiträge werden dei dem Arbeitgeber des Bersicherten erhoben. I. Die Arytkrage ist noch nicht geregelt. 4. Zur Bernnlagung des Wehrbeitrags wird dennächt eine Anweisung der Steuerbehörde veröffent-licht werden.

licht werden.
3. 14. Alles Bermögen, welches die Berftorbene binter-laffen, gebort zur Erbschaft. Bordebaltsqut spielt nur im auterrechtlicken Bersehr eine Rolle, Schnudsachen gehören zur Erbschaft, aber nicht zum ebelichen Sausstande.

≡ Reklamen. ≡

Permindern Sie ihr Fett auf natürlichem Wege.

stberflüssiges Fleisch kann jeht auf ganz natürlichem Wege entfernt werden. Dies ist die einzige Bedandlung, die dagu angetan ist das Gewock zu bereingern und die Neigung feit zu verden, zu verden, zu verden weben, zu dernieden. Boranium-Beeren üben eine bächt güntige Wirtung auf das Sykem aus, indem sie die Berdandlungsorgane fräsigen und die Nerven stärfen. Die Werden und diese kleinen Kontels verursach nicht das geringkt Undebagen; mit Ansnadme des Gewichtsverlintes demerst man gar nicht, das man seine normale Figur so school wieder erlangt. Nan brandst inglich nur ungefähe 4 Beeren zu esten und die so siene und school wieder erlangt. Nan brandst inglich nur ungefähe 4 Beeren zu esten und die so siene und sowielen werden sie sofort ein Johannittel zur Beseitigung der Kettleibigseit. Aus 2 Avaatt verteilt, rechnet man, daß iede gewössen Beere dem Körder 30 Gramm Kett entzieht. Augenblicklich sind die Boranium-Beeren dem Andlich und nicht sehe besannt, aber jeder Aposite kann sie Ihnen auf Wunsch sehe keine der Eroanium-Beeren dem Verdigt kann sie Ihnen auf Wunsch sehe keine Verdigt von sieher vor der Progist kann sie Ihnen auf Wunsch sehe keinen Lieden der Eroanium Besteranten besorgen.

Bei Reigung gur Berftobfung und trager Berbauung ber Rinber wird ber "Califig"-Feigenfirup, bas angenehm fcmedenbe, feit Jahren als

ficher und zuverläffig wirkend erprobte Sausmittel mit beftem Erfolg gur Regelung bes Stuhlganges anges manbt.

In allen Apothefen ju haben, in Originalflaschen mit genauen Amveifungen für Kinder jeden Alters wie für Erwachfene gu MRt. 1.50; extra große Flafche Mt. 2.50.

Behandirifa: Syr. Sei Californ. 75, Est. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph, comp. 5.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen - 20 jähriger Erfolg!

Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel. F 497 SPECIAL DESIGNATION OF

# Handelsteil.

Der Wettstreit in der Großschiffahrt.

Die in der Samstag-Abendausgabe gemeldete scharfe Ermäßigung der Zwischendeckstaten der Hamburg-Amerika-Linie, die der Norddeutsche Lloyd mit einer sofortigen Ermäßigung seiner Zwischendecksraten beantwortet hat, bedeutet eine ernste Wendung in den zwischen unseren beiden größten Schiffahrtsgesellschaften bestehenden Zwistigkeiten. Die Maßnahmen verursachten eine um so größere Entläusehung als vor kurzem (wie berichtet) auf Anregung der englischen Gunard-Linie der nordatlantische Schiffahrtspool ibis zum 31. Januar 1914 provisorisch verlängert wurde und infelgedessen allgemein ein recht optimistische Beurteilung der Pool-Schwierigkeiten in den Vordergrund trat, da man in der provisorischen Verlängerung mit Recht einen allseitigen Willen der Poolmiglieder zum Frieden her-

In der Nordamerikafahrt pliegt man zu Beginn eines jeden Jahres die Zwischendecksraten zu revidieren und auf eine den jeweiligen Verhältnissen entsprechende Grundlage zu bringen. Die Normierung der Überfahrtpreise erfolgt aber — und durin Die Normierung der Überfahrtpreise erfolgt aber — und darin liegt der Schwerpunkt — nach gemeinschaftlicher vorheriger Verständigung. Auf diesen Weg hat die Hamburg-Amerika-Linie, nachdem eine Erneuerung den Pools sehr in Frage gestellt ist, verzichtet. Sie hat bereits vor einigen Wochen zur Sicherung ihrer Interessen die sognannten Prepaidraten (im voraus bezahlte und in Amerika zu lösende Fahrscheine) um 40 M. ermäßigt, und die übrigen Poolmitglieder folgten natürlich ihrem Beleptele. Die jetzige Ermäßigung der offiziellen Zwischendeckspreise von Hamburg nach New York ist aber eine Konsequenz der im November erfolgten Herabsetzung der Prepaidraten. Sie ist von der Hapag ohne vorherige Verständigung mit den Poolmitgliedern vorgenommen worden und stellt gleichfalls eine Sicherung ihrer Interessen dar für den Fall, daß die Erneue-Sicherung ihrer Interessen dar für den Fall, daß die Erneuerungsverhandlungen scheitern sellten. Es ist aber ohne Zweifel aus der jüngsten Maßnahme der Hapag zu entnehmen, daß die Vorverhandlungen zwischen der führenden Reederes Hamburgs und Bremens bisher nicht nur nicht zu einem Resultat geführt haben, sondern eine Einigung zwischen ihnen destoweniger soft im Januar die in Aussicht genommene Kon-ferenz sämtlicher am Pool beteiligten Schiffahrts-Gesellschaften in Paris stattfinden; ob es aber hier zu einer Einigung kommen wird, muß nach den jüngsten Ereignissen als sehr fraglich hingestellt werden. Als Grund für die provisorische Verlängerung des Pools wurde in erster Reibe bekanntlich angegeben, daß eine Klärung der schwierigen Frage bis Jahresende nicht erzielt werden konnte, weil die Sitzung erst um die Mitte des Dozember sintifinden sollte. Wie die "Rh.-W. Ztg." jetzt er-fährt, soll trotz der Verlängerung des Pools die Sitzung in Paris erst am 21. Januar beginnen, so daß also den Beteiligten für die Beratung der außerordentlich vielseitigen und schwie-rigen Frage eine noch kürzere Zeit zur Verfügung steht.

## Eine Erklärung des Norddeutschen Lloyd.

= Bremen, 17. Dezember. Die Verwaltung erklürt Gerüchte für unrichtig, wonach der Lloyd bei einem Scheitern der Verhandlungen mit der Hamburg-Amerika-Linie einen Sonderpool mit der Roed Star-Linie und der Holland-Amerika-Linie schließen wotte. Die Anwesenheit von Vertretern der genannten beiden aufändischen Linien am letzten Freitag in Bremen galt anderen Verhandlungen.

## Banken und Geldmarkt.

w. Türkische Schatzbonds von 1912. Berlin, 16. Dez. (Drahfbericht.) Die deutsche Orientbank übernahm von der fürkischen Regierung nominal 400 000 Pfund Sterling Sproz. Schatzbonds von 1912, womit der Bestand der türkischen Regierung an diesen Schatzbonds ausverkauft ist.

Frankfurter Nachbörse.

Dresdner Bank ——, Petersb. Int. Handelsbank 201%, Staatsbaha 155%, Lombarden 22%, Baltimore und Ohio —, Nordd. Lloyd ——, Paketfahrt —,—, Phōnix 334%.

Berliner Nachbörse.

\$ Berlin, 16. Dezember. (Per Ultimo.)
Reditaktien   2021/2   Kamada   221/4   Rhein, Stahlw   150/6   125/4   Orienthalm   128   Rombacher   148/7   Reditaktien   128/7   Reditaktien   128/7
Dang and Williamwagan

Berg- und Huttenwesen.

w. Pried. Krupp, A.-G., Essen (Ruhr). Essen, 16. Dez. (Drahtbericht.) Die beutige Genemiversammlung des Unter-nehmens genehmigte den (bereits früher mitgeteilten) Abschluß für das Geschäftsjahr 1912/13. Die Dividende wurde auf 14 Proz. gegen 12 Proz. im Vorjahr festgesetzt.

Das erste Kalilager außerhalb Deutschlands. Wie der "Köln. Ztg." berichtet wird, hat eine Pariser Finanzgruppe in der Nähe von Barcelona in Spanien ein Kalilager erbohrt. Das der Nahe von Barcelona in Spanne ein kansage ete mancher-lei Unregelmäßigkeiten. Es enthält aber Karnallit und Sylvinit. Der bestimmende Einfluß auf das Kalivorkommen ist von der Pariser Finanzgruppe auf das deutsche Kaligesetz übertragen worden. Es ist damit zum erstenmal ein Kali-lager außerhalb Deutschlands festgestellt.

Industrie und Handel.

\* Die Schiffahrtsinteressen des Fürstentrusts. Ha m burg, 15. Dezember. Im Konkurse der Hohenloheschen Seetransport-Gesellschaft ist zwischen den Beteiligten eine Einigung erzielt worden. Die Gläubiger werden voll befriedigt

nachdem die Berliner Handelsvereinigung ihre Forderung nicht geltend mischte. Verfügber sind 1044 000 M.

Heilmannsche Immebilien-Gesellschaft, Mäuchen, Nach den "Münch. N. N." sind aus dem Gewinnvortrag der Gesellschaft, der Ende 1912 1 375 238 M. betrug, im laufenden Jahre etwa 260 000 M. Aktien zurückgekauft worden.

Siemens Elektrische Betriebe, A.-G. in Berlin. Die Ver-

waltung teilt mit: Trotzdem erst ein kleiner Teil des neuen Geschäftsjahres verflessen ist, läßt sich für desselbe auf Grund der erheblichen Vermehrung der Anschlüsse, wenn nicht unvorhergeschene Ereignisse eintreten, die Aussicht auf ein befriedigendes Ergelmis aussprechen.

Gescheiterte Konventionabestrebungen im Papierhandel-Die Papiergroßhändler Deutschlands hielten am Samstag in Berlin eine Versammlung ab, um eine Zwangskonvention zu grunden. Der Plan kam jedoch nicht zustande, da sich nicht die genügende Majoritat fand.

Zahlungseinstellungen in der Herrenkonfektion. Die Herrenkonfektionsfirma Julius Salomon, Berlin, hat, wie die "Textil-Woche" erfährt, die Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen rund 170 000 M., denen an Aktiven nur etwa Textil-Woche" 20 000 M. gegenüberstehen. Es ist bereils Konkursantrag ge-stellt worden. — Auch das Herrenkonfektions- und Maßgeschäft Freymuth u. Stinner, Charlottenburg, bat die Zahlungen eingestellt.

Weinhau und Weinhandel.

w. Eine Insolvenz eines pfälzischen Weinhändlers, Neustadt a. d. H., 16. Dezember. Die Firma Eduard Rosenstiel, Wemkommissiousgeschäft im Neustadt a. d. H., hat nach einer Moldung des "Pfalz, Kur." ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen % Mill. M., Aktiva sollen nicht vorhanden sein. Der Inhaber solt in gewissermaßen krankhaftem Zu-stunde Jahre lang Weine bedeutend unter dem Einkaufspreis verschleudert haben. Beteiligt sind elwa 15 pfaizische und außerpfalzische Weinfirmen, Rosenstiel ist in einer Heilan-stalt untergebrucht worden. Morgen wurd in Ludwigshafen eine Gläubigerversammlung stattfinden.

## Handelsregister Wiesbaden.

in das Handelsregister A. Nr. 1311, wurde unter der Pirma "Dr. P. Schmitz u. Ko., Fabrikation und Vertrieb der "Jolu"-Präparate", eine offene Handelsgesellschaft, welche am I. September 1913 begonnen hat, mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kauf eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die kau-leute Dr. Paul Schmitz und Joseph Luria, beide zu Wiesbaden. In das Handelsregister, Abteilung B, ist unter Nr. 182 bei der Firma Rheinische Liqueurfabrik, Gesellschaft

mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze zu Wiesbaden einge-tragen worden: Die Gesellschaft ist durch Gesellschafter-beschluß vom 1. Juli 1913 aufgelöst und zum Liquidalor der Kaufmann Hans Lönnerschloß zu Wiesbaden bestellt.

Finanzliteratur. \* Kali-Taschenatlas. Die Mitteldeutsche Privat-Bank in Magdeburg gibt in Gemeinschaft mit dem Verein Deutscher Kalinteressenten ebendaseibst einen Kali-Taschenatlas beraus, der in sehr übersichtlicher Weise die Lage und Ausdehnung der Gerechtsamen sämtlicher deutschen Kaliwerke wiedergibt. Der Atlas enthält zunächst eine Übersichtskarte, auf der sämtliche in Forderung und in Abteufen begriffenen Kaliwerke ver-zeichnet sind, sowie 20 Nebenkarten, aus Genen die naheren erhältnisse der einzelnen Werke in bezug auf ihre Umgebung, Umfang threr Gerechisame usw eraschtlich sind. Das Werk verdient infolge seiner präzisen Ausarbeitung, seines guten Druckes und namentlich wegen des handlichen Formats den Vorzug vor allen bisber erschienenen Karten dieser Art. Durch seine geschickte Anordnung ermöglicht es jedem Leser kurzer Zeit eine schnelle Orientierung über jedes einzelne Kali-Da es trotz des reichen Inhaltes nur einen geringen Umfang besitzt, so wird es neben dem bekannten und sehr beliebten Kalmandbuch der Mitteldeutschen Privat-Benk, das alljährlich erscheint, zicherlich in kurzer Zeit sehr viele Freunde finden. Wesentlich ist hierbei, daß der Preis dieses Taschenatlas trotz des gebotenen umfangreichen Materials nur 3 M. betragt

Konkurs-Nachrichten

aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

Name (Pirma)	Wohnort (Amisgericht)	Konkurs- verwalter	250	150	-85	Preside
Tollar & Ko., Kommandifgesellschatt	Frankfurt om Main	Justierat Dr. Ephraim	4, 12.	20. 1.	20.18	30. 1
Firms. Stock & Kramer	Horas-Fulda (Fulda)	B.A. Dr. Buitner	4, 12,	20, 1,	7.1.14	31. 1
Kfm. Arno Kruents, Blumengeschäfteinb.	Russel	Privatmana Karl Prouss	6. 12.	61.14	21.14	25, 1
Gawarbobank Lollar, e. G. m. b. H.	Lellar (Giasson)	R-A. Bombeld	5. 19.	29.12	5-1.14	5.1.1
Phil. Franz Schaffner, Wein- u. Lederhandig., all. Inhaber der Firma P. Schaffner-Mayer	Maine	RA. Dr. Drucker	5 12	24.13	8.1.16	514
Zimmermetr, Lud, Ziloh	Melsungun	-	-	-	-	9.14
Kfm. Robert Blum, Inh. d. Ps. Ludwig Schwah	Darmstadt	Kaufmanu Ernst Wolf	4. 12.	20. 1.	30.111.	19. 1
Ziegeleibesitzer Heinzich Binne	Hohanrode (Eintein)	BA. Meitake	6. 12.	10. 1.	29.12	17. 1
Handelsmann Setig Black	Frankershau- sen(Abterode)	Handslem, Goldschmidt	8. 12.	10, 1,	19, 1.	19. 1
Firms Th. Fuhrmann Nashf., all, Inh. Heinr. Berger Ehsfran, Juliane geb. Muller, Kaufmann Heinrich Berger	Bingen am linein	Bureanvor- sigher Achenbach	8, 12,	2.1.14	10. 1	20. 1
Frissur Georg Haas Varein Hallgarier	Bingen a. Rh. Hallgurien	Rechtsa,-Geh, Karl Decker	8 18.	31.12	7.1.14	7.1.1
Weingutabesiteer, e. G. m. b. H. l. Idqu,	(Rude-beim am Rheiu)	-	-	-		19-13

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 18 Seiten fowie Die Berlagebeilagen "Der Roman" und "Alt-Raffau".

Berantwortlich für ben politischen Teil: A. Degerhord; für Genilleton B. B. Nauenbort; für Aus Gradt und Land: E. Körtberde; für Gerilletont D. Diefenboch; Mr Grant und Sobet; A. Gutber: für Gernichtes und Brieffelfun: A. Bos oder; für Janbel und Leste Dratiberichte: B. Ep; lär die Angeigen und Reflamen D. Dormauf; idmilich in Bieblaben. Trad und Berlag der E. Schellenbergichen Dol-Gusparafren in Miebbaben.

Sprechtunde ber Biebaltisen 12 5ig 1 Uhr; in der politiken Abeilung von 10 6is 11 Uhr

# Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatt-Dane". Schaller-Dalle gebfinet von 8 Uhr murgens tis 8 Uhr abenbs.

wöchentlich

2/200

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tugblate Sand" Kr. 6650-53. Bu s libr mergent bis s libr abends, anfer Commings.

Mugeigen-Breis für die Zeife: 15 Wig für loste Museigen im "Arbeitsmarft" und "Afeiner Angeiger" in einseitlicher Sagiarm; 20 Pig in davoit abweichender Saganolitärung, ionis für alle übrigen leftelen Museigen; 20 Big für alle austoderigen Angelden; i Sch für leftele öreflansen; 2 Ket ihr austrantige Welfamen. Gange, dabe, drittel und deetel Schier, burdänstend, mat deinabere Berechung. Bet wederholter Anjaahme unveränderien Angelden in lurgen Indiaenranmen entiprechender Radult.

Angeigen Annahme: fin bie Abenb-Busgabe bis 12 Ubr nachmittags. Berliner Rebaftion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teliower Str. 16, Fernipr. Amt Lutow 5788. There med bilben wird beine Gerabe übernommen.

Mittwoch, 17. Dezember 1913.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 588. . 61. Jahrgang.

## Eine abgeschlossene Sache.

O Berlin, 18. Degember.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Bis. wonntlich. W. 2.— verreißbrlich burch den Berlag Langgaffe 21. ohne Bringerlohn. W. 2.— vierrelisbrlich burch alle benichen Pollunkalten, ussichtließisch Bestelligelt. — Bezugs-Bestellungen nehmen anherbem entgegen: in Wiesbaben de Gweighelle Diskandring 20, ionie die Ausgabefellen in allen Leiten ber Setabt; im Biebelich ber beringen Andgabestellen und in den benacharten Sanberten und im Rheingan die beitreffenden, Zogblatz-Arüger.

Die Angelegenheit der deutschen Milkärmission in Konstantinovel ist nunmehr durch die vom Großmezir den Botschaftern des Dreiverbands erteilte Antwort auf ihr Eriuchen um nähere Ansklimste völlig erledigt. Die Antwort, nach der die Ksorte in Ansübung ührer vollen Souveränistät gebandelt und kein rechtmäßiges fremdes Interesse verlet berletzt habe, entspricht den bier gebegten Erwartungen. Sie konnte auch gar nicht anders lauten, da die Boraussekung der vor einem halben Jahre ichon zwischen Berlin und Konstantinovel getrossenen Bereinbarungen eine Gache in Ordnung brachten, die sich seder Einwirkung von außen her ebenso entzog, wie das mit der englisch-fürflichen Berständigung über die Restorm der türkischen Flotte durch den britischen Kontral Lympuss der Fall war. Wiederholt aber nußdarauf aufwerksam gemacht werden, das sich der nußdarauf ein En zu einer Kollestion der Anfrage in geneinschannen Ein in un au einer Anstage in geneinschannen Ein zu an den kan kan den en zusähnen. Benn sich die englische Anstanus den Schriften Auslands und Frankeichs amschlesen zu sollen glaubte, so geschungen macht im men den Basienigen der Ententegenosien dauftlichen Kollicheit als ans einem Interesse der Schriften Kuslands und Frankeichs amschlessen zu selen der Ententegenosien der Ententegenosien deutlich en Beziehungen und zu den Schriften Milland der Berbindeten und des einem Ind am Tiber mit der Frage der den der Gallage wird dier mit der Frage der der den der Gallage wird dier mit der Frage der den kannen gegenbeit scheit unmmehr, na

ď.

der

am

aden. 3 bei chaft

der

ank scher raus, nung

rgibt.

dunt-

WEIT-

werk.

guten

den.

urch

Kali-

sehr

das

viela

icees

mur

31. 1.

20. 1.

5.1.14

5134

0.1.14

13, 2,

17, 2

19, 1-

10. 1.

7.1.14

19.13

m".

Ausbehnung ber Reformen auf alle Armeeforps,

\* Konstantinopel, 17. Dezember. Im Ariegsministerium sand gestern unter dem Borsit des Ariegsministers Izzet-Kascha eine wichtige militärische Beratung darüber statt, wie die von den deutschen Lehr-Offizieren im 1. Armeeforps eingesührten Reformen möglichst rasch auf die übrigen Armeeforps übertragen verden können. Die Mitglieder der deutschen Militärmission besuchten gestern den Obersten Dschemal-Bei, den Minister des Innern Talaat-Bei, den Staatsrats-Kräsidenten Salis-Bei und gaben in den übrigen

Ministerien Karten ab. Die Offiziere, die leicht erkennbar sind, bilden überall den Gegenstand sympathischer Kundgebungen des Publikums.

#### Rugland plant Demonstrationen in Armenien?

wh. Baris, 16. Dezember. Der "Temps" läßt sich aus Konstantinopel melben: In den der russischen Botlichaft nahestebenden Kreisen spricht man sich mit einem gewissen Nachdruck von einer militärischen Demonstration in Armenien für den Fall aus, daß die Antwort der Bforte in der Frage der deutsichen Wilttärmission als unzureichend angesehen würde.

#### Ruffland verweigert ber Pforte bas Agrement bes neuen Botichafters.

\* Konstantinopel, 17. Dezember. Wie verlautet, verweigerte die russische Regierung der Pforte das Agrement zur Ernennung Osman Nijami-Vaschas als Botichafter in Betersburg. Diese Halbung der russischen Regierung wäre die erste Folgeerscheinung in dem Streit über die deutsche Wilitärmission.

#### Gine frangöfifche Stimme.

wb. Paris, 16. Dezember. In einer Erörterung der den Botischaftern der Tripel-Ententemäckte erteilten Antwort schreibt der "Temps" n. a.: Es sein nerster Reibe Sache Rußlands, sich über diese Antwort ein Urteil zu bilden. Die Lage iei sedenfalls der wickelter als im vorigen Monat. Benn der bon der Tripel-Entente beschlossene erste Schritt damals in Konstantinopel unternommen wonden wäre, dann hätte er mehr Aussicht auf Erfolg gebabt. Rußland habe es aber vorgezogen, direkte Berbandlungen mit Berlin anzuknüpfen und dies habe eine Berzögerung berbeigesührt, unter der die Tripel-Entente setzt zu leiden habe. Denn inzwischen babe die deutsche Willitärmission bereits ihren Bosten angetreten. Rußland habe sich schon wiederbolt der Selbst äus schung hingegeben, daß es in den Orientangelegenheiten ein Intersie daran habe, unmittelbar und allein mit Deutschland oder Osterreich zu verhandeln, obwohl die Erfahrung wiederholt gelehrt babe, daß Rußland bei einer solchen Sonderpolitik nichts zu gewinnen habe.

## Jum Besuch des Kaiserpaares in München.

Die Trinffprüche bei ber Galatafel.

München, 16. Dezember. Bei der Gasatasel, die gestern abend in der "Residenz" stattsand, brachte König Ludivig einen Trinkspruch aus, in dem er der Freude über den Besuch des Kaiserpaares Ausdruck gab. Diese Freude werde vom baherischen Bolle geteilt. Der Geist opserwilliger Singabe an ein gemeinsames Baterland sei in dem heutigen Geschlechte nicht minder lebendig als in dem, das vor

vier Jahrgehnten bas Deutsche Reich erstritten habe. Die Bundesftaaten handeln in diefem Geifte, wenn fie unter berftandnisboller gegenfeitiger Rudfichtnabme auf bie Intereffen jedes Gingelftaats in treuer Bufam menarbeit fich ben großen Aufgeben widmen, deren Löfung die Wohlfahrt bes Reiches erheische. Die Rebe fchlog mit einem Soch auf das Raiferpaar. — Der Raifer dantte und führte u. a. aus: Er bege mit dem König das Bertrauen, daß in den Deutschen unserer Tage noch der Geift der Ginigungstämpfe lebe, aus benen bas Deutsche Reich hervorgegangen fei als ein lebensvoller Bund der deutschen Gingelftaaten, die auf ber Grundlage wechfelfeitiger Achtung threr Eigenart und Selbftanbigleit gusammenwirfen, um neben der Bflege ihrer besonderen Intereffen den nationalen Gesamtbedürfniffen gerecht zu werben. Er wife es besonders zu schätzen, daß in König Ludwig ihm ein Mitarbeiter bon reicher Erfahrung gur Geite ftebe, und ein Freund, mit bem er fich auch durch Buneigung bes Bergens verbunden fühle. Die Rede fchlof mit einem Soch auf bas Königspaar.

#### Gin Befuch bes Mannertnruvereine.

wh. München, 16. Dezember. Deute abend um 8 Uhr besuchten der Kaiser und der König das Zeiturnen des Männerturnbereins München von 1879 in der großen Turnballe des Vereins, die seitlich geschmicht war. Es wurden Freiübungen von Mädchen und Damen, seichteische übungen. Barrenturnen von Knaden, Iechte Erwachseiche übungen der sogenannten Gesundheiseriege, in der man eine große Anzahl recht alter Geren demerkte, und Geräteiurnd der aktiven Mannschaft gezeigt. Den Schluß bildeten hervorragende Leisungen am Ked und am Sprungtisch. Der Kaiser und der König solgten den Borsührungen mit großem Intereise. Im Anschluß daran wurde auf der Bühne ein sebendes Bild gestellt, in dem allegorische Figuren den Büsten der beiden Gerricher huldigten. Die gauze Versammlung sang: "Deil dir im Siegerkranz!"

## Much ein Sozialbemoteat bom Raifer begrüfft.

\* München, 16. Degember. Bei der (bereits gemeldeten) Feier im Rathaus, die einen überaus würdigen Berlauf nahm, reichte der Kaiser auch dem siellvertretenden Borsitzenden des Gemeindefollegiums, dem Sozialbemofraten Witti, die Hand.

## Raiferliche Spenben für Die Armen.

wh. München, 16. Dezember. Der Kaifer spendete für die Urmen von München 3000 M. und für den baberifchepreußischen Hilfsverein 500 M.

## Die Abreife bes Raiferpaares.

wh. München, 16. Dezember. Der Kaiser und die Raiserin sind heute abend im Sonderzug von München abgereist. Mit der Kaiserin suhr die Königin im geschlossenen Bagen, mit dem Kaiser der König im offenen Bagen nach dem Haubtbahnhof. Unterwegs wurden die Razestäten auf den Strazen und Pläpen von dem zahlreichen Publisum dauernd mit Hackrien begrüßt. — Staatsseftretär v. Jagow ist noch nicht abgereist.

# Darmstädter Theaterbrief.

Wolzogen ale Dramatifer.

Bor einigen Monaten bat Ernft v. Wolzogen schi Auffeben in ber Offentlichfeit burch einen Aufruf erregt, in dem er für fein gesamtes Schaffen, bisheriges und gufunfliges, einen Magen fuchte. Es war den Eingeweihten gewiß ja längit befannt, daß Wolzogen nicht gerade auf Rojen gebeltet fei. Run aber erfuhr es auch die breitefte Offentlichfeit, und fie erfuhr zugleich, wie dringlich die Rotlage des einft fo gefeierten Dicters fei. In der Erinnerung an biefen Rotichrei eines Mannes, der, troß umncherlei Abirrungen bom Bege rein fünftlerischen Schaffens, boch als bichterische Berfonlichfeit jegliche Sympathie für fich beaufpruchen barf und sweifellos auch Werte geschaffen bat, mußte man von bornberein geneigt fein, fein jungftes Bert, das Trauerspiel "König Karl", mit freundlichen Angen zu betrachten. Man wurde bem Dichter bon Bergen gonnen, dag fein Drama, mit beffen Uraufführung bas hoftheater in Darmitabt, feiner sweiten Beimat, eine Chrenpflicht erfüllt hat, bon hier aus einen Siegeszug über alle Buhnen antreten wurde. Aber man muß bei allem Wohltvollen leiber jagen, bag bie Boffnungen auf einen folden idealen und materiellen Erfolg nicht

Das Trauerspiel "König Karl" ist der zweite Teil der Trilogie "Der Weg des Kreuzes". In der Erinnerung an die Aufgabe, die er mit dieser Trilogie erfüllen will, schieft Wolzogen der Buchausgabe seines Wertes eine Ginkeitung voran, die bereits im Programm des Abends zu sinden war. In dieser Einleitung rechtsertigt er sehr aussikhrlich seine Auffassung vom Charoster Karls des Großen und seiner Stellung zur römischen Kirche. Ebenso rechtsertigt er seine Abweichung von den historischen Borgängen, indem er ihre Notwendigseit im einzelnen erläutert, wenn er auch gleichzeitig besont, daß eine Entschuldigung für die Bermengung historischer Tatsachen mit freier Erfindung nicht nötig sei. Aber alle diese Rechtsertigungsversuche wären unnötig, wenn das Trauerspiel selbst mit hinreichend deutlicher Sprache für sich zeugte. Noch nie ist eine historische Dichtung abgelehnt worden, weil die Phantasie des Dichters mit der Geschichte allzu fühn umgesprungen ist. Die Figuren der Geschichte find in all ihrer Schiheit selten bühnenreif, und immer noch ist der fünftlerische Eindruck, die dichterische Wirkung wichtiger als die historische Echtheit. Wenn nur die Osstrung wicht das Wenschliche totschlägt, wenn nur die Charastere, so wie der Vichterise will, leuchtend hervortreien, wenn nur die tragischen Konstille unser Oerz erzassen, dann sorschen wir nicht erst, ob von der Bühne Wadscheit oder Erstadung zu uns spricht.

213 ben genialen Derrenmenfchen will Bolgogen im Gegenfat gur Rerifei Rari ben Großen ericheinen laffen. Aber von biefem Genie wird febr wenig fichtbar. Im Borspiel erscheint Karl ber Große, der blutige Bernichter bes Sachsenstammes, als verierter Jäger bei einem Säuflein bon Alüchtlingen, bas einfam auf der Beide noch ben alten Sach-fengöttern bient. Durch Tan und Geberde reitet Karl fein Leben und nimmt außer dem alten Gaugrafen noch gwei junge Menichenfinder mit an feinen Sof, einen jungen Geln Farbulf und ein blondes Gachienmadden Gerfuind. Das rigenartige Transcripiel, das wohl die Gegenfäslichkeit awiichen bem entichwindenden alten Glauben und bem überwinbenben Chriftentum aufgeigen foll, wird bann lesten Enbes nur zu einer Gifersuchtstragobie, die trot aller hibigen Theatralif uns nicht warm macht. Karl liebt mit der gangen Inbrunft bes reifen Mannes, der gangen Gier bes Triebmenichen bie blonde Gerfuind, Aber auch Fordulf und Bipin, nicht ber echte Gobn Rarls, fondern illegitimer Erfiling, lieben fie. Aus ber Giferincht ber Ronigin Faitroba und bem Saft Bipins erwächst ein Morbanichlag auf Rarl, bem fich Fardulf als aussubrende Sand gesellt. Gersuind vereitelt den An-ichlag, jo daß Fardulf als Karis Retter ericeint. Mit Gnaden überhäuft, will Farbulf doch die Last der unverdienten Ge-ichenke nicht tragen. Der itosze Geist des alten Glaubens slammt noch einwal in ihm empor, und mit dem Schwert, bas ben Ronig toten follte, bahnt er fich felbft ben Weg nach Walhall. Auch Gersuind sucht aus all der Wirznis ihres Gefühls sceiwillig den Tod, sie freisich im Bertrauen auf die Erlösung, die der neue Glaube verheigt. Ban der Bahre der Geliebten hinweg schreitet start. Trauer im Herzen, aber den Rops bochgereckt, zu seinen königlichen Kflickten.

Man würde über die technische Zerriffenbeit bes Werfes ficher bimmegtammen, wenn die Charafteriftit ber Berfonen fiefer gedrungen mare. Aber fie bleiben alle fcemenbaft, und felbit die Große Ronig Rarls wird nicht aus feinen eigenen Borten und handlungen fichtbar, sondern nur aus den Ergablungen der anderen. Die religiofen Ronflifte treten erft im letten Augenblid fo weit hervor, daß fie überhaupt bemerfbar werben. Go bleibt bem Buichoner bie gange Angelegenheir im Grunde hächft gleichgustig, wenn nicht gar die bielen blauten Schwerter mitunter ein Lächeln hervorrusen. Die einzige Figur des Stücks, bei der die Gistorie durch Menschlichteit bier und ba berdrängt wird, ift Farbulf, der in ber Unentichiedenheit feines Empfindens, das ihn gwijchen altem und neuem Glauben, swifden ber Bewunderung für bas Genie Rarls und bem Sag gegen ben Rauber ber Geliebten hin- und bertreibt, nicht ohne bichteriiche Rraft gestaltet ift. Au biefer Stelle fam auch die Darftellung bes Darmftabter Doftheaters bem Dichter am ftarfften gu Bilfe. Gin Berr Rurt Ehrle rang mit beiger Inbrunft um Die Geele Diefer Rolle und ichlug felbit aus bem tauben Geftein manchen ichtimmernben Funten. Sonft ftand bie Darftellung, fo anitanbig fie (bie Königin Foftraba ausgenommen) im allgemeinen war, fünstlerisch nicht so boch twie die Inszenierung. Auch dier sehlte es nicht an einigen übertreibungen und Klüchtigkeiten, aber man nahm doch als Gesamteindrud die Ubergengung mit, daß in das fruber recht rudftanbige Darmtädter hoftheater nun and der Geift moderner Buhnenfunft feinen flegbaften Einzug gehalten hat.

Das gutbesuchte Saus bereitete bem Dichter einen febr freundlichen Erfolg, aus dem die Liebe zu ihm mit inmpathiicher Deutlichleit hervorflang. Auch das Großberzogspaar, das der Borftellung beiwohnte, betriligte sich an diesem Beifall Erich Köhrer.

## Ein großer Tag in der italienischen Kammer.

albenb.Ausgabe, 1. Blatt.

Die Rede di San Giulianos.

wb. Rom, 16. Dezember. In der Debatte in der Deputiertenkammer über die Adresse zur Beantworfung der Thronrede ergriff heute der Winister des Aubern, Marquis di San Giuliano das Wort und

In diesem Augenblid, wo eine der größten inter-tationalen Krisen, welche die Geschichte verzeichnet, noch richt vollständig überwunden ist, schweben zahlreiche wichfige Fragen. Die amei ichwebenden Fragen, die die Lebensntereffen für Italien berühren, find die Abgrengung Albaniens und die des öftlichen Mittel-neeres. Speziell die Frage der albanischen Sudgrenze, die direft das Gleichgewicht, die Freiheit und Sicherheit in der Adria berührt, bedeutet für Italien und Ofterreich-Ungarn ein identisches Lebensintereffe, and die beiden Mächte find gleichmäßig und folidarisch entschlossen, dieses Interesse zu wahren. Wir haben den Wunsch, und er ist in erheblichem Wahe schon er-jult, daß die Neutralität und die Unabhängigkeit Mbaniens unter die Garantie und Kontrolle nicht nur der beiden Adriamächte, sondern aller sechs Großmächte gestellt werde. Wir wünschen, das gerade, weil wir glauben, daß diese Lösung feste Würgschaften für die Aufrechterhaltung und Entwidlung der intimen Be-ziehungen zwischen Italien und Osterreich-Ungarn ichafft, die wir als gleichmäßig notwendig für die böch-ten Interessen der beiden verbiindeten Mächte aneben. Während der gangen langen Orientfrise war ber Dreibund immer einträchtig und diese Gintracht wie die intime Zusammenarbeit wolfden Italien und Ofterreich-Ungarn garantierte die Interessen eines feben ber brei Berbundeten wirkfam.

Unfere Begiehungen mit Deutschland find fo intim, warm und herzlich, wie man fie nur munichen fann. Unfere Beziehungen mit Ofterreich-Ungarn waren ebenfalls während der ganzen Balfantrife intim und and fie heute noch.

Bas die Haltung Ofterreich-Ungarns während des ibpschen Krieges anbelangt, so vergaß Barzilai, daß sie österreichtige Regierung die einzige war, die öffentlich im Barlament erklärte, daß die Türkei für den Brieg verantwortlich war, und daß fie unter den erften par, die unsere Souveranität über Libnen anerfannte und daß sie zuerst ein Konsulat in Tripolis ein-eichtete. Einige Redner svielten auf das Migtrauen, bas bezüglich ber Frage bes Gleichgewichts im Mittelneer im Auslande gegen uns herrichen foll, an. Wenn dieses Migtrauen existiert, ist es ganglich unbegründet. Bas bie von uns befehten Agaifden Infeln anbelangt, o bleiben wir fest auf bem Boben bes Bertrages von Laufanne.

Italien beharre bei dem Grundsat, daß keine Groß-macht aus der gegenwärtigen Orientkrifis territoriale Borteile zieben soll. Die Aufrechterhaltung des terribrialen Status quo und des gegenwärtigen Gleichzewichts der Großmächte im Mittelmeer ist das Zieleiner Politik. Darum muß die Türkei underührt starf und sicher erhalten werden. Wir sind geneigt, der Türkei auch ferner uniere wirksame Unterstiltung zu gewähren; wir wollen außerdem in der Türkei wie anderswo tätigen Anteil an dem friedlichen wirtschaftlichen Weitbewerb zwischen ben Nationen nehmen, um überall unsere Waren, unsere Sprache und das An-jehen des italienischen Namens zu verbreiten, indem wir fremdes Necht achten und Achtung für das unfrige verlangen. Bahrheit ist, daß Italien heute politisch, wirtschaftlich und moralisch eine stärfere Macht ist als

In Einzelfragen find die Begiebungen gwifchen ber italienifden und ber frangofiiden Regierung ausgezeichnet, wie sie es während der ganzen Balkan-frise waren. Wenn in Fragen, die Italien mehr an-geben als Frankreich, zeitweilig Meinungsverschiedenheiten vorhanden waren, hat die französische Regierung schliehlich unseren Wünschen freundschaftlich und frei-willig augestimmt. In Italien ist auch die Erinnerung an die freundichaftliche Saltung Rufilands mabrend des italienisch-türkischen Krieges nicht erloschen. Unsere Beziehungen mit England sollen nach Barzilai fühl geworden sein. Er täuscht sich. In den 31/3 Jahren, in denen ich die Ehre hatte, Italien in London zu vertreten, habe ich dieses Land genügend kennen gesernt, am Bertrauen zu haben in die unerschütterliche Freund-schaft zwischen Italien und England.

Unfere Beziehungen mit der ferbischen Regierung find ausgezeichnet. Was Montenegro andelaugt, fo mußte der Sinweis darauf, daß der Minister Blamenas die Reise, die dem fleinen rubmreichen Lande die Mittel zu wirtschaftlicher Entwickelung verichaffen follen, in Rom begonnen hat, genügen. Unfere Beziehungen mit Bulgarien sind vorzüglich, noch besser als vor dem Kriege. Die mit Rumänien und der Türkei sind niemals so intim und berzlich gewesen wie gegenwärtig. Italien wird also die von Nation und Parlament wiederholt gebilligte Politik fortfegen.

Reine Bolitit bes Grogenwahns ober bes Imperialismus, aber eine Bolitit ber bewußten und borans. ichanenden Aufrechierhaltung

seiner Landesinteressen. Italien wird in Europa, im Mittelmeer und in der Welt ein Esement der Ordnung, des Gleichgewichts und des Friedens sein.

#### Die Rede Giolittis:

Nachdem San Giuliano gesprochen hatte, ergriff Minister-präfident Giolitti unter lebhafter Aufmerkamkeit bas Wort. Er erflärte, die Regierung habe ein Recht zu wiffen, ob fie auf die Unterstützung einer festen Majorität bei der Berwirflichung ihres Brogramms gablen fonne, für welches bie Babler zu ben Urnen gerufen worben feien. Die Regierung wolle, daß die militärische Macht des Landes eine folche fei, wie fie es zur Auslegung seiner Bolitit und zum Schuhe seiner Intereffen sein muffe. Die italienische Bolitit sei im mejentlichen eine Friedenspolitit. Aber ber Friede tonne einzig und allein gewahrt werben, indem man eiferfüchtig bas Gleichgewicht ber internationalen Krafte aufrechterhalte. Die Opfer, welche die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts erfordere, seien gering, wenn man die schrecklichen wirtschaftlichen Folgen eines Krieges bedeute. Auch die italienische Marine müsse so sein, wie sie die geographische Lage bes Lanbes und ber Gduh ber Intereffen feiner Burger

2Bas die libniche Frage anbetreffe, jo habe Italien lich nach der Erlebigung der Marolfofrage vor der Alternative befunden, Libhen gemäß dem Recht, welches internationale Abmochungen ihm zuerkannt hatten, zu besehen ober für immer darauf zu berzichten. Die Regierung habe sich die Schwierigfeiten bes libbiden Unternehmens niemals berbeimlicht und fie habe fie auch dem Lande niemals verheimlicht. Die Regierung wolle in Zufunft mit friedlichen Mitteln vorgehen, und sie habe das Bertrauen, daß sie auch mit ge-ringen Opfern die Bagistaterung der Bebolferung durch-

führen fonne. Ging im weiteren Berlauf seiner Rede ausführ-lich auf innere Fragen ein. Er wiederholte die Er-Märungen, die in ber Thronrede über die Beziehungen zwischen bent Staat und der Kirche abgegeben wurden. Was die Einmifdung bes Merus in bie Bahlen anbetreffe, jo hatten bie Beiftlichen, wenn fie auch bas Recht hatten, als Burger ihre Stimme abgugeben, jebenfalls nicht bas Recht, die Auforität ihres geiftlichen Amtes zu gebrauchen, um einen Ginfluß auf ben Willen ber Wähler auszuüben. Das Wahlgeseh betrachte biefe unftatthaften Einmischungen als ein Bergeben. Bahlreiche Prozesse biefer Art fcwebien vor ben Gerichten. Was die religiofen Gemeinschafften anbetreffe, fo muffe man es fich febr überlegen, ehe man den Grundfat ber Bereinsfreibeit antaite. Er glaube noch nicht, daß die Majorität im Lande für die Ginführung ber Chefcheibung fei. Er behalte fich bor, einen Entwurf über bie Prioritat ber Zibiltrauung eingubringen.

28a8 die innerpolitische Lage anbetreffe, so befone er, dog, wo inner die fleritale Bartet zu siegen hoffte, sie einen Kandidaten ausstellte, der den Regierungskandidaten lebhast bekämpste. Diesenigen, welche den Past unterzeichneten, durch welchen sie sich mit der katholischen Wahlorganisation verbanden, seien keine Liberalen. Einige hatten ihn beschuldigt, bag er um jeden Breis an der Regierung bleiben wolle, andere wieber hatten behauptet, bag er nur an ben Rudtritt bente.

Er erffare, bag er jo lange auf bem Blab bleiben werbe, wie

es feine Pflicht fei, und feinen Tag langer

Das Schidfal bes Brolemriats ift mit demjenigen ber Ration verfnüpft. Die lebhafte wielicafiliche Konfurreng der anderen Bolfer bat ihren bodiften Ausbrud in bem politischen Rampf des Broletariats gefunden. Gin bejiegtes Belt wird niemals ein gludliches Broletariat haben. Die Sogialbemofratie frebt und einem Buftanbe bes Friedens, ber bie Intereffen aller Rationen miteinander vereinigen foll. Es ift ein edles Fiel, aber leider ist der Tag, an dem es erreicht werden tann, fern. Bur ben Augenblid find Die wirtichaftlichen Kampse eng mit den politischen Kampsen berbunden und fommen erst viel später. In dem gegenwärtigen Zustand würden wir eine Bslicht versaumen, wenn wir mit den wird schaftlichen Interessen nicht auch die politischen Interessen des Baterlandes energisch verteidigten.

#### Saus und Tribunen.

wh. Rom, 16. Dezember. Aus Anlag ber Rede bes Ministers bes Außern bi San Giuliano in der Rammer waren Saus und Tribunen ftart besetht. Die Botichafter Ofterreich-Ungarne und Englande, der deutiche Botichafter fowie zahlreiche Diplomaten wohnten der Sitzung bei. Die Rede wurde haufig bon lebhaften Augerungen ber Zustimmung unterbrochen. Am Schluf ertonte ftarfer und anhaltenber Beifall. Zahlreiche Abgeordnete begludwünschten ben Minister.

## Kardinal Rampolla †.

\*\* Rom, 17. Dezember. Kardinal-Staatssekretär Rampolla ist hente kurd nach Mitternacht nach kurzer Rrantheit geftorben.

Mariano Rampolla, Marcheje de Tindaro, ist am 17. August 1843 als Sproß eines vornehmen italienischen Geschlechtes in Bolizzi (Sizilien) geboren. Im Jahre 1869 machte Papit Bius IX. den jungen Geistlichen, der schon früh durch seinen scharfen Berstand und seine enthussiastische Singade an die Liese der Rirche die Aufmerksamkeit der hoben Geiftlichkeit auf fich gezogen batte, jum Silfsarbeiter im Gefretariat sich gezogen batte, zum Hilsarbeiter im Sekretariat für firchliche Angelegenheiten, 6 Jahre ipäter wurde Nampolla Editore bei der Runtiatur in Madrid. Bald darauf ernannte ihn Papft Leo XIII. zum Präkaten und Sekretär der Propaganda. 1880 übernahm Rampolla das Amt eines Sekretärs in der Kongregation für die außerordenklichen geifklichen Angelegenheiten, 1882 wurde er Erzbische von Detaklea in partidus infidelium und Runtins in Madrid. In dieser Stellung vermitkelte er 1885 im Streitfall zwischen Spanjen und dem Deutlichen Reich wegen der Karoliven. Spanien und dem Deutschen Reich wegen der Karolinen-Inseln, die durch einen Schiedsspruch des Papites damals Spanien zugesprochen wurden.

Am 14. Märs 1887 wurde Rampolla zum Kardinal und Ende 1887 zum Kardinal-Staatssefretär ernannt. In diesem Amte entsaltete er unter der unmittelboren Leitung des Padstes Leo XIII. eine für die Geschick der römischen Kirche wie für die internationale Kolitif überhandt sehr bedeutsame Tätigkeit. Sein Biel war die Beltstellung des Bapfttums zu stärken und die Biederherstellung der papitlichen Macht vorzubereiten. Da er von Frankreich eine Förderung dieser Bestrebungen erwartete, verfolgte er diesem Lande gegenüber eine überaus freundliche Politik. Nach dem Tode Leos XIII. hatte Rampolla die meisten Aussichten auf den papfilichen Stubl, doch machte Ofterreich-Ungarn gegen ihn von dem Rechte des Beto Gebrauch.

Unter Bius X. trat der ipatere Rardinal Merry del Bal als Rardinal-Staatsfefretar an die Stelle Rampollas, der sich mehr und mehr von der Bolitik gurud-gog. Er lebte die letten 10 Jahre in seinem kleinen Balaft Santa Maria hinter der Peterkfirche,

Gine intereffante Grinnerung.

! Berlin, 17. Dezember. (Eigener Bericht des "Wies-badener Togblatts".) Der Kaiser hatte im Jahre 1893 dem verstorbenen Kardinal-Staatssefretär Rampolla den Schwarzen Adlerorden mitgebracht, wosür dieser mit seiner Abwesenbeit beim Bankett bes preußischen Gesandten zu Ehren des Raisers quittierte, was bamals febr auffiel.

## Konzert.

Gestern hatte noch einmal ber "Berein ber Runft-fer und Runftfreunde" feine Miglieder gu einem Konzertabend entboten. Es war ein glänzender Abschluß der portveihnachtlichen Mufiffaifon: das fogenannte "Bufch. Trio" war gur Ausführung des Programms berufen. Be-rufen — und auserwählt. Denn bie Darbietungen biefes "Trios" — es find die Herren Frih Bufch (Mavier), Abolf Buid (Bioline) und Baul Grummer (Cello) - fieben auf feltener Aunfthobe. Die Bortrage find wie von Glang und Bohllaut burchtranft; bas Enfemble zeigt eine munderbolle harmonie fo in ollen bynamifchen Schaffierungen gote in der runifmifden Gestaltung; fo in der technifden Musführung wie in ber mufifalifden Empfindung. Die herren Abolf Buich und Baut Grummer find ja hier ichon von fruber als ausgezeichnete Birtuofen befannt; ihr leicht beschwingter Strich, ihr warmblübenber innerlich fraffwoller Ion einen fich mit Beren Grib Bufche Mlavieripiel, aus bem eine fo reiche mufitfiiblende Ratur fpricht, gum frets wirffamen Gangen Bei allebem liegt es wie eine Beibe ebler Begefterung über ben Bortragen biefer Rumiller ausgegoffen; ein jugenbliches Beuer loht baxin, bem gar nicht zu wiberfteben ift.

Beim Bortrag von Schuberts B. Dur-Trio op. 99 fonnten bie Musfuhrenden fo recht in Sang und Rlang fdmelgen! Gehr fein und gertfinnig - in ein romantisches Sellbunfel getaucht - gaben fie bas "Andante": Gello, Geige und Rla-

biefe Bariationen voll überlegenen Sumors - guweilen icheint Beethoben fich formlich farfaftifch über bas gopfige, Mogart-nachempfundene Thema zu außern —, voll amufanter Gingelheiten in der fombinatorischen Erfindung und instrumentalen Anlage. Die Rünftler batten auch bier lebhaften

Am schönsten aber — wenn benn schon eine Steigerung fonstatiert werden foll — spielten sie wohl das "E-Dur-Trio op. 87" bon Joh. Brahms. Die virtuofe Ausführung fo fichet und entichieden; ber Bortrag burch Ermit und Gefühlsinnigfeit oder, wie im Finale, burch sprühendes Temperament charafterifiert! Ramenilich das "Andante" mit den Bariationen über eine ungarisch angehauchte Bolksweise und das wie heimflicher gar unheimlicher Geistersput vorüberhuschende "Schetzo" waren Prachtleifungen. Jenes "Finale" einte dann noch einmal alle Kräfte zu glänzendem Aufschwung; und so zeigle sich das "Busch-Trio" die zum Schluß ganz des Beifalls wert, ber ibm bon Runftlern und Runftfreunden in jo veichem Daß gespendet murbe. O. D.

## Aus Kunst und Teben.

Berfiner Theaterbrief. Laute Beifallofturme entfeffelte ber jüngfte Mbend bes Reinhardifchen Chafeipeare-Boffins' mit bem "Raufmann bon Benebig". Geine intereffantefte Geftalt war ber Sholod Baffermanns, eine Charafgetaucht — gaben sie das "Andante": Eeslo, Geige und Kla-bier enthüllten da nacheinander, und wiederum bereint, alle ihre intimsten Reize. Das "Scherzo" wurde gleichsam mit spidigen Fingern angesaßt; und das von vollsmäßigen Weisen getragene "Finale" erklang voll straffen Schwunges und derzhafter Frische — zur Luft der Hang voll straffen Schwunges win überraichung doten die Künstler mit den Trio-Bariationen von Beethoven. Sin selten gekörtes Werf: über ein Thema des seinerzeit populären Komponitien Wenzel Wüller: "Ich din der Sineider Kasadu" geichrieden, stoden

Mingenber Anmut, ber Anmut einer Frau, die "Mufit bat in fich felbst", so wuchs sie hier als Richterin im Ramen ber Unabe zu einer Erzengel-Sobeit und fteigerte baburch bas Masteradenhafte der Berlleidungsizene in eine legendarische Sphäre.

## Kleine Chronik.

Theater und Literafur. Gin Triumph ber Garah Bernbarbt in einer tragifchen Mutterrolle ift Trifton Bernarb an verbanken, dem bekannten Humoristen und Laudevillisten, durch sein Stüd "I anne Dorb". So melodramatisch der Ausbau des Stüdes ist, es geht menschlich nahe, hat auch literarische Borzüge. Reben Sarah hatte der junge Sohn Tristans, Raymond Vernard, in der Rolle Jocques" bedeuten ben Erfola.

Bilbenbe Runft und Dufit. Die Uraufführung bon Mascagnis "Barifina" in Mailand im Stalatheater brachte nach einer Meldung einen vollen Erfolg und bedeutete einer anderen gufolge eine Entläufchung.

Auf der Infel Capri ift gestern der deutsche Maser und Raturmenich Diefenbach im 62. Lebensjahre ploblich geftorben. Die Münchener ber achtziger Jahre nannten ihn "Kohlrabi-Apostel". Die Polizei wies ihn wegen seiner zu vielen Bunberlichfeiten aus. Gein altefter Gobn lebt als Maler in München.

Die Parifer Boligei hat Anhaltspuntte bafür gefunben, daß der Dieb ber "Gisconda" einen Belfershelfer gehabt habe. Diefer, ein Italiener, foll die Rolle eines Sehlers gespielt haben. Es ift ein Anstreicher namens Bincenti Locelotti. Er beteuert feine Unfchulb.

Wiffenschaft und Technit. Die Bereinigten Staalen werben auf der Bugra 1914 bertreten fein und haben 50 000 Dollar zu biefem Zwed bewilligt. Ans Washington wird jeht gemelbet, bag Prafident Belfon bie Bewilligung bet 50 000 Dollar bor bem Rongreg befünwortet,

dien

virt

ter-

ein chen chen

unb

drt.

bes

eid):

otoic

Rebe

шng

nber lier.

etär

raer

am

eni-

eift-

and

ber

out

riot

rrbe

dlab

nten

am-

tron

ten,

bus

eier

1EH=

has

inol

unt.

rren Side Titif

Did

ten.

11111

iber

ode auf

arn

attte

iid-

nen

tes-

898

olla

efer

ußi:

mas

t in

bas

ifdie.

arb

flen,

ber

aváj

ndoc

ten=

DOTE

ala

und

unb

ge

ibn

BIL

als

fun-

elfer

ines

enti

DCT-

000

drive

bet

Geite &.

## Die Inselfrage. Der Wortlaut der britischen Note,

R. London, 17. Dezember. Die britische Firfularnote aber Albanien und die agaischen Infeln wurde am Samstag den Mächten überreicht. Gir Edward Grens Anficht war bobei, nicht neue Fragen aufzuwerfen, fonbern nur ben Regierungen, die auf ber Botichafterfonfereng vertreten waren, fontrete Borfchläge für eine unparteiische und schleunige Liquidation ber noch nicht entschiedenen Details gu machen, bie gu Reibungen und Schwierigfeiten führen fonnten, wenn fie unerledigt blieben. Die britische Rote besteht aus brei Baragraphen, die unter brei Rubrifen fallen. 1. Epirus und die Frijt ber Räumung der Gebiete burch die Griechen, die an Mibanien fallen; 2. die ägäifchen Infeln, die von Griechenland offupiert worden find und 3. die agaifden Infeln, die von Stalien offupiert find. Die Demarlierung der griechischalbanischen Grenze bleibt der internationalen Kommission überlaffen. Die Räumung durch die Griechen hätte nach dem Beichluft der Machte bis gum 31. Degember frattfinden follen, aber Boraussehung war, bag bie Arbeiten ber Rommiffion am 30. November abgeschlossen wären. Da dies nicht der Fall ist, so wird jeht vorgeschlagen, daß die Räumung Ritte Januar vollendet sein soll. Was die ägässchen Juseln detrifft, die von Griechensand offupiert find, fo weift bie Rote darauf bin, daß die Rongeffionen, die von Griechenland mit Bezug auf Epirus verlangt wurden, durch eine Kompensation in den ägnischen Insein ausgeglichen werden sollien. Der frühere Borfchlag, daß Griechenland Chios und Dunthis l'en e aufgeben foll, wird jest fallen gelaffen und es wird nur eine Gerentie berlangt, daß Griechenland auf ben Inseln feine Beschigungen und feine Alottenftationen aufführen foll, und ferner eine Garantie gegen Konierbande von der gegenüberliegenden Rufte. Mit Ausnahme von Imbros und Tenedos follen alle diese Infeln im griechifchen Befibe bleiben. Mit Bezug auf die ägäischen Infeln, die von Italien offupiert find, wird borgeschlagen, daß fie der Türfei gurüdgegeben werden follen, wenn ber Friedensbertrag bon Laufanne ausgeführt ift. Die Infeln follen bann eine gewiffe Gelbständigfeit unter bem Gultan erhalten. Da bie Bforte Berfügungen erlaffen hat, wonach bie Militär- und Zivilbehörden aus Tripolis gurfidberufen worden find, fo fonnte der Friedensvertrag von Laufanne jest im wesentlichen als ausgeführt betrachtet werden, obwohl fich einige wenige türfifche Offigiere entichloffen haben, fich mit ben Arabern gu ibentifigieren.

Gin Rommentar der "Times".
wb. London, 17. Dezember. Die "Times" bedauert, daß die driftige Rote über Albanien und die Agaiichen Inselle in der französischen Frese, und zwar in einer und oll it and ig en Frese, der in der Rote begandelt worden ist, ware an fich delikater Natur und ware sunächst bester den biplomatischen Erwägungen vorbe-halten geblieben. Die Uberreichung der Note, fahrt das Wlatt fart, bezeichnet ben Beginn eines neuen Stabiums in ben mubfamen biplomatifden Berfuden, Die bermidelte Sinterlaffenichaft bet Ballanfrife gu entwirren. Die Englander teilen mit einer gewiffen Buberficht bie hoffnung, Die ber beutiche Reichstangler fürglich ausgesprochen hat, daß die übrig gebliebenen Schwierigfeiten nicht schlimmer sein würden, als die disder gesösten. An sich sind sie nicht verwickelt und sie können durch ein gleiches Versabren gelöst werden, voransgesecht, daß sie von allen Mächten in dem gleichen Gefühl der Mäßigung und Aufrichtigfeit lehandelt werden. Gegenseitiges Bertrauen ist eine wesentliche Borbedingung für die Wirffamkeit des Konzerts und das Vertrauen muß über die Gegenstände, die augenblicklich zur Erörterung stehen, hinaus ausgedehnt werden.

Die Aufnahme ber englifden Rote in Berlin. Berlin, 17. Dezember. Die beutsche Regierung, ber ber englische Bermittlungsvorschlag am 18. Dezember übermittelt wurde, hat eine Enticheidung bisher nicht getroffen. Diefe foll erft erfolgen, wenn ber Meinungsaustaufch abgeschloffen ift, ber in biefer Frage mit Bien und Rom eingeleitet murbe.

Die frangofifche und bie italienifche Muffaffung.

\* Baris, 17. Dezember. Rach ben bier eingelaufenen Telegrammen wird die Rote Englands über die albanische und die Infelfrage bon ben Machten gunftig aufgenommen. Der Minifterprafident Doumergue bat in Beantwortung der Rote alle frangofischen Botschafter angewiesen, Englands Schritt energisch zu unterftühen. Selbst in Italien, bas durch Englands Borgeben am direfteften betroffen war, foll man angeblich ber Rote feinen schlechten Empfang bereitet haben. Doch hat Gan bi Giuliano erflätt, dag er fich zuerst mit den anderen Mitgliedern der Negierung besprechen musse. Nuch will das "Journal des Debats" ersabren baben, Deutschland werde vielleicht in der Inselfrage bei der italienischen Regierung bermitteln.

Die weitere Behandlung ber Frage. " Roln, 16. Dezember. Die "Stoln, 3tg." melbet aus Berlin: Es bestätigt fich, bag bie englifde Regierung ben Grohmächten eine Mitteilung über bie weitere Behandlung der Infelfrage hat gugeben laffen. Die Gingelheiten biefer Auregung entziehen fid ber öffentlichen Renntnis. Gin Meinungsmetaufch awifden ben Machten bes Dreibunbes wie auch mit ben übrigen Grogmachten ift eingeleitet.

## Der Bruderkampf in Meriko.

Die Sapatifien in ber Nabe ber Stabt Megito. wh. New York, 16. Dezember. Ginem Telegramm aus Mexiko gufolge ift die 16 Meilen füblich von Mexiko gelegene Stadt Milpaalta von einer franten Abteilung gapatiften angegriffen worden. Die aus Bunbestruppen beftebenbe Befahung wurde verjagt und eine Angahl Bundesfoldaten ge-

totet. Bon Mexiso wurde fogleich eine Abteilung berittener Polizei entsandt, worauf fich die Insurgenten nach Can Lorenzo in die Berge zuruckzogen.

Beitere Blüchtlinge aus Chibuahua, wb. Et Bafe, 16. Dezember. Aus Chihuahua find noch weitere 200 Muchtlinge bier eingetroffen, barunter Deutiche, Staliener, Frangofen und Spanier, Die erflärten, buf bas von fpanischen Raufleuten in Chibuabua gurudgelaffene Gigentum berfauft worden fei. Der Erlos fei ber Raffe ber Infurgenten gugefloffen.

Die "Rronpringeffin Cecilie" bleibt vor Tampico. hd. Lonbon, 17. Dezember. Der beutsche Gefandte, herr

v. Singe, hat Anordnung getroffen, daß ber Dampfer

"Rronpringeffin Cecilie" in Tampico verbleiben foll, um alle deutschen Flüchtlinge an Bord zu nehmen. Das englische Schiff "Morro Caftle" wird ebenfalls bis auf weiteres in Tampico verbleiben.

## Deutsches Reich.

" Die Bermögensverwaltung bes Raifers, Die bisher vom Banthaus Delbrud, Schidler u. Ro. geführt wurde, ift nach ber "B. 3. am Mitig" auf die Reichsbant und auf die preuhische Sechanblung übergegangen. wird angegeben, dag nach bem Tode bes Banflers Ludwig Delbrud in bem Banthaus bas Berniogen bes Raifers "im wesentlichen unter frangofische Kontrolle gelangt" sei. In der Reichebant und in der Geehandlung wurde der "Boff. Big," erwidert, bag über eine Anderung in ber Bermogensverwaltung bes Raifers feine Mustunft gegeben werben

Die firgte im Often machen ben Streit nicht mit? In Pojen hat einem Telegramm des "Berl. Tagebl." zufolge eine febr ftart befuchte Berfammlung ber Argteichaft, die borgestern abend stattjand und an der auch Bertreter der Argte aus Brestau und Bromberg teilnahmen, mit überwiegender Mehrheit beschloffen, von einem Streif obzuseben und die Berträge mit den Krankenkassen gu unterzeichnen. Bestimmend für diesen Beschluß dürfte die Talfoche sein, da fich die politischen Arzte bereit erflarien, im Jalle eines Streifs an die Stelle der dentischen Kollegen zu treien. — Auch eine Bersammtung der Götlinger Frate hat im Gegensab zu ben Befcluffen des Leipziger Arzieverbandes beschloffen, die zwischen ben Argien und Arantentaffen bestehenden Bertrage nicht gu fündigen. — Wie den "Leipz, R. A." ferner noch aus Berlin ge-melbet wird, hat eine gange Reihe von Berliner Kranfentaffen, bem Beifpiel ber großen Allgemeinen Ortstranfentaffe folgend, fich mit ihren bisberigen Argten geeinigt, fo bag bie ärztliche Berforgung ber betreffenden Raffenmitglieber nach bem 1. Januar 1914 gesichert ist.

- Der Stavellauf bes großen beutiden Turbinenichnellbampfere "Tirpin". Um Camstag foll (wie bereits furg gemeldet) von ber Berfi bes Stettiner "Bulfan" ber erfte große Turbinenschnelldampfer bom Stapel laufen, ber mit bem Transformatorensvitem des Brofessors Föttinger versehen und für die Jahrt nach bem Banamakanal für Rechmung ber Bamburg-Umerifa-Linie erbaut ift. Das Schiff foll eine Minbeftgeschwindigfeit bon 19 Geemeilen in ber Stunde entwideln und gur Aufnahme von 2000 Baffagieren eingerichtet fein. Es wird ben Ramen bes Grogabmirals "bon Tirpis" fübren. Fraulein v. Tirpit wird bie Taufe vollgieben. Bis gur Gröffnung bes Banamafanals wird bas Schiff in ber Jahrt zwifden Samburg und Gubamerifa beichaftigt werben.

Die amiliden Ermittelungen in ber Tabaffruftfrage, fiber bie Begiehungen bes englisch-nmerifanischen Tabaf. truftes gur beutichen Zigarettenindufirie werben, wie fcon früher furg erwähnt, vom Reichsamt bes Innern bemnächn Ermittelungen eingeleitet werben. Aufer ben Intereffenten follen aud Mitglieber bes Reichstags zu ben alsbann ftattfinbenben Erörterungen jugezogen werben.

\* Eine baverifche Staatsbruderei? Wie bie "Münchener Boft" melbet, geht bie baberifche Regierung mit bem Gebanken der Errichtung einer Staatsbruckerei um, in der auch die "Staatszeitung" bergeftellt werden foll. Der Blat für das Unternehmen sei schon angelauft, der Blan für den Ban bereits fertig.

" Der Bau eines Rheinhafens im Rotben Duffelborfs. Die Stadtverorbneten in Duffelborf beichloffen in ihrer geftrigen Gibung die Anlage eines Abeinbafens im Rorden ber Stadt. Die Roften betragen, foweit bisber gu ermitteln ifi, 71/2 Millionen für die Unlagen und 10 Millionen für ben Grunbermerb.

\* Gine Lohnbewegung ber Baufteinarbeiter in Berlin, Die im Steinarbeiterverband organisierten Baufteinarbeiter Berlins und Umgebung beichloffen vorgesiern abend, ben am 1. Marg 1914 ablaufenden Tarifvertrag gu fundigen und beauftragten eine Kommiffion, einen neuen Tarif ausguarbeiten, ber in ben Sauptpunften folgenbes vorfieht: Berfürgung ber Arbeitsgeit (bisber 9 Stunden), eine Lohnerhöhung (bisher 90 Bfenig in ber Stunde), Abichaffung ber Afford. arbeit und Erhöhung bes Lohnes bei Aushilfsarbeiten.

## Parlamentarifdes.

Bur Oftafritareife von Reichstagsabgeordneten. Für Die Reichstagsfahrt nach Deutsch-Oftafrita gum Bejuch ber beutich-oftafrifanifden Landesausitellung 1914 in Daresjalam ift bon ber Deutschen Oftofrifa-Linie bie Entfendung bes noch im Bau befindlichen größten Schiffes der Linte in Ausficht genommen. Die Dauer der Reife birfte fich mit Ginichlug eines 14tägigen Aufenthaltes in Deutich-Oftaftila auf cima 6 Bochen bis 2 Monate ftellen.

## Heer und Slotte.

Abfchieb bes Kronpringen bon feinem Regiment. Bei ber gestrigen internen Berabicbiedung des Kronpringen im Leibhufarentafino bon feinen Offigieren und Unteroffigieren hielt der Kronpring eine tief empfundene Amprache und berabidiebeie fid bann bon jebem ber Ampefenden burch Sand. foliag und freundliche Worte,

Schiffsbewegungen. Eingetroffen; S. M. S. "Atis" und S. M. Torpedoboot "S. 90" am 16. Dezember in Schangbat.

# Ausland.

Öfterreich-Ungarn.

Der Sanbelsminifter über bie wirtichaftliche Lage. Bien, 16. Dezember. In der Bienarverfammlung bes 311buftrierales gab Banbelsminifter Dr. Schufter ein Bild der wirtichaftlichen Lage. Er erflarte, bag die finangielle und induftrielle Depreffion am icharften Sfierreich getroffen habe. Teob allebem dürfe die berzeitige denomische Lage nicht als pessimitisch beurteilt werden. Die österreichtigie Induftrie habe ben Schwierigkeiten in ber abgelaufenen Epoche ftandgehalten und es tonne als ficher angenommen werben, bag im allgemeinen ber Tiefpuntt bereits überfdritten fei.

Raditliche Angriffe auf Bachtpoften. in Gubtirol. Innsbrud, 16. Dezember. Die Bachtpoften ber Feftungewerfe in Trient wurden in ben letten Rachten mehrmals von Unbefannten mit Steinen beworfen; Schuffe ber Bache gingen fehl. In ber borlegten Racht erfolgte ein planmagiger Angriff auf Die Bache ber Batterie Cineggan, Der Boften wurde von verichiebenen Geiten mit Steinen beworfen. 216 mehrere duntle Gefinten auf ben Geftungewerten fichtbar wurden, feuerte er fünf Schuffe ab; bon be: Wegenfeite murbe ebenfalls geichoffen. Bloglich erhielt ber Boften einen Schlag auf ben Ropf und frurgte betaubt gu Boben. Ale er fich erholte, bemertte er, bag mehrere Manner zwei Berlette fortichleppten. Gine Rompagnie Kaiserjager nabm die Berfolgung der Flüchtigen auf, Eim Kampfplage fand man eine ausgestopfte Buppe in Mannesgröße, die bret Schuffe im Ropf aufwies, und mehrere Stangen, auf benen fcharfe Meffer befestigt waren.

Die Laubingewahlen in Rrontien. 21 gram, 16. Degbr. Bei ben Landtagswahlen hat bon 88 Mandaten bie Regierung 63, die Opposition 21 erhalten. Es finben bier Stidmablen ftalt.

Bom Zeitungsstreit in Brag. Brag, 16. Dezember. Bon den großen Tageszeitungen ift bloß die Abendausgabe erschienen. Die übrigen Blätter versandten beute früh und abends bektographierte Ausgaben. Zwei große Drudereien haben bie Arbeit gang eingestellt.

## Schweiz.

Gine Bebel-Gebachtnibfeier. Burich, 16. Degember. Um vergangenen Sonntag fand in ber Rirche zu Bipfingen eine Gebachtnisfeier fur Auguft Bebel ftatt. Die Feier wurde durch Glodengeläute eingeleitet, Orgelbortrage und Mannerchore, die u. a. Uthmanns "Homme an die Freiheit" fangen, folgte. Der sozialbemofratische Führer Pfarrer Bermann Groulich bielt von ber Rangel Die Gebachtnisrebe, gum Schluft ber Reier fangen bie Arbeitenfanger ben Chor "Der Boller Freiheitsfturm".

#### Frankreich.

Anleibe und Erbichaftoftener gurudgegogen. Baris, 16. Dezember. 3m bentigen Minifterrat unter bem Brafibenten Boincare legte ber Finangminifter Caillaug gur Untergeichnung gwei Defreie bor, burch welche ber Unwurf ber vorigen Regierung gurud gegogen werben. Caillaug erflätte, er werbe fein vollständiges Finangprogramm erft bann aufftellen fönnen, wenn er die Gosantfumme ber außerorbentlichen Ausgaben für bie nationale Berteidigung fenne. Er werbe einen ober mehrere Gefebentmurfe für eine Steuer auf erworbenes Bermogen einbringen. - Caillaug wurde ermächtigt, einen Gefebentwurf, betreffend zwei probiforifche Bubgetgwölftel, für Jamat und Februar einzubringen.

Caillaux gegen Unleiben bes Mustanbes. A. H. Baris, 16. Dezember. Als Caillaug Finangminister im Rabinett Clemencean war, richtete er am 8. September 1907 an die Areditinstitute ein Rundschreiben, in dem er befannigab, daß er fich aus nationalem Intereffe ber Bulaffung bon folden fremben Staatsanleihen gum Borfenhandel nachbrudlich widerfeben werbe, bie abne verberige Genehmigung feitens ber Regierung fest abgeschloffen worben feien. Beute vervollstanbigt ein Rundschreiben Caillaug' die 1907 gegebenen Beisungen dahin, daß fie fich nicht allein auf eigentliche Anleihen und Emissionen aller Art beziehen, sondern auch auf Schapantveisungen und allgemein auf alle Finanzoperationen, welche geeignet find, einem fremben Staate durch einen Appell an die frangofischen Sparer, und besonders die fleinen Sparer, Gilfsquellen gu ver-

Die Mbreife bes englifden Mittelmeergefdmabere nach Spanien. Toulon, 16. Dezember. Das englische Gefchtoaber unter bem Abmital Colbiffe ift nach Barcelona in Gee gegangen.

Der Seemannoftreil in Le habre. Le habre, 16. Deg. Die Bahl ber ausftändigen Seeleute beträgt 2500. Die Seefeute und auch die Silfsseeleute find famtlich ausftandig, bagegen feine Lagerhausarbeiter. Die Arbeit in den Doch liegt beinahe brach. In Ronen hielten bie Safenarbeiter eine Berfammlung ab und beichloffen, feine Schiffe, welche aus Le Dabre fommen, zu be- ober entladen. — Baris, 17. Dezember. Da infolge bes Ausstandes ber Doder in Saure Rubesidrungen befürchtet werden, find borthin zwei Infanteriebataillane und zwei Reiterschwabronen sowie mehrere Genbarmerie-Abteilungen abgoschicht worden.

## England.

Reine Feftlanbereife Churchiffs? Lonbon, 18. Degbr. Der erfie Bord ber Abmiralität Binfton Churchill teilie bem Reuterichen Burcau mit, bag bie Melbung, er werbe mehrere Bochen in Deutschland verbringen, ganglich unbearunbet ift.

Bertagung bes Boftftreifs. London, 16. Dezember. Das Egefutinfomitee ber Boftangeftellten beichlog, bie Erbrierung irgendevelcher Magnahmen zu bertagen, bis ein Appell an bas Parlament gerichtet toorben fei. Gin Antrag. die Bostangestellten über die Streikfrage auftimmen gu laffen, wurde abgelehnt.

## Rugians.

Magregelung finnifder Stabtrate. Biborg, 16. Dez. Die interimiftifchen Mitglieber bes Magiftrate bon Biborg Bürgermeifter Erbholm und bie Stabtwerordneten Sobenhielm und Buorinnen find bom Schwurgericht in Betersburg wegen Berlebung bes Gesebes, betr. bie Gleichberechtspung ber Ruffen mit ben Finnen in Finnland, in ben Antlagegustand verseht worden. Wuorinnen, ber fich weigerte, 500 Rubel Raution zu ftellen, wurde verhaftet.

## Balkanstaaten.

Die Thronbesteigung bes Bringen von Wieb. Kon-it ant in ope L. 16. Begember. Die Inftallation bes Brin-gen von Bieb gum Fürsten von Albamen fall am 15. Januar vor fich geben. Der Fürst wird nicht in Balona, sondern bis auf weiteres in Duraggo resibieren.

Die Rudfebr bes beutiden Delegierten gur albanifden Bermaftungstommiffion. Reapel, 16. Dezember. Das beutsche Mitglied ber internationalen Bemvaltungstommiffion für Afbanien, Monful Legationerat Dr. Winfel, ber befannte lich vor einiger Beit in Albanien von einem tollwulberdachtigen hunde gebiffen und gur ärztlichen Beobachtung fier eine getroffen war, begibt fich auf feinen Boften nach Albanien

## Tilrhei.

Gin Behrerftreit beim Dilfsverein ber Mernfalemer bentiden Juben. Bernfalem, 16. Des. Gin Teil ber Lebrer ber Jerusalomer Schulen bes Silfsvereins ber beutschen Juben infgenierte einen Streit unter hineinglehung ber Schuler gur Teilnahme, um gu ergwingen, bag bie bebraifche, abe gefeben bon ber Untertweifung in Sprachen, bie aus-

ichliegliche Unterrichtsfprache wird. Der Streif führte bereits gu Ergeffen. Bon bier werben jeht Ge-rüchte verbreitet über Gewalttaten ber Polizei gegen bie wegen bes Streifes bom Umt fufpenbierten Behrer. Der mahre Gachverhalt ift folgenber: Infolge ber brobenben Saltung ber larmenben Menge in ber Strafe, in welcher die Unftalten bes Silfsbereins und bas Gebande bes beutichen Generalfonfulates liegen, und wegen ber Entführung von Schulern eilte ber beutiche Beneraltonful berbei, beffen Schute famtliche Unftalten bes Silfsvereins in Jerufalem unterfteben, und requirierte bie Boligei. Rein Behrer ift gewaltsam entfernt und gegen feinen irgendeine polizeiliche Sanblung borgenommen worden, trobbem bie fufpendier. ten Behrer unter Berleijung bes Sausfriedens Gegreden an die Rinber hielten.

Abend-Musgabe, 1. Blett.

#### Sildafrika.

Enthuffung eines Denfmals für bie Burenfrauen unb Rinber. Bloemfontein, 16. Degember. Frau Stenn, Die Gattin bes früheren Brafibenten, enthullte beute bei Bloemfontein ein Dentmal fur die Burenfrauen und -Rinber Die im fudafritanifchen Ariege umfamen. Botha, Dewett, Delares und Berhog hielten einbrudsvolle Reben Botha fagte, bie Beierlichfeit lente die Gedanten ber Teilnehmer mit Stolg, Behmut und Trauer auf die dunkelfte Beriode ihrer Gefchichte gurud. Es fei ihre Bflicht, nicht ber Bitterteit ober bem hag Raum gu geben. Gie follten jeboch ihre Rinber lehren, ihrer Mitter, benen das Denf. mal geweiht fei, wert zu werben und damit bem Rat gu folgen, ben Brafibent Kruger feinem Bolfe gab, bas Bergangene zu prüfen und aus ihm alles Schone zu nehmen und far in die Bufunft gu ichauen.

#### Mordamerika.

Berftaatlichungen ber Telephonlinien. Rem Dor? 16. Dezember. Das Mitglied bes Kongreffes Lewis beabfichtigt im Kongreg eine Borlage einzubringen, welche bie Berftaatlichung gewiffer Telephonlinien vorficht. Ausgenommen bavon follen jeboch biejenigen ber Beftern Union Telegraph Co. und der Bojtal Telegraph Co. fein.

#### Sildamerika

Siegeriche Mufftanbifde in Ecuabor. 16. Degember. Die Infurgenten haben bie Regierungstruppen geichlagen und bie Stadt Esmaralba erobert. Beibe Barteien hatten große Berlufte.

## Aus Stadt und Cand.

## Wiesbadener Nachrichten.

Jum Sall Autor.

Der ehemalige Biesbabener Rebatteur C. A. Autor, ber befanntlich feit einiger Zeit nicht gang freiwillig Aufenthalt in ber Schweig genommen hat, lagt uns burch bas abbetaturbureau Dr. B. @uggisberg in Bern ichreiben: Titl. Redaftion! Sie haben in der Angelegenheit der Schauipielerin Stella Richter (Biesbaben) und bes Rebafteurs E. A. Autor (Bern) vor einigen Monaten verschiebene Rotigen veröffentlicht, die nicht nur ichwere Beleidigungen meines Manbanten waren, fondern die auch ichwere wirticaftlide Schädigungen besfelben berurfachten. Auf Grund bes § 11 bes beutschen Breggesebes und ber Berner Ronbention von 1908 erfuche ich Gie um Aufnahme ber beiliegenden Berichtigung in Die bem Gingang meines Briefes folgende Rummer Ihrer Zeitung. Zu Ihrer Orientierung fege ich ben Tenor bes Bergleichs in Abichrift bei ufw.

Dit borguglicher Sochachtung: namens bes herrn G. A. Autor: Dr. Guggisberg, Rechtsanwalt.

Aus dem "Tenor des Bergleichs" geht bervor, bag fich Autor unterm 30. Robember b. 3. verpflichtete, an Fraulein Stella Richter in Biesbaben, ju Sanden eines biefigen Rechtsanwalts, fpateftens am 10. Dezember b. J. 4200 M. ohne Binjen gu gablen; daß Autor die Erflärung abgab, famtlide Frantein Richter gehörigen Urfunden, insbesonbere Briefe, Bhotographien ufm. bes herrn Rhobe, bie in feinem Befit gewesen find, befanden fich entweder bei ben Strafaften Autor ber Ronigl. Staatsamvaltichaft in Biesbaben ober bei Beren Rechtsauwalt Dr. Guggisberg in Bern; baft fich Autor verpflichtete, fofort nach rechtsträftiger Erlebigung ber Straffache gu beranlaffen, baf bieje Urfunden an Fraulein Richter ansgeliefert werben; bag die Berichtsfoften bes fcwebenden Brogeffes Richter gegen Autor geteilt, die außergerichtlichen Rosten gegeneinander aufgeboben werden follen; dag mit der Erledigung des Bergleiche familiche Ansprüche bes Frauleins Richter an Autor und umgefehrt, fie mogen beigen, wie fie wollen", ein- für allemal erlebigt find, vorbehaltlich bes Anfpruche auf Empfang ber Urkunden ufw.: daß Fraulein Richter erflarte, fie erteile Berrn Autor Entlaftung für die Tätigteit, die er in ber Bergangenheit in ber Game It bobe für fie entfaltet habe. Rach diefer recht intereffanten Bergleichburfunde moge bie Berichtigung bes herrn Mutor folgen. Gie lautet: "In ber Angelegenbeit ber Schauspielerin Stella Richter, bier, gegen ben Rebafteur C. A. Autor, Bern, tam es zwijchen ben Barteien zu einem Bergleich, wonach unter Anerkennung ber Abrechnung bes herrn Autor an Fraulein Richter am 10. 5. M. 4200 M. gezahlt wurden. Der Bergleich bestätigt bie Annahme ber ichweizerifden Beharben, bag es fich gwiichen ben Barteien lediglich um eine gegenfeitige Ab. rechnung handelt, die ebentuell bor den Bivilrichter ge-borte. Damit ift allerdings bargetan, daß Geren Autor nicht, wie es in ben borbergebenben Rotigen im "Biesbabener Tagblatt" bieg, bas Gelb ber Fraulein Richter gur Aufbewahrung übergeben, fondern bag es gegen Leutnant Rhobe verwandt werben follte und aud murbe. Bon einer Huterichlagung fann baber feine Rebe fein."

Gin naffanifder Altertumsforfder ift geftern in Frankfurt a. M. geftorben. Ge handelt fich um ben Architelten Ch. Lubtvig Thomas, ber als Forfcher auf ben Bebieten ber romifch-germanischen Anfiedlungen im Taunus einen bebeutenben Ruf genog. Thomas, ber ein Alter bon 85 Jahren erreicht bat, gelang bie Spftematifierung ber Ring. wallanlagen bes Altfonigs. Reben anberen wiffenichaftlichen Arbeiten beschäftigte fich ber Berftorbene auch mit Erfolg mit ber Erforichung ber vorgeschichtlichen Berate im Raingebiet. Beine Forichungsergebniffe beröffentlichte Thomas gum groben Teil in ben Annalen bes "Bereins für Raffauische Altertumstunde und Gefchichtsforidung", ber ihm einen Ghrenplas neben b. Cohaufen und Jacobi anweisen wird.

- Begirtsausichuf. Der beute mit unbefanntem Wohnfin von hier abwefende Rentner Robert Reil aus Wiesbaben war zeitweilig in einer Jerenanstalt untergebracht. Er ift von dort entflohen und der Bolizeiprafibent verlangte feine wiederholte Internierung, da R. gemeingefährlich fei. Mit einer Rlage auf Aufhebung ber polizeilichen Anordnung hatte fid beute ber Begirfsausichuß gu befaffen. Das Gericht wies bie Rlage ab, weil es fich bei ber Augerung bes Polizeiprafibenten nicht um eine burch bie Rlage im Berwaltungsitreitberfahren anfechtbare Berfügung bandle.

- Beihnachtsgabe fur Beteranen. Bic bereits in ber letten Conntag-Ausgabe bes "Biesbabener Tagblatts" aus Frantfurt a. M. berichtet worden ift, wendet fich ber Reichsberband gur Unterftugung beutscher Beteranen mit einem Aufruf an die Burgerichaft, in bem er um Beteiligung an ber Unterftühung besonders bedürftiger Beteranen bittet. In Biesbaden nimmt Dr. D. Mard, Rirchgaffe 78, Beitritis-

erffarungen und Beidmungen entgegen.

- Die Sandwerlefammer gu Wiesbaben und bie Gonntagoruhe. Bu dem befannten Gefebentwurf über bie Conntagerube bat bie Sandwerfefammer gu Biesbaden nunmehr offigiell Stellung genommen und babei insbefondere die Streichung bes § 8 gefordert, ber fich inhaltlich mit dem § 41a der Gewerbeordnung best. Die handwerfskammer steht nach wie bor auf bem Standpunft, daß man zwar den Angestellten im Sandelsgewerbe die gewünschte Conntagsrube gewähren fann, wenn ben felbftanbigen Laben in habern, fo weit fie ce notig haben, und fo weit fie arbeiten wollen, gestattet wirb, auch am Sonntag gu arbeiten. Letteres zu verbieten, erachtet Die Sandwerfefammer als eine barte, weil viele fleinere Labeninhaber auf bas Sonntagsgeichaft gerabezu angewiesen find. Gie weift barauf bin, daß auch im Sandwertsbetrieb für die Gefellen und Wehilren volle Sonntageruhe besteht, während ber Gelbitftanbige am Sonntag arbeiten barf.

- Preistegulierung für Bauarbeiten. Die hiefige Sandwerfstammer ift gegenwärtig mit einer umfaffenben Arbeit gur Breisregulierung für Bauarbeiten beichäftigt. Befannflich bat ber Minifter ber öffentlichen Arbeiten alle preuhifden Sandwerfstammern erfucht, für ihre Begirfe Breisverzeichniffe für fratifiche Sochbauten aufzustellen. Dieje Breisbergeichniffe follen fünftig bei ber Bergebung folder Arbeiten als Grundlage bienen. Die Sandwertsfammer bat megen der Ungleichbeit ber Breife im Regierungsbegirt Biesbaden diefen in drei Breisbegirke eingeteilt, und zwar umfaßt der 1. Begirf Frantfurt a. M., Wiesbaden-Stadt und Dand fowie die Kreise Bochst und Obertaunus; der 2. Begirf bie Kreife Ufingen, Cherlabn, Limburg, Unterlabn, St. Goarsbaufen, Rheingau und Untertaunus; ber 3. Begirf die Kreife Bicoentopf, Dill, Ober- und Unterweiterwald und Beiterburg. Gur jeben Begirt ift eine Cachverftanbigenfommiffion eingeseht mit bem Recht ber Ergangung. Die Rommissionen haben bie fur bie eingelnen Arbeiten einguftellenben Breife gu ermitteln. Cobald bie Tätigfeit ber Rommiffion beendet ift, wird das gange Material in einem Preisberzeichnisband gufammengefagt und bem Ministerium überreicht

Bersonal . Radirichten. Dem Sverlehrer Dipl Ing. Julius Schild an der Königl. Baugewerlschule in Iditein wurde der Ebarafter als "Beptenor" verlieben.

Rleine Rotizen. Am 4. Dezember stard der seit langen Jahren in Bridgeport (Kord-Ame ista) ausaffige Metzgermeister hart Bilt, ein Biesbadener Kind, infolge eines Gehirnichlages.

## Motizen fiber Kunft und Dortrage.

\* Königliche Schauspiele. In ber morgen ftattfindenden Aufführung ber Oper "Undine" gastiert Karl Bolle bom Königl. Deutschen Landestheater in B ag als "Beit" auf Engagement,

\* Ruttheater, Als Ersab für Gerti Ferida bat die Direktion Abelbeid van der Lich vom Deutschen Schauspielhaus in Berlin auf 14 Tage als Gast berpflichtet. Am Donnerstag wird die Kinstlerin als Joseph in dem amüsanten "Balger von Chopin" zum erstenmal auftreten.

\* Ruthaus. In dem morgen Donnerstag im Abonnement ftatifindenden Solistenabend des kuro defters werden die Herren D. Kritsche, E. Kiesel, M. Schildbuch und E. Diehel folistisch auftreten.

## Honzerte und Dortrage.

Die Märchenergablungen bes "Abein- und Taunus. Kubs" batten fic eines außere bentlich fiarten Besuches zu erfreuen. über 300 Linder waren erschienen, die mit ge-

refrenen. Aber Ad eines außero.bentiab harten Beindes alle erfrenen. Aber nich eines außero.bentiab harten bei mit gespannter Aufmerfiamfeit den Märchen von dem Koffappchen. Schneedritchen dem fleinen Wuck, Alche.nig dergeleigen wurden. Die Ranka Alche.nig dergeleigen wurden. Die Ranka werden von der Alle durch pränkige Lichtbilder ikuftriert. Am verstoßenen Freitag bielt Dr. Statmann im Soule des städtischen Realgdmussiums den erften seiner beiden Bo I f & do r t r a ge über Kappeleon. Ausgedend von der weltzeichichen Bedeutung dieser einzigen Gestott für die ganze Zeit vor 100 Jahren, schilderte er in furzen, flaren Zügen den Ausfitieg des militärischen Genies zur volitischen Alleinderische in Frankreich, eine Laufbahn, die nur einem fo rinklichtstosen, sielbedwusten und überragenden Gestott mörtel siedstosen, sielbedwusten und überragenden Geste möglich vor und auch biefem nur unter der Gunft der Zeitverbältnisse, die im Gestott der franzölischen Aevolution den durchen Sinkeragund delebten. Die sonwollendete, von eingebender Beschäften vortag vorder Beschaft werden beitwell der Kehner Kappeleaus Aufberden Ausberten Beitall der zahleichen Ausberten Realschung wird der Beitver findet wieder in dem Saale des kädtischen Realschungsuns fatt.

In der sehr auf besuchten wissenschaft Abendunterschaft wir der sehre flossen was bestädtischen Abendunterschaft werden was bestädtischen Abendunterschaft wirder in dem Gaale des kädtischen Realschungsuns fatt.

chungiums statt.

In der sehr aut besuchten wissenschaftlichen Abendunterbaltung des "Nassauls den Bereins für Naturtunde" am 11. d. N. diest Dr. L. Dreder einen interestanten
Vortrag "Über neuere Beodachtungen der der Kedsaus", dem
sich eine lebbaste Besprechung anichloß. Die nächste wissenschaftliche Abendumerbastung sindet nächsten Donnerstag,
abends 8½ Ubr. im Zwistaino statt. Den Bortrag "Ein
Eggna durch das neue Aguarrum in Berlin" das Ganiaisrat
De Keara Patitcher. Gätte sind wisstonnten. Dr. Georg Bottder. Gafte find willfommen,

## Mitteilungen aus bem Geichäftsleben.

Das beste Weibnachtsgeschent ist inumer ein guier und praktischer Artikel kür den Sansbalt wohin vor allen Dingen eine gute Marmelade mit zu rechnen ist. Obwohl sich eine wirklich reine Warmelade soon allgemeiner Beliedbeit erkreut, so defremdet es doch, daß sie dei ihren deräglichen Eigenschaften, die sie in über großen Rährkaft ihrer Bekommlicheit und gesundbeitsodernden Wirkung dessel, noch nicht derart eingeschaft ist wie in England und anderen Kulturstaaten, die schon seit längerer Zeit den großen Bert einer einvandbereien Warmelade die den nur frischen Frückten und reinem Kritallauser socialist dergestellt, wie sie die Virna D. Vourautsche Söhne. Wittenberg liefert, bleiben die Virtensunden wissel die der ungelockter Beeren und des Odles stets wirklam und sollte dader in seinem Sonskalte eine Reibe der verschiedenartiesten Warmeladen sehlen. Idee kirkozgende dones sin und Mutter wird über das Geschenk einer Anzahl Gläfer oder Eimerchen der derindigenen Warmeladen feblen. Idee kirkozgende dones sin und Mutter wird über das Geschenk einer Anzahl Gläfer oder Eimerchen der derindigenen Warmeladen so Geschenk einer Anzahl Gläfer oder Eimerchen der derindigenen Warmeladen bei Marmeladen bederfreut sein, weil sie deren Verte die Firma und den Ramenszug "G. Bourautschift Söhne". Das befte Beibnachtsgeschent ift immer ein

## Aus dem Candhreis Wiesbaden.

z. Bierftabt, 16. Degember. Das geftrige Coauloden, das die Verwaltung des Wiesbadener Gaswerks im biefigen Rathaussaafe veranstaltete, war recht gut besucht. Auch der Gemeinderat batte sich eingefunden.

## Naffauische Nachrichten.

FC. Langenschwalbach, 16. Dezember. Das Königliche Domänen en rentamt Langenschwalbach wird mit dem Li März 1914 aufgelöft. Die Geschäfte des sudlichen Le'd des Bezirk fallen dem Domänenrentamt Biesbaden, die des nördlichen dem Domänenrentamt Diez zu. Der disherige Domänenrat Väffelsend in Langenschwalknach ber nordigen dem Lonarenteinnt Die zu. Der Domänenteitein der Domänenteit Wäffelsend in Enngenfävollinch tritt mit dem 1. April 1914 in den Rubestand. Der Domänententamtsbezirf Dies gibt intölze der Bermehrung der Geschäfte, die er durch den Teil des Lanzenfävoalbacher Bezirfs erfahren, einen Teil seiner Geschäfte an den Domänententamtsbezirf. Weitburg ab wodurch lehterer Bezirf eine bedeutende Bergrößerung erfährt.

### Aus der Umgebung.

h. Frantfurt a. M., 17, Dezember. In ber Bethmannftrage fturgte fich beute fruh die 75jabrige Frau Ebert in einem Anfall geiftiger Umnachtung aus einem Fenfter bes 4. Stodes und war fofort tot.

FC Bifchofsbeim a. M., 16. Degember. Der biefige Ge-meinderat beidelig, für die aweiten Supotheken der Gemein-nübigen Baugenofignichaft, die für die jest im Bau befindlichen neun Säufer 28 000 M. ausmachen, die Bürgfchaft feitens ber Gemeinde zu übernehmen.

w. Darmftabt, 17. Dezember. Der beutiche Botichafter in Baris, Freiherr v. Schoen, ift beute fruh mit Familie hier eingetroffen und im Sotel "Bur Traube" abgestiegen.

## Gerichtssaal.

hd. Der Mann mit ben 12 Brauten. Berlin, 16, Deg. Die 4. Straffammer bes Landgerichts 2 verurteilte ben Raufmann Guftav Mener wegen vollendeten, bezw. versuchten Betrugs in zahlreichen Fällen, den er dadurch ausgeübt hatte. dag er als heiratsich windler nicht weniger als 12 Braute betrogen und ihnen namhafte Gelbbetrage abgelodt hatte, zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis. Seine Mutter erhielt wegen Beihilfe 2 Monate Gefängnis.

wb. Der Morbfaplan Schmibt por Gericht. Rem Dorf, Degember. Unter großem Andrang bes Bublifums begann heute im Broges gegen den Briefter Schmidt das Bladoner ber Berteibigung, in beffen Berlauf ber Angeflagte aufspringend gegen die Erflarung eines Berteibi-gers, daß er geiftesfrant fei, protestierte.

## Neues aus aller Welt.

Bringessin Lusse und ihre Gläubiger. Brüssessin Lusse Des. Die Bergleichsberhandlungen zwischen der Aringessin Lusse dont Besgien und deren Eläbersprücke gegen den Bergleich zurückgezogen inreden, so der Das gerichtliche Bersch. en dem Eugednis gesuden inreden, so des des gerichtliche Bersch. en demit derzogen ihre diese wirden des eines Gerschliche Bersch. en dem derretrant welcute angenemmen, die eine Berseilung von 4½ Kill. Franken aus Stantsmitteln vornehmen werden, so der Historie und Stantsmitteln vornehmen werden, so der Historie mit 11 Millionen angegeben, doch dürsten einzelne Gländiger ihre Ansprüche heradieden.

Ein schwerer Ernbenunfall. Boch um 17. Dezember. Auf der vierten Goble der Zeiche Bruchstaße löste sich an einer Kurbe die Scheibe der Seilfahrteinrichtung und traf einen Arbeiter an den Kops, der dadurch softent getötet wurde. Zwei andere Arbeiter wurden von dem gestraften Seil gegen die Band gedrückt und erstiten sow dem gestraften Seil gegen die Band gedrückt und ersitten sow dem gestraften Seil gegen die Band gedrückt und ersitten sow dem gestraften Seil gegen die Band gedrückt und ersitten sow dem gestraften Seil gegen die Band gedrückt und ersitten sow dem gestraften Seil gegen die Band gedrückt und ersitten sow dem gestraften Beil gegen die Band gedrückt und ersitten sow dem gestraften Beil gegen die Band gedrückt und ersitten bei Schießarbeiten avet Arbeiter Berlebungen, die ihre Aufnahme im Krantenband notwendigt.

Ein Heißarmerbeim abgebrannt. Eineinnati, 16. Dezember, Das Dein ber Geilsarmer wurde bente früh durch Feuer zerftört. 8 Berjonen find umgekommen, 20 nur-

den derlett. Töblicher Unfall. Bien, 16. Dezember. Bei einem Andan auf Unterstätion Backering der tädtischen elektrischen Werke fürzte deute nachmittag ein im Anfzieden derfreischen Werke fürzte deute nachmittag ein im Anfzieden degriffener Zunffran ein und rif die auf ihm kedenden Arbeiter mit. Ein Arbeiter wurde getötet, dier schwer verlett.

Gin Eisenbahrausammentoß. Anden, 16. Dezember. Deute mittag fließen aus undefannter Ursache dei Burgreuland der Strede St. Vitd Augemburg ein Verfonenzug und ein Weiterzug zusammen. Der Losomotivstüber des Verfonenzuges wurde getigtet, ein Deizer ichwer und zwei Verfonenzuges wurde getigtet, ein Deizer ichwer und zwei Verfonenzuges wurde getigtet, ein Deizer ichwer und zwei Verfonenden Verfonenzuges werde getigtet, ein Verzender und zwei Verfonenden.

Ein Kafiterer mit 125 000 M. verschwunden. Varistandere ein Saftbefehl gegen ihr erfassen.

Eine Verfonen Kostenauswand den Lessenber Verfonen verfehrsverbesserverung.

Wesellschaft 50 Autoomnibuse mit teaus einen geräuschlosen Gang bewirken.
Gestrandet. Eurbaben, 16. Dezember. Die notwe-gische Bark Annozone", die sich mit einer Ladung dolz auf der Kabri den Sundsball nach Melbourne besand, is dolz auf der Kabri den Gundsball nach Melbourne besand, is dolz der Besatung Bewirket und ganzlich werd geworden. Bon der Besatung

gestrandet und gänzlich werd geworden. Bon der Beschung wurden neum Mann durch das Actionzsboot aufgenommen, neum sellen extrunsen sein. Indei Astrenarbeiter übersabren und gesötet. Dort-mund. 16 Dezember. Bei dem Rachbarocke Court wurden beute vermittog ibei Rottenarbeiter, die, um einem Juge aus-zuweichen, auf ein Rebengleis traten, dom Schnellzug überfabren und getötet.

Gin Bortier von Lumpenfammlern erichlagen. Berlin, 16. Dezember. In einem Hause ber Regensburger Straße in Schöneberg überfielen gestern vier Lumpensammler den Kortier Prid Rillenstedt, als er sie dinanswied, mit Stöden und Gummisnüppeln und schlugen auf ihn ein, die er tot liegen blied; die Täter wurden verhaftet. — Wie weiter gemeldet wird, ist der Kortier Rillenstedt nicht den Mißbandlungen der kiert einem Serassellagen wird, ist der Bortier Millenstedt nicht den Nisbundlungen direct, sondern, wie die Arzie jest annehmen, einem Serzschlung infolge der Aufregung erlegen. Im Gegensch zu der Meldung des "Lot. Ans," werden von anderer Seite Gummistnippel als Mordinaffe angegeben. Die verhafteten Totschläger sind die ann Teil vordestraften Gebrüber Schubert, seiner Genz und Glischensti. Die Boliset nimmt zunächt körperverletzung mit iddlichem Ausgange an.

30 Bergleute eingeschlössen. Reweaftle (Colorado), 16. Dezember. Durch eine Explosion in der dier in der Räde liegenden Ausfan-Grube wurden deute früh über 30 Bergleute eingeschlossen.

Rinderrand durch russischen Kielo, 18. Dezember. Die Voltzei verhaftete eine Bande verkommener Personen, die auf den Jahrmarsten Kinder raubten und sie zu Beitelzweden verfrimmelten. Bei den Berbrechern wurden ein Knade und verftimmelten. Bei den Verbrechern wurden ein Radde und ein Mädchen borgefunden die entfehlich verstümmelt worden find Ten Knaden find beide Beine gebrochen und der Körper des Mädchens ist zerstochen und gelchunden und über und über mit Schorf bedeckt. Die Volget hat felhgestellt, daß die Bande 70 dis 100 Kinder (1) auf dem Gewissen hat. Das Saupt der Bande loar ein Rann namens Kuticheroth der ent-floden ist, wadrend seine Fran, die an den Verdrechen teilge-nommen hat, derhoftet werden konnte. ber wen Mrie ben Note babe Min bes.

neite

Mab

ber

Font

Buch

ben

gtbi

itber

Sing

fcher

ergr

Fin

ben

711

heut

BHIT

Man Ang Seil gan Brei erni trat Mar

barde

die

orke

nehr

Barid

gehn

vor. weil Erhi wagt ofwa sch Elen fnh walt ancie führ

> unse in d

Bank kom Teil gepr fähr bane des

heul

Es v dem öster Schi bess dif Beve tātsa vern Erho vere mar Boch und Eine

4 Fr

Anle

# Cette Drahtberichte.

Mittwoch, 17. Dezember 1913.

Die Ungufriedenheit ber "Rowoje Bremja".

hd Beiersburg, 17. Dezember. Die "Nowoje Wremja" gibt in einem langeren Artifel ihrer Ungufriebenbeit über die Digerfolge ber ruffifden Diplomatie in ber Turfei Ausbrud. Das Blatt erffart, daß die Entjendung der beut-ichen Militarmiffion gleichbedeutend fei mit bem Befibergreifen Deutschlands bom Bosporus und Thraziens gum Rachteil für Rugland und England. Das Blatt fordert ichliefe lich in energischem Ton England auf, in Konstantinopel mit icharfen Magregeln vorzugeben und in Gemeinschaft mit Frankreich einen scharfen Druck auf die Pforte auszuüben.

Franfreiche Finanglage.

bd. Baris, 17. Dezember. Im "Batin" veröffentlicht wenator Gervais eine übersicht über die frangöfische Finanglage und stellt dabei fest, daß die Einnahmen hinter den Ausgaben um 23 Millionen Franken zurückstehen. Hiergu fommen bie Baffiven aus ben öffentlichen Schulden in Sobe von eiwa 2 Milliarden. Wenn man alfo in Frankreich beute glatte Rechnung machen wolle und alle laufenden Rechnungen und Schulben bezahlen wolle, unabbangig von den 31 Milliarben öffentlicher Schulben, fo benötige man biergu fofort 4 Milliarben Franten.

Das Marinebubget in Ofterreich angenommen.

wh. Bien, 17. Dezember. Die öftereichifche Delegation hat bas Budget ber Kriegsmarine angenommen. Im Laufe ber Debaite befampfte ber Marinefommandant Daus die Ginwendungen der fogialiftifchen Redner wegen des Baues bon Dreadnoughts. Er führte mehrere Beifpiele aus ben jungften Reiegen an, um bie große Bedeutung ber Geeherrichaft für ben Ausgang bes Krieges bargutun. Belche unbeitvollen Folgen eine Bernachläffigung ber Geeruftungen baben tonne, babe fich im jungiten Balfanfrieg gezeigt. Unterjeeboote und Minen allein genügten feineswegs jum Schut ber Rufte und bes Sandels. Auf die Anfrage, warum die Rlotte mobilifiert worben fet, erffarte ber Marinefommandant, die Flotte fei überhaupt nicht mobilifiert worben, fondern nur in Dienft geftellt. Drei Refervejahrgänge seien einberufen und ein Jabrgang gurudbehalten worben. Die Offiziere und Argte der Reserve feien aber nicht einberufen worden. Der Marinefommandant banfte ichlieglich ben Delegierten, namentlich ben Rednern des Deutschen Rationalberbands für die anerfennenden Worte für die Marine. Die Delegation begannt barauf die Berhandlung bes Kriegsbudgets.

Bum Tobe bee Rarbinale Rampolla.

wh. Rom, 17. Dezember. Bei bem verftorbenen Rarbinal Rampolla wurden bereits im Sommet Somptome ber Angina poctoris festgestellt, die absolute Rube erheischte. Seit kurgem flagte ber narbinal über Raftegeficht und Frofteln. Um Montag madte er noch ben gewohnten Spagier, gang, am Dienstag frut fühlte er fich nicht wohl und las bie Mang, am Dienstag frin findie er fich finde bort Argt noch feine Meffe nicht nicht; am Nachmittag fand ber Argt noch feine ernften Samptome. Als er sich abends ins Bett gelegt hatte, trat Ateunsof ein. Der fofort herbeigerusene Argt fand ben Rarbinal tot infolge eines Anfalles der Angina. Merry bet

Baal wurde fofort benachrichtigt. Die Leiche ift mit bem Rardinalornat belleidet. Bermanbte, Gefretare und bie Diener halten bie Leichenwache, welche bis jum Begrabnis öffentlich aufgebahrt wird.

Reine Gabotage Deutscher auf ber "Lutetia"!

hd. Borbeaug, 17. Degember. Der Rapitan bes frangofi-fejen Dampfers "Lutetia", auf bem bor einiger Beit bie Sabotageafte gweier Deutscher vorgefommen fein follten, erflatt nunmehr, dag bieje Sabotageafte bon Unfang bis gu Ende erfunden feien. Es feien allerdings gwei Deutiche auffeinem Schiff als Stewarbe tatig gewesen, Die er aber entlaffen habe, weil fie bas Berbot, ben Babefaal nicht gu betreten, nicht beachtet haben. Bon einer Sabotage ber beiben Deutschen fonne aber in feiner Begiebung die Rebe fein. Bohl habe man im Babefaal die Sahne offen gefunden, boch tomme bies fehr haufig bor und ift meift auf bie Schuld ber Baffagiere gurudguführen. Defette an ber Mafchine feien gleichfalls eingetreten, batten aber einen gang anberen

Die frangofifden Boit- und Telegraphenbeamten ungufrieben.

wh. Barie, 17. Dezember. Der Ausschuft ber Allgemeinen Bereinigung der Post- und Telegraphenbeamten beschloß, alle Begiehungen gum Minifterium abgubrechen, weil ber neue Sandelsminister Malbn fich geweigert hatte, Die bon feinem Borganger Maffe nach bem Rudtritt bes Rabinetts Barihou vollzogenen Beforberungen als ungesehlich aufzuheben,

Gin Riefengrunbftudeverfauf in London.

S London, 17. Dezember. (Gigener Bericht bes "Bied-babener Tagblatis".) Der Herzog von Bebford veräußerte feinen gefamten Grundbesit im Cobentgardenbegirf an das Unterhausmitglied De e-I h. Der Grundbesitz umfaßt 27 Morgen. Darauf befinden fid u. a. bas Romgl. Opernhaus, ein Theater, ein Polizeigericht, ein Sportklub usw., ebenso das Waldorff-Hotel und große Geschäfts-häuser. Der Kauspreis beträgt 200 Millionen Mark.

Großes Schabenfener.

wb. Strafburg, 16. Dezember. Gin großes Schabenfeuer fam heute früh gegen 5 Uhr in bem Saufe Alter Beinmarft 11, gegenüber bem hotelreftaurant Continental, aus. Das fünfstödige Haus war binnen einer Stunde ausgebrannt; bei dem ftarten Siidweft beftand anfangs große Befahr für bie angrengenden Bobn- und Geschäftsbäuser, die aber durch das gielbewußie Arbeiten der Feuerwehr, die mit zwei Motorwagen alsbald gur Stelle war, balb beseitigt wurde. Das Reuer, das in dem Blumengeschäft des Erdgeschoffes ausgetommen gu fein icheint, griff in fürgefter Beit burch Stiegenhans und Lichtschacht auf famtliche Stodwerfe über. Die Betvohner ber oberen Stodwerfe, barunter ein 70jahriger Mann, mußten bon der Feuerwehr mittels Mafchinenleiter gerettet

Bum Bergwertounglud von Britorf.

wh. Laibad, 17. Dezember. Seute morgen gelang es ber in die Roblengrube von Britorf eingefahrenen Reftungsmannichaft bon ben am 9. Dezember burch Baffereinbruch abgeschnittenen Bergleuten zwei lebend zu retten und einen Toten gu bergen. Bur bie übrigen Bergfeute besteht feine Sofinung mehr.

Bur Explosion auf ber Bulfangrube.

R. Rem Caftle, 16. Dezember. Bu ber Explosion auf des Bulfangrube wird noch gemeldet: Bis jest find 38 Leichen geborgen und nur zwei Bergleute gereitet monden. Die meiften Leichen find foredlich berftimmelt und berfehlt. Die Urfane der Explosion foll Roblenstaub fein.

wb. Paris, 17. Dezember. In Toulouse wurde der Sani-tätsbeamie Leubinerie berbaftet, der im Berdacht siebt, einen Gäriner, dessen Tochter er mit Liebesanträgen versolgte, mittels vergistelen Beines betäubt und sodann beseitigt zu baben,

wh. Salenifi, 17. Dezember. 18 Mohammebaner, die besichnibigt woren, vor der Einnahme von Serfibiches durch die Griechen an ben Raffaters teilgenommen zu haben und gum To de verurteilt worden waren, wurden auf Grund bes Friedensbertrages in Fretheit gefest. Gin Berurteilter ift im Gefängnis ingwischen gestorben.

## Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg, 12. Dezember, S i hr vormittags.

1 = schr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = man g, 5 = frisch, 5 = stark

7 = staif, 8 = stürmisch, 5 = Sturm, 20 = starker Sturm.

Baob- schtungs- Station.	Barota.	Wind- Richtung uStarko	Wetter	Therm.	Beeb- achtungs- Station.	Harsen.	Wind- Richtung a-Starkn	Wetter	Th am.
Hamburg.	762.1	ONO 3 NNO 3 NOS	4	+ 6	Selfly Aberdsen Paris Vilssingen .	773,9	NW2	bedookt	+0
Anchen	700.1	502	3	+ 5	Christiansun, Skagen. Kopenhagen, Stockholm	763,4	0503	helter w-lkig	+8
Braslau Betz Frankfurt, N Karisruhe, B	765,8 765,8 763,0	W 2 W 7 SW 4	bedeckt	+555	Haparanda Peterekurg Warschau Wien	765.4 765.6 763.6	N2 80 1	Schnes bedeckt	- 5 - 8 -0,3
München Zugspitze Valencia	766,4	SW 6	bedeckt helter	+ 3	Rom	765.4	sw2	Regen wolken).	+8

Beobachtungen in Wiesbaden

16. Dezember.	7 Uhr	2 Uhr	S Uhr	Mikini
Barometer auf 0° und Normalechware Barometer auf dem Meerrespiegal Thermometer (Celeius)		755,1 765,6 5,6 5,6 82 W 3	7547 7652 4.8 5.4 84 8W 4 0,1	755,4 765.9 5.7 5.9 81,0

Wettervoraussage für Donnerstag, 18. Dezember, ron der Meteorologischen Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt s Wolkig, strichweise Regen- und Schneefälle, kälter, nördliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 17. Denomber:

Biebrich. Pegel: 2,23 m gegen 2,35 m am gestrigen Vermittag
Caub. , 2,70 m , 2,78 m , "
Mainz. , 1,30 m , 1,85 m , "

# Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 17. Dezember (Eigener Drahtbericht des "Wies-badener Tagblatts") Gegenüber der gestrigen Ermattung ließ die Berse von Beginn ab eine bessere Veranlagung erkannen, des sehen im Zusammenhang mit der Wahr-nehmung, daß gestern im New York die Abwartsbewegung zum Stillt- und gekommen, ist und daß auch Wies bessere Kurse Stillstand gekommen ist und daß auch Wien bessere Kurse sandte. Vom Montanmarkte lag ein etwas zuversichtlicher gehaltener Situationsbericht vom Stabeisen- und Blechmarkte vor. Auch der beutige Reichsbankausweis läßt eine weitere Besserung gegenüber dem Vorjahr in einer abermaligen weitere Besserung gegenüber dem Vorjahr in einer abermaligen Erhöhung der steuerfreien Notenreserve erkennen. Die Baissespekulation, die sich gestern anfänglich zu weit vorgewagt hatte, hielt unter diesen Umständen Deckungen für gersten. Darauf konnte sich auch in der Hauptsache die eiwas freundliche Tendenz gestalten. In der drückenden Geschäftslosigkeit ist aber eine Änderung nicht eingetreten, Die Umsätze werden zumeist nur von professionellen Elementen bestritten. Was die Einzelheiten des Verkehrs anbeiangt, so sind Kanada 1½ Proz. gebessert, auch Schiffbelangt, so sind Kanada 1½ Proz. gebessert, auch Schiffsahrits werte und unter diesen vornehmlich Hamburgfahrits und Hansa sind gebessert. Erstem auf verwaltungsseitige Mitteilungen, daß für das ablaufende Geschäftsjahr mit einem sehr befriedigunden Abschluß zu rechnen sei; ausiererseits hofft die Spekulation, daß sich aus den angeblich geführten unverbindlichen Besprechungen zwischen den Leitem unserer beiden Großreedereien doch noch eine Verständigung unserer beiden Großreedereien doch noch eine Verständigung in der Peolfrage ergeben wird. Von Montanwerten Phönix und Gelsenkirchen sowie von Nebenwerten Kattowitzer höber. Am Bankenmarkt war das Geschäft ganz unbedeutend. In Schaaffhausen schemt die starke Baisselendenz zum Stillstand ge kommen zu sein. Auch russische Banken verzeichneten zum Teil leichte Besserungen. Bei leichten Schwankungen und ausgeprägter Lustlosigkeit konnte sich dann der Kursstand unge-fahr behaupten. Täglich es Geld 3½ Proz. Bei der See-handlung war Geld zu Tagessätzen erhältlich. Privat-diskent 4½ Proz. bezw. 4% Proz. (wie gestern).

Frankfurter Börse.

= Frankfurt s. M., 17, Dezember. (Eigener Drahtbericht des "Wieshadener Tagblatis".) Die Borse war bei Eröffnung heute etwas fester gestimmt, ohne besondere Geschäftsbelebung Es waren nur geringe Kursveränderungen zu verzeichnen. Auf dem Bahnenmarkt stellten sich Orientbahnen abgeschwächt österreichische Bahnen behauptet; Schantungbahnen fest Schiffshrtsaktien sind etwas reger gehandelt. Es besteht wieder bessere Memung betreffs der Beilegung der Pool-differenzen (vergl. Artikel im heutigen Morgenblatt). Bevorzugt waren Hamburg-Amerika-Paketiahri. Von Elektrizitätsaktien sind Edison etwas lebhafter gehandelt; die übrigen vermehlessigt. Guten Eindruck machte auch heute die weitere Erhöhung der Aktien des Schaaffhausenschen Bankvereins; der Kurs stellte sich auf 100% Proz. Am Montanmarkt stellte sich die Haltung reserviert. Die Tendenz auf diesem Gebiete ist zunächst behauptet; Phonix-Bergbau fester, Bechumer fester. Der Rentenmarkt war im allgemeinen ruhig und die Kursveränderungen hielten sich in engen Grenzen. Eine Überraschung brachte die neue bayerische An-leibe-Emission (verg), besondere Meldung), die zu 4 Proz aufgelegt wird; die âlteren Jahrgange der bayerischen Anleihen schwächten sich. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Tendenz etwas lester. Die Geschäftsbewegung blieb bis zum Schlusse ruhig. Privatdiskont Pla Proz. (gestern Pla Proz.)

## Banken und Geldmarkt.

— Wissbadener Kronenbrauerei. Zu der gestrigen Notiz wird berichtigend mitgeteilt, daß die Frist, in welcher die Um-wandlung der Prioritätsaktien in Vorzugsaktien zu geschehen lat, auf 13. bis 27. Dezember (nicht 17.) bezw. 20. Dezember bis 10 Januar festgesetzt ist. Wir verweisen auf die dies-bezügliche Veröffentlichung im Anzeigenteil der gestrigen

w. Eine neue bayerische Anleihe. Munchen, 16. Dez. Das bayerische Finanzministerium begab an das bekannte Bayern-Konsortium 80 Mill. M. 4proz. bayerische Anleihe. Die Zeichnung findet voraussichtlich noch im Dezember zum Kurse von 97 Proz. statt,

w. 41/2proz. New Yorker Staatsbonds. New York 16. Dezember. Der Staat New York fordert bis zum Januar Angebote auf die Übernahme von 4/sproz. Bonds in Höhe von 51 Millionen Dollar ein, die für Kanalbauten und zur Einlösung von Zertifikaten in Höhe von 27 Millionen Dollar ver-wendet werden sollen. Bemerkenswert ist, daß zum erstenmal der Zinsfuß für die Staatsbonds auf 42s Proz. festgesetzt wird.

## Industrie und Handel.

w. Im auswärtigen Handel Deutschlands betrugen November 1913 die Einfuhr 6330 817 Tonnen gegen 6498 528 November 1913 die Ellifuhr 0.55/217 Tonnen gegen 0.250 482 Tonnen im November 1912, die Ausfuhr: 5.962 482 Tonnen gegen 5.662 735 Tonnen. In den elf Monaten Januar bis November 1913 betrug die Einfuhr 67 020 943 Tonnen gegen 65 485 623 Tonnen. Die Ausfuhr: 67 073 094 gegen 59 280 957 Tonnen. Die Werte erreichten in Millionen Mark im November 1918 in der Einfuhr 955.8 an Waren, 29.4 an Gold und Silber gegen 952.9 und 14.2 im November 1912. In der Ausführ 804.8 an Waren sowie 5.1 an Gold und Silber gegen 796.5 und In den elf Monaten Januar bis November 1913: In der Einfuhr 9760.0 an Waren, 411.2 an Gold und Silber gegen 9778.7 und 272.3; in der Ausfuhr: 9122.3 an Waren und 96.0 an Gold und Silber gegen 8019.3 und 130.9.

w. Zur Lage des Kohlenbergbaues in Rulliand. Charkow, 16. Dezember. Nach Schätzung der Kommission des Kongresses der Bergbauindustriellen beirägt der Minderertrag in Kohle im Jahre 1913 33 Millionen Pud.

Die Verbandsbestrebungen in der Zement-Industrie. Auch die gestern vormittag abgehaltene Werksbesitzer - Ver-sammlung des Rheinisch - Westfälischen Zementsyndikats brachte noch kein Ergebnis hinsichtlich der Syndikatserneuerung. Die Versammlung wurde auf heute nachmittag verlagt. In weiteren Ausschußberatungen gelang es, wie mit den Wicking-Werken, auch mit dem Werk Porta Union eine Einigung berbeizuführen. Das von der Werbekommission- mit diesem Werk getroffene Abkommen soll ebenso wie der neue Syndikatsvertragsentwurf der Werksbesitzer - Versammlung heute nachmitiag vorgelegt werden.

\* Der Nordwestdeutsche Hobelholzverband, der heute in Düsseldorf seine Hauptversammlung abhielt, hat seine Auflösung mit Wirkung vom 31. Dezember 1913 beschlossen,

w. Nietenpreisermäßigung. Berlin, 16. Dezember. Die Versammlung des Vereins Deutscher Nietenfabrikanten hat den Grundpreis für Schiffs-, Kessel- und Brückennieten auf 140 M. pro Tonne ermäßigt und den Rabattsaiz für Sortimentsnieten auf 5212 Proz. erhöht

## Versicherungswesen.

= Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung waren 12 489 Aktien vertreten. Die beantragten Fusionen mit der

"Deutschen Feuer" und dem "Neptun" wurden mit allen Stimmen gegen 53 Stimmen genehmigt, ebenso die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Mill. M. und die beantragten Neuwahlen zum Aufsichtsrat. Neugewählt wurden die Herren Direktor Kurt Sobernheim von der Commerz- und Dis-konto-Bank, Berlin, Geh. Regierungsrat Riebard Witting von der Nationalbank für Deutschland in Berlin, Architekt Samen Ravenstein in Frankfurt a. M.

\* Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgorter). Der Aufsichtsrat genehmigte in seiner letzten Sitzung die vom Vorstand für das Jahr 1914 wie folgt vorgeschlagenen Dividenden: Die Dividende der nach Plan A I versicherten Mitglieder beträgt 38 Proz. der ordentlichen Jahresprämie und 19 Proz. der alternativen Zusatzprämie (wie im Vorjahre); die nach Plan A II Versicherten, die auf die Nachgewähr rück-ständiger Dividenden verzichten, erhalten eine Dividende von 46 Proz. der ordentlichen Jahresprämie und 23 Proz. der alternativen Zusatzprämie (wie im Vorjahre); den nach Plan A III (Dividendenerbschaftsplan) Versicherten werden Plan A III (Dividendenerbschaftsplan) Versicherten werden die gleichen Dividenden wie den nach Plan A II Beteiligten gutgeschrieben; der Dividendeneinheitssatz nach Plan B (steigende Dividende im Verhältnis zur Summe der eingezahlten Prämien) beträgt 2.75 Proz. (im Vorjahre 2.7 Proz.), Seit dem Jahre 1900 ist er von 2.6 Proz. auf 2.65 Proz., dann auf 2.7 Proz. und nun auf 2.75 Proz. gestiegen. Den ältesten Vereicherten dieser Dividendengruppe wird hierdurch im Jahre 1914 eine Dividende von 101.75 Proz., also mehr als 100 Proz., einer vollen Jahresprämie gewährt. Nach Plan C (Renteneiner vollen Jahresprämie gewährt. Nach Plan C (Rentensystem) beziehen die hiernach versicherten Mitglieder (wie in den Vorjahren) die den Prospekten der Bank zugrunde gelegten Dividenden.

## Marktberichte.

O. Pruchimarkt zu Frankfurt a. M. vom 17. Dezember, Wetzen, hiesiger, 19.25 M., kurhessischer 19.15 his 19.25 M., Roggen, hiesiger, 16.25 M., Gerste, Wettenauer, Franken, Pfalzer, Ried, 16.50 bis 17 M., Hafer, hiesiger, 16.26 bis 17.50 M., Mais 14.75 bis 15 M. Alles per 100 Kilo.

O. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 17. Dezember. Kartoffeln in Wagenladung 3.50 bis 4 M., im Delail 4.50 bis 5 M. Alles per 100 Kilo.

> Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

10 Pf. für jo 20 g	Po	nt	so.	bli	u.E.	nach	An	kunft der I	ra	halige
Barbarossa						. am	20	. Desember	nb	Bremen
Prinz Adalbert			8	(8)	83	200	25.			Hamburg. Bremen.
Fremdent Lincoln	4						30.	Januar 14		Hamburg.
Graf Walderson		-					8.		*	Hamburg.
Ph.ODIAP A Phases	1		93	88	+		10.	,	3	Hamburg.
Prins Oskar	200	25		70	300		100		1150	ARMINISTRA M.

Alle diese Schiffe ausgenommen »Prinz Adalberts und »President Lincolns, »Graf Waldersees und »Prinz Oskars sind Schneildampfer oder solobe, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schneilste Beförderungsgelegenheit bieten. Es empfiehts sich, die Briefe mit einem Leitvermerke, wie »direkter Wegs oder »liber Bremen oder Hamburgs zu versehen.

## Die Abend-Ausgabe umfagt 16 Seiten,

Chefrebattene: M. Begerborit.

Sermmartlich für den politischen Teil: M. hegerhorft: ibn Feulleton: B. d. Mauendorf; für Aus Stadt und Land: C. Abtherdt; für Gericksfant: H. Diefenbach: Kr Sport und Spiel: A. Güntber: für Germickte und Brieftaben: C. Soader: für Danbelt W. Sp. für die Anzeigen und Reflamen: h. Dornauf; idmellich in Westdoben. Trud und Berlag der L. Schellen dergichen hof-Suddruckere in Wiedbaden.

Spredflunde ber Mebaltien: 18 868 1 Ube: in ber politischen Abteilung pen 30 bis 24 Upr

In % | ZI,

Abend-Musgabe, 1. Blatt. 

W 126

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl. 1 alter Gold-Rubel			16	1,70
1 alter Gold-Rubel			- 10	3,20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	8	(4)		2.10
1 Peso				4,-
1 Dollar.		6		4,20
7 fl. säddestache Whrg			(0)	12
1 Mk. Bko	2			1,50

Oc. 230 tobe nac ern bor Bi ber Bu Stie bol

280

beft Sd

men Mei gefo

filh int 39. fon Uni

not @07

nici dur fei Laff

Met

reit Bu das der fon from 99111 3.11 THE me aba beft

50

dat tion pofi beff Ste

eine bati Fin und Sal Feh

Str

11110 jam cin ente Gef in 1 Sin 0310 Oro nen haw heil heit fo t lauf form nad

fdjo Gin

io a Gin

But Schl

tfu

se.	
iche Stahlw. k Montan cher Hättenw, er Stahlröhren milsehe Werke Chem, W. Jullin u. Soda. eim Elektron ter Farbwerke 8 Co.	In % 149.50 169.25 148. 169
eitätagesellscha minteren t. ElektrOes, mm Elektr. h UebersEl, tern. Zärich . elektr. Untern. Allg. ElektrO.	
s elektr. Betr. s- u, Metalline Fahrradw. r Volkan sal Maschinen -M. 150chst/M. son Blelef, M.	119.50
cinz, Metalli. g Löwe & Co. Méguln & Co. ein & Koppel Metallwarenf, r. b Schneider Fmaillierwerk	117. 286.90 321.70 129. 164. 137. 133.50 273.88
in & Hübner  u. Zellstoffab ndorfer nm Zellslose or Papieri. extilindustrie, Web. Linden Wollkämmerei	265. 138.50
Verschiedene, Verschiedene, PortiCement H u. MunF Eismaschinen und Kählhallen DynamTrist lanfabr. Kahla er Zuckerraff. unk, AG. (öln Rottweiler	111, 589,75 129,50 94, 173, 350,10 114, 463, 329,50
ink,	AO. Rottweller

Börs	e.		Vori	Let	
Div.		In 96	6		
	he Stahlw.	149.50	61/2	61/2 [	ľ
Rombaci	er ffüttenw, Stahlröhren	168.	121/2	121/2	į
Chen  Chen	alsche Werk Chem, W. din u. Soda. m Elektron r Farbwerke Co. werke egelin	401, 555, 945,60 603,25 282,75 190,60 213,	5 6 9 6 10	6 6 7 6 9 6 10 1	O III III III III
5 Akkumu 4 Allgem, 5 Bergman 0 Deetsch 6 El. Unte 0 Ges. f. 8 Russ. A 7/5 Schucke	ElektrOes, in Elektr. UebersEl, rn. Zürich elektr. Untern. fig. ElektrO.	336.40 233.70 123.50 166.50 184.50	71/2 9 9 9 7 51/3	43/4/	を
00 Adler F 00 Bremer 00 Brenzer 00 Brezer 00 Rein. 11 Rockstr 11 Silenia II 8 Ver. D.	u, Metallitahrradw. Vulkan I Maschinen M. Höchst/M., J. Blelef, M. Ind. Cassal oren Deutz nz, Metalli. Löwe & Co. téguin & Co. n & Koppel Metallwarenf. B Schneider maillierwerk Nickelwerke B Hübner	adustrie. 370. 137.10 336. 333. 129.60 117. 286.90 321.70 129. 164. 137. 133.50 273.25	7. 61/2 11	7	NAME OF THE PROPERTY OF THE PR
Kostheir Varziner	n Zellalose Papieri.	354.28 126. 116.50	500 71/2 7	3003	Ų
0 Mech. V	stillndustrie, Veb. Linden Vollkämmerei manoff-Fabr.	138.50	7	7	
9.1	arechledena.	11	1000		

		NEXT .
BOTSC.  Ity.  Rheinische Stahlw.  Rheinische Stahlw.  Rheinische Stahlw.  Rombacher Hättenw.  Rombacher Hättenw.  Rombacher Hättenw.  Chemische Werke.  Albert, Chem. W.  Badt. Anlin u. Sods.  Griesbeim Elektron  Höchster Farbwerke  Gozs.  Gliebeim Elektron  Höchster Farbwerke  Gozs.  Riftgerswerke  Akumalatoren  Akumalatoren  Akumalatoren  Akumalatoren  Akumalatoren  Bergmann Elektr.  Bergmann Elektr.  Cos.  Scluckert Elektr.  Cos.  Scluckert Elektr.  Akumalatoren  Akumalatoren  Akumalatoren  Akumalatoren  Akumalatoren  Akumalatoren  Bergmann Elektr.  Bergmann Elektr.  Cos.  Cos. f. elektr. Untern. 158.1.05  Russ. Alig. ElektrG., 151.25  Cos. f. elektr. Untern. 158.1.00  Russ. Alig. ElektrG., 151.25  Cos. Scluckert Elektr.  Adler Fahrradw.  Romer Velkan  Bruer-M. Höchst/M.  Dürkopp, Bielef. M.  Corenstein & Koppel  Rhein. Metallwarenf.  Rockatr. B Schneider  Silenia Emallilerwerk  Ver. D. Nickedwerke  Ver. D. Nickedwerke  Wegelln B Hübner  Wegelln B Hübner  162.	Vorl. Letzt. In % 6'2 6'/2 B. HypB. L.A. B. 6 111. 6. 6. Comm. u. DivB. 108. UR. 107.12 6'/2 6'/2 Darmstädter Bk. 115.90 UR. 116.12 129. 129/2 Deutsche B. S. I.X. 249.80 UR. 116.12 129. 129/2 Deutsche B. S. I.X. 249.80 UR. 349. 5. 5. do. Aslat. B. Taels 118.70 6. 6. do. EH. u. W. Thi. 112.40 7. 7. Deutsch. HypB. 137. 6. 6'/2 Dr. Natlb. in Brem. 113.50 9. 9. do. Uberseebank 113.50 9. 9. do. Uberseebank 113.50 9. 9. do. Uberseebank 113.50 10. 10. Disconto-Ges. 185. UR. 185.37 87/2 B//2 Dreadner Bank 149.80 118. 150. 10. 2 Brenbahn-R. Br. 168. 9. 9. Frankfurter Bank 149.80 11. 18. 8. do. Hyp. C. V. 150.50 9. 9. Cothaero. C. B. Thi. 9. 8. Luch Intern. Bankfr. 157.10 7. 7/2 Metallibk.in. Met. G. A. 131.50 5// 43/2 Mitteld. Bdkr. Gr. 85. 7. 6//2 Mitteld. Bdkr. Gr. 85. 7. 7. Mitteld. Privb. Mgd. 121.60 6//2 7. Natibk. I. Dischl. 114.40 7. 7. Mitteld. Privb. Mgd. 121.60 6//2 7. Natibk. I. Dischl. 114.80 7. 7. Mitteld. Privb. Mgd. 121.60 6//2 7. Natibk. I. Dischl. 116.80 11. 12. Nilmb. Vereinsibk. 249. 10% do. Cred. A. 6. fl. UR. 6. 190. A. 6. fl. UR. 6. 120.262 7. 7. PHilr. Bank 2121.75 9. 9. do. Hypot. Bank 186. 8. Preuss. BCB. Thi. 150. 9. 9. do. Hypot. Bank 186. 9. 9. do. Hypot. Bank 186. 7. 7. Rhefun. Credit. B. 126.20 9. 9. do. Hypot. Bank 186. 7. 7. Rhefun. Credit. B. 126.20 9. 9. do. Hypot. Bank 190.50 7. 7. Rh. West. Disc-G. 115.80	Vorl. Letzt.  14. 14. Wagg 9. 90'S Naphi 3. 3. Olifab. 8. 8. Press 12. 12. Porce 8. 8. Press 12. 12. Pulve 7. 8. Schrif 10. 11. Schub 7. 8. F 22/12. 5. Scillin 14. 15. Schub 7. 8. Sprin 14. 15. Scig. 6 8. 9. Glasin 7.1/2 Sta Steau 5. 8. Sprin 8. 9. Wi 15. 15. Zellst 25. 25. Zocke  Div. Bergw Vorl.Ltxt. 12. 0 Aume 12. 14. Boch. 9. 9. Braun 6. 7. 8uder 10. 19. Conc. 11. 11. Deuts 8. 8. Eschu 7. 10. Priedi 10. 10. Gelse 8. 9. Harpe 9. 111/2 Hiber 10. 10. Kallw 10. 11. Friedi 10. 10. Kallw 10. 10. Kallw 10. 10. Kallw
Papier u. Zellstoffabriken.  Ammendorier 354.28 Kostheim Zelhilose 128. Varziner Papieri. 116.50 Textillindustrie.	6. 6. Sådd Disconto-O. * 112.50 8. 812 do. Bodenkr.B. * 174.40 50/ 51/ 51/ Schwarzh Hyp. S. * 108. 71/2 71/ Wiener Bank V. * 135. 7. 7. Wärttle, Bankanst. * 132.30 58/2 6. So. Notenb. s. * 116.40 7. 7. 30. Vereinsbk. fl. 132.50	3. 6. König 0 0 Lotter Obern 31. 6. Obern 15. 18. Phon
Mech. Web. Linden 268. Nrdd. Wollkämmerei 138.50 Vor. Glanmoff-Fabr. 552.	7. 7. 50. Vereinsbk. fl. 132.50 9. 9. BanqueOttomane Fr. 123.	12 12 Riebe 4 6 V.Kö
Verschiedene.	Deutsche Kolonial-Ges.	19 20 Östr.
D. Waff, n. MunF Lindes Eismaschinen Lindes Eismaschinen Markt- und Kählhallen Nobel-DynamTriist Nobel-DynamTriist Porzellanfabr. Kahla Spriibank, AG. Ver. Köln Rottweller Ver. Köln Rottweller Ver. Köln Westafrica Co.  113.40	11 10 Of aviminen Fr. 108. 5 71/2 South WestAfr.C 112. Ult. s 113.75  Div. Industrie-Aktien.  Vorl. Letzt. In % 14   20   Alum. Neuh. (50%) Fr. 276.90	Aktien v. 7 Divid. Vorl. Ltst. 8 8/2 809 Lebes 7. 7. Alig. 81/2 9. do, L 84/2 87/2 Berlin 8. S Cass. 6 6 D. Es

Veri. L		In %
14 14.	Waggon Fuchs	141.
9 900	Nanht. Pr. El. Nob.	388,
3 3.	Olfets, Ver. D. *	165,80
11 12.	Porzellan Wessel >	100
460	APPROPRIATE STREET, ACRES &	370.
12, . 12,	Pulvert, Pt., St.L.	125.
7 8.	Pulvert, Pt., St.I. Schriftgless. Siemp. Schuhf, Vr. Frank. V. Fulda .	202.
10, . 11, .	Schultf, Vr. Frank	125.25
7 B.	. V. Fulda +	144.
	W. C. S. S. D. S. L. S. S. C.	120.50
121/2 15.	Seilind, (Wolff) *	115.
14, 15.	Sieg. Eisenb.u. Bekb.	102.
H: . 1 O	Glasind, Siemens >	100 HB
71/m 51/a	Steama Romana #	148.50
5 8	Spinit, Tric., Bes. #	145.50
8 9	* Westd, Jute *	117.
0 0	D. Verlaga-Anst. *	162.30
15 15	Zellst-Pabr. Waldh	218.75
25. , 25. ,	Zuckerlab, Frankent	380.75
0.00	A DESCRIPTION OF THE PROPERTY.	
Div. E	Bergwerks-Aktie	D.
Vorl.Ltz		In Wa.
12. 0	Aumetz-Friede .#	
	Ult. »	156.
100 100	BerzeliusBensberg *	141.50
12 14		209.50
550 S1	Uit +	208.75
6. 7.	BraunkW.Leonh. *	100.
6 7	Buderus Eisenw	108.50
10 19	Cone. Bergh. Q. *	200
		132.12
H. H.	Ult. D	
	Eschweiler, Bergw. v	221.25
8 8.	Eschweiler, Bergw. v Uit, »	221.25
8 8.	Eschweiler, Bergw. v Uit. » Friedrichshütte »	221.25
8 8.	Eschweiler, Bergw. » Uit. » Priedrichshütte » Gelsenkirchen »	921.95 221.75 158.
8 8. 7 10. 10 10.	Eschweiler, Bergw. » Ult. » Priedrichshütte » Gelsenkirchen » Ult. »	221.25
8 8.	Eschweiler, Bergw. v Ult. » Friedrichshlitte » Gelsenkirchen » Ult. » Harpener Bergb. »	921.25 221.75 158.
8 8 7 10 10 10 8 9.	Eschweiler, Bergw. • Ult. • Friedrichshütte • Oelsenkirchen • Ult. • Harpener Bergb. • Ult. •	921.95 221.75 158.
8 8 7 10 10 10 8 9.	Eschweiler, Bergw. • Ult. • Friedrichshütte • Oelsenkirchen • Ult. • Harpener Bergb. • Ult. •	921.25 221.75 158. 181. 174.50
8. 8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Eschweiler, Bergw. • Ult. • Priedrichshüte • Gelsenkirchen • EUlt. • Harpener Bergb. • Ult. • Hibernia Bergw. • Kailw. Aschersi. •	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145.
8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Eschweiler, Bergw. v. Uit. » Priedrichshüte v. Gelsenkirchen » Uit. » Harpener Bergb. » Uit. » Hibernia Bergw. » Kullw. Aschersl. » Westereg. »	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10
8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Eschweiler, Bergw. v. Ult. » Priedrichshütte » Geisenkirchen » a. Ult. » Harpener Bergb. » Ult. » Hibernia Bergw. » Kaliw. Aschersl. » » Westereg. « » P.A. »	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145.
8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 11. 41.2 40. 3. 6.	Eschweiler, Bergw. • Ult. • Priedrichshüte • Geisenkirchen • EUt. • Harpener Bergb. • Ult. • Hibernia Bergw. • Kallw. Aschersi. • Westereg. • PA. • Königin Marient. •	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10
8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Eschweiler, Bergw Uit Priedrichshütte - Geisenkirchen - Lit Uit Harpener Bergb Lit Hibernia Bergw Kailw. Aschersi Westereg P. A Körsigin Marienh Lothring. Eisenw	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10 98.
8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 11. 41.2 40. 3. 6.	Eschweiler, Bergw. v. Ult. » Priedrichshütte » Gelsenkirchen » Ult. » Harpener Bergb. » Ult. » Hibernia Bergw. » Kuliw. Aschersl. » » Westereg. » FA. » Königin Marienh. » Lodhring. Eisenw. » Oberschil. EB. »	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10
8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 11. 41.2 40. 3. 6. 0 0	Eschweiler, Bergw. • Ult. • Priedrichshüte • Geisenkirchen • EUlt. • Ult. • Ult. • Harpentr Bergb. • Ult. • Hibernia Bergw. • Kallw. Aschersi. • Westereg. • PA. • Körigin Marient. • Lothring. Eisenw. • Oberschl. EB. • Ult. •	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10 98.
8. 8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Eschweiler, Bergw. v. Uit. » Priedrichshütte » Geisenkirchen » uit. » Harpener Bergb. » Uit. » Hibernia Bergw. » Kailw. Aschersl. » Westereg. » P.A. » Köwigin Marienht. Leitering. Essenw. » Oberschl. EB. » Oberschl. ElsIn. »	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10 98. 68.50
8, 8, 8, 7, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10	Eschweiler, Bergw. v. Ult. v. Priedrichshüte v. Oelsenkirchen v. Ult. v. Ult. v. Harpener Bergb. v. Ult. v. Kallw. Ascherst. v. Westereg. v. P. A. v. Körigin Marienh. v. Lottering. Eisenw. Oberschl. EB. v. Oberschl. EB. v. Phônix Bergban v. Phônix Bergban v. Vit. v. Oberschl. EIn. v. Phônix Bergban v. Vit. v. Vit. v. Oberschl. EIn. v. Phônix Bergban v. Vit. v. Vit	221.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10 98. 68.50 68.50
8. 8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Eschweiler, Bergw. v. Uit. » Priedrichshütte » Geisenkirchen » uit. » Harpener Bergb. » Lit. » Hibernia Bergw. » Kailw. Aschersl. » Westereg. » P.A. « Köwigin Marienh. Leohring. Essenw. » Oberschl. EB. » Oberschl. ElsIn. »	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10 98. 68.50
8, . 8, . 7, . 10, . 10, . 10, . 10, . 10, . 10, . 10, . 10, . 10, . 10, . 11, . 41, 2 41, . 61, . 0 0 0 . 33, 7 6, . 15, . 18,	Eschweiler, Bergw Uit Priedrichshütte	221.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10 98. 68.50 68.50
8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Eschweiler, Bergw. v. Uit. » Priedrichshütte » Geisenkirchen » u. Uit. » Harpener Bergb. » Uit. » Hibernia Bergw. » Kaliw. Ascherst. » Sönigin Marientt. » Lothring. Eisenw. » Oberschi. EB. » Uit. » Oberschi. EisIn. » Phönix Bergbsa » Riebeck, Montan »	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10 98. 68.50 235.60 935.37
8. 8. 7. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10	Eschweiler, Bergw Uit Priedrichshütte	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10 98. 68.50 235.60 935.37
8 8 7 10 10 10 10 10 10 10 10 11 10 10 11 41. 41. 41. 41. 41. 41. 41. 41	Eschweiler, Bergw.  Priedrichshüte  Gelsenkirchen s  Ult.  Harpener Bergb. s  Ult.  Hibernia Bergw.  Kallw. Ascherst.  P.A.  Königin Marienh. Lothring. Eisenw. Oberschl. EB.  Oberschl. EB.  Phônix Bergban  Ult.  Riebeck, Montan  V.Könu.LauraTulv.	921.25 221.75 158. 181. 174.50 145. 189.10 98. 68.50 235.60 235.60

	tien v. TranspAns	
	Litzt. a) Deutsche.	In 4%
7 81/2 81/2 5 6 51/4 6 6	7. Allg. D. Kleinb 9. do. Loku.StrB Bib Berlinergy, StrB	181.75 181.20 173.50 163.50 106. 107.60 139.50 125. 120.80

b) Auständische.
519at 12 'r Buschtehr Lit. A. 5.ff.   -
11/2 12 do. Lit. B
7 7/2 OstUng. StB. Fr. 155.50
0 0 do. Sud. (Lomb.) > 22.25
4., 4 . Prag-Dux PrA.ö.ff
51/t 5   do. StAkt. >
We 2W RashOd - Ebenfurt . 71.20
7 8. Orient-EBBetrO. 194.
6. 0. 8altim, u. Ohio Doll. 91.50
SOUTH AND ESTIMATED AND THE STREET
5 5/2 Anatol. ElsB. A 100 NO.
64 8. Prince Henri Pr. 162.50
0 11 Grazer Tramway 5.ft, 284.

	a) Deutsche.	In %.
	Allg. D. Kleinb, abg. A	73.
į.	Alig.Loku.StrB.v.98 *	97.40
r	Bad. A. G. I. Schiff. >	97.20
	Casseler Strassenbahn »	93.50
ř	D. EBBetrQ. S. II .#	-
ř	D. EsbG.(FL)S.Hu.IV*	100.
ĕ	Nordd. Lloyd sk. b. 06 *	
ñ	do. 1908 nk. 1913 >	-
ï	do. v. 02 unk. 07 »	-
l	Südd. Eisenbahn v. 07 a	90.55
ï	Sadd, Eisenbahn »	80.50

200	Contract Proportion	00.00
	b) Ausländische.	
	Etsabethb.stfr.in Gold .6	88,90
	Ost. Nordwestb, v. 76 a	100.50
N.	do. conv. v. 76 *	79.20
1/2	do. v. 1003 Lit. C	79.30
	do. Lit. A. stf. I. S. o. fl.	89.50
174	do. conv. L. A. Kr.	77.50
Mr.	do. von 1903 L. A. *	77.70
	do. L.B. atfr.S. 6. fl.	09.50
in.	doi conv. L.B. Kr. *	77.50
UE.	do. v. 1903 L. B. *	-
	do. Süd(tent.) sf. i.G. 4	97.50
	do.	72.30
Vi.	do. Pr.	52.10
6/10	do. E. v. 1871 i. G. >	ST 140
	do. Staatsb. 73/74 _ #	-
	do. Brinn-Roll Thi.	101.20
	do. Staatsb. v. 83 .6	88.10
	do. XX. L-VIII. Em. Fr.	74.90
	ido. IX. Em. *	
	do. von 1885	71.20
201	do. v. 1895 eff. i. O 45	7" 20
	Prag-Dux 1895etf, i.O. o.fl.	5.0
	Raab Od. E. stf. t. O	70.30
13	Rudoffb:Salzky-stf.i.G.*	88.20
	William Phys. Phys. Rev. Lett. 1	67.70
5/10		02110
VIII	Toscanische Central »	107.
Œ.	Westsizilian, v. 79 Fr.	2014
4.4	do. von 1880 Le	98.80
	Quithardloaks Pr.	98.
M2		00.
000	KurskKiew.stfr.gar. #	200
4.4	do. Churk. 99 * * *	86,20
1/2	Mosk, Kasan EB. 1909 .	80.70
10	do. uk. 1915 stfr. Q. »	86.80
NE.	do. Wor. ab 1910stir	98.70
44	do. you 95 Mf. g	86,40
1	Podoblache verl. 1915 »	06.70
(a)	Russ, Sildost v. 97 >	me.
	do. Sildwest stfr. g	86.
10	WarschWien stir.gar	-
Mr.	Wiadikawkas v. 1912 s	-
1/2	Amatolische i. O. »	91.80
16	Port. EB. v. 891, Rg	68.75
	Saloniki-Monastir »	-
	Tehuantepee rckr. 1914 »	-
7.0		

J	31/2 4	do. S. 20 » D. GrCr. Golba S. 6u. 7»	84. 93.	30
1	4 30/2	do. S. 19 uk, 1921 a	95.	4.
	31/2	do. = 5 u. 8 =	84.	31,
l	4.	do. * 5 u. 8 * D. HypB. Berlin S. 10 * do. S. 14, uk. b. 1914 *	92.	464
	4 3V4	do. S. 22 u. 23 uk. 21 * do. 13 u. 13 a uk. 13 *	94.50	4.
	31/2	do. kundh ab 1905 *	83.25	4.
	4	Frid. HypB. Ser. 14 * do. S. 20 uk. 1915 * do. Ser. 21 uk. 20 *	94.	4.
	4:	do. S. 16 u. 17 a	95.	34
1	30/6	do. S. 12, 13, 15 u. 10 * do. Kom. Ob. S. 1 *	94.	31/
	4	do, HypKredV.S.15-19	84.50	34
1		do. 5, 43 uk. 1913 *	94.	3/
l	6.	do. 5. 40, kidh. 01 *	94	-
1	4	do. S. 48 uk. 1917 » do. S. 51 uk. 1929 » do. S. 52 uk. 1921 »	94.50	23
1	4	do. S. 52 uk. 1921 * do. S. 44 uk. 1913 *	95,50	4.
l	31/2	do. S. 44 uk. 1913 a do. S. 28-10 u. 32 a Land, Credb.Pkf.uk. 17 a	85.50	4.
ı	41/2	Man unigh, 1907 w	75.	4.
l	4.	Hamby, H. B. S. 141-470s do. 471/540 unk. 1916 .4	93.50	41
ı	4.5	Law 644 W10 mls 1018 a	95.	41
1	31/2	do. S. 1-190, 301-330 *	84.	4
1	41/4 31/4	Meckib, Hyp. S. 1 and do. S. 2. u. 3	83.60	43
1	4.	Mein, Hyp. B. S. 2, 5u. 7 . do. S. Su. 9 uk. 11	93.20	31
1	4	de: 5.11 - 1910 -	93,50	4
1	4		93.60	4
1	Air	do. S.14 * 1919 *	94.10	3.
1	4	Ido S. 17 = 1922 >	95.	4
	31/2	do. kb. ab 05 u. 07 ado. Ser. 10		40
1	4.	Mitteld, BC. 2-4 do, S. 7 rückg, 1922	95.	4.0
	31/2	HOOP MILE OF LAGO	83.50	41
	31/2	do	92 25	4
	31/9	Pikiz, HypB. uk. 1917 »	96,50	42
	41/2	Preuff Bod -CrActB. v	-	4.
	4:	do. S. 17, 18 u. 21 s do. S. 22 uk. 1015 s	92.20	4
1	4cc	qu. 2.30 . 1410 .	93.20	4.
	4:	do, 8.26 * 1919 * do, 5.27 * 1920 *	93.40	40
	4.	do. S.28 * 1921 *	93,60	2
	31/4	do. S.20 * 1913 * do. S.23 * 1015 *	87.	14
	3//z	do, S.20 + 1970	92.70	31
	4	CIO4. At Epoch of or other	92,50	3.
	4.	Ida w 1007 a 17 a	99.70	31
	4	do. v. 1909 · 19 · do. v. 1910 · 20 · do. v. 1912 · 22 ·	94.60	3.
1	4	do. v. 1912 × 22 ×	94.60	14.
1	31/2	do. v. 1904 uk.13 s	83.80	3,
1	4	do. Kom. 01 kd.10 »	94.20	5.
1	4.	do. 12 uk. 22 *	96.	-
1	31/2	do. 87 v. u. 96 x do. 05 x 16 x	85.	z
1	370#	do. Hypoth, Act. Elk	-	A
	41/1	and the same of th	90.80	Bi
	31/2 4	do. do. w.04 ulc.13 *	83,10	di
	Acres	do. v. 07 uit. 17 s	92.40	M
1	4.	do. Kom. v. 11 uk. 21 .	93.	de
	4 31/3		93,	UV
ı	4	do. PfandbrB. 18, 19u, 22 do. E. 25 unk. 14 s do. E. 28 s 17 s do. E. 29 s 19 s	92,10	Y
1	6	do. E. 28 × 17 ×	93.90	200
	6	do, E. 20 * 19 * do, E. 30/31 * 20 * do, E. 28 * 14 *	89,66	20
3	3P/4	do. E. 20 + 14 +	87,10	0
1	31/9 31/9	do. E. 17,186.24 kb do. Kleinb.E. 1kb. abo4 -	90.50	0
1	31/1	do Lendsch Central a	83.25	RO
ı	4	Rhein. HypB.kb.ab02/07 do. 1917	93.10	OH
	4	do. 1010 s	93.20	A
ı	4	do. 1921 * do. uk. 1923 *	94.	B
ı	Acr.	do. Kom. ukb. 23 a	96.	F
ı		ido 1914 a	83.	:H
	4	RheinWestf. BC. S. 3, 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a s	92.	It o
ı	4	do. S. 10 ak. 1915 a do. 12u.12avk.1920 a	92.25	Rd
	4	do. S. 13 mk, 1922 s	95.	8
ı	Po	chsbank-Diskont 5 %	w	ec
J	Ams	steedam . fl. 100   108,971	2 69%	1
1	Ant	w. Brüssel Fr. 100 80.40	50/0	10

		-
1 27, 1	n % { Zf.	In of
		83.50
1 Blue Ido.	77.40 31/2 (RhWestf. S. 2, 4 u. 6 .46 18.30 4. 58dd. B-C. 31/32, 34, 43 *	96.80
4. do. BdCA., Wzbg f	10. 31/1 do. bis inkl. S. 52 *	86.20
31/2 do. S. I, 3-6, 20, 21 + 1	10. 4. Westd. Bod. Köln S. 7 a	92.
6 Nurnh.VB., S.13,20,21 * 6	6.40 4. do. S.8 *	99.80
4   60. 5.35 u. 19 uv. 20/21 *   6	7. 3/0 do. S. 3 u. 4 >	83.
31/2 (00. # )	4.80 31/2 do. S. 9 *	83.10
61/2 Berliner Hypothekenb. +   5	6. 4. Wirtt, HB. Em. b. 92 *	95.
	1.10 31/1 do. *	85.50
Si/2 do	3.60 4. Württ, Kredity, uk. 20 *	96.
4. Brann.Han.Hypb.S.21u.21 5 4. do. S. 23 * g	4.30 4. Wilrit, Vereinsb 20 -	85.50
\$1/2 do S. 20 = 2	4. 30 do. *15 *	86.50
	No. of the last of	contrade the
4: Mo: N. 10 th, 1001 a. C.	5. Staatlich ed. grovingial-gar	ant.
31/1 do. ruckg. 110 * 10		
31/2 do. * 5 u. 8 * 8	d. 3/4  do. Serie 1, 2, 0-8 +	84,20
I 4. ID Pivnah, Berlin S. 10 a 1 e	2. 4. (LK(Cass.) S.22uk.1914»	95,50
6. 100. S. 14. HK, D. 1914 #   6	2. 4. do. S.23 + 1910 +	95,50
4. do. S. 22 u. 23 uk. 21 . g	4.50 4. do. 5. 24 BK. 1921 A	95.50
	4.50 4. do. 5. 24 sik. 1021 4 6.60 4. do. 5. 25 * 1022 * 3.25 302 do. 5. 21 * 1917 * 4. Nam.LE.L.V.u.W. 15 *	87,80
4. Frid. HypB. Ser. 14 . g	4. Nass.LB. L. V.u. W. 15 .	99,
4. do. 3. 20 uk. 1913 * g	4. do. Lit. Z. uk. 20 >	99.
4. do. Ser. 21 uk. 20 * g	- The Man The The W	96.
4. Mo. S. 10 u. 17 N e	5.50 Fr [do, Lit.]	91.50
37/2 do. 5.12, 13, 15 u. 10 * g	4. 3/2 do. F, G, H, K, L .	91.50
3% do. Kom. Ob. S. 1 * 8	6.50 31/1 do. M. N. P. Q .	91.50
4. Ido. HypKredV.S.15-19	3.50 3½ do. Lit. T. s	91.50
	3.50 3/1   00. Lit. 0. s	89.
4. do. 5.43 uk. 1913 * 8	4. 3. ido. Ltt. O.	
	4.50 Diverse Obligation	m-sv
4. do. S. 48 uk. 1917 * 5 4. do. S. 51 uk. 1920 * 5	5. Zi.	In Wa.
4 do. S. 52 uk. 1921 . 6	W 00 1 1001	84.10
West Land C. Ad Hill: 1017 a 1 5	O.O' A Back the industry II a	
31/2 do. S. 28-10 u. 32 x 41/2 Land, Credb. Fkt. uk. 17 4	Boderos Enerwerk *	98.50
41/2 Land, Credb.Pkt.uk, 17 4	4 Comparter Maidaller a	98.50
4 1/4/4 UHRED, 49/07 # 1 3	2.50 40 Chem, Had, Anti. *	100.50
	41/2 Ido Blei, u Silli, Braub, a	95,
4. do. 471/540 mak. 1916 48 4 4. do. 541/510 mk. 1918 * 5	A SALE SHOP PROFESSION TO A SALE OF THE SA	98,50
4 14 Att 611 600 a 1001 a 4	5. 41/2 do, Farbw. Hochst *	98.75
310 do. S. 1-100, 301-330 4 442 Mecklb, Hyp. S. 1	14. 4/1 do, Ind. Mannh	98.80
45/4 Meckib, Hyp. S. 1 .		96.50
	SABU   Fab di Frankf n M a	99.50
A. Meia MynB. S. 2.50.7 * 5	NOV. NOV. INC. INC.	93.80
4 May 5 8 0 9 118, 11 3 1	Shint   Alex Pinanth Penten Ric n	100.
4   do. 5.11 > 1910 = 1	13.00 4. do.	93.50
6. 100. 0.12 1019	3 80 401 THEIL WINE OF ALL	99.90
	4.10 4/3 do. S. VII >	102.
4. do. S.10 * 1921 * 1	A AA D 190, Drien, Occerneeg, *	04.00
4. do S.17 = 1922 = 1	5. 401 do. Ges. Lanneyer	94.30
31/2 do. kb. ab 05 u. 07 * 5	M. de Chelment uh 19 a	91.50
31/2 Ido. Ser. 10 *   5	10 de Columbiant or CA a	97.70
	12.00	90.50
4. do, S. 7 rückg, 1922 s t	21 4 41/2 do. Rhein, uk. 15/17 *	94.50
Interest of Physics, Villation, in the	10 05 412 do. Beir. AO. Siem. *	08.
Ave de	33. 41/2 do. Siem. u. Halake *	98.50
	10 Kg 4 1 (00) UK 20 *	97.
	96.90 41/2 do. Voigt u.Plant, Fid. s	97.
The state of the s	10.00 4. Prankfurter Hof Hypt. s	96.25
4 //2 Preuß, Bod CrActB. x	6A3 STOLES LAWRENCE A SERVE A	96,50
The same of the sa	to on   day themine one of the court of	09.
4   A   S   S   S   S   S   S   S   S   S	4. MetallOes., Frankf. > 13. 4. Oelfabr. Verein Dtsch. >	96.50
	3.20 At/a Seilindust Wollf Hyp. a	99.
4. do. S.27 = 1920 = 1	3.40 At/r Zellst, Waldhof Mannis, v	97.

41/2	Zeilst. Waldhol Mannh   97.
ZI.	Verzinsl. Lose. In we.
A	Stadusche Primien Thir. 175.80
31/2	Donau-Regullerung a. ft. 1 GB.
	Cloth, PrPidbr. I. Tuir. 182.
3	Hamburger von 1855 *
3	Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 113.50
31/4	Köln-Mindener Thir, 140.
3	Madrider, abgest 135.
4	Meining, PrPidbr.Thlr. 139.10
4	Oesterreich, v. 1860 6. fl. 177.
3	Oldenburger Thir, 128.70
5	Russ, v. 1864 z. Kr. Rbl
5	ldo. v. 186-6 z. Kr
21/4	

80
.50
.50
440
.90
Mic

	100000000000000000000000000000000000000	-
Geldsorten.	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.		20.44
20 France-St. *	16.19	16.16
Ocsterr, fl. 8 St. »	-	-
do. Kr. 20 St. *	-	2.00
Gold-Dollars p. Doll.	-	4.20
Russ, Imp. p. St.	2800	218.
Gold al marco p. Ko. Ganzi. Scheideg. *	2804	2700
Hochhalt, Silber	B1.	79.
Amerikanische Noten	5000	1100
(Diell. 5-1000) p. D.	-	4.201/
Belg, Noten p. 100Fr.	81.10	81.
Engl. p. 1 Lstr. Frz. p. 100 Fr.	20,54	20.51
Frz. p. 100 Fr.	81.	80,90
Holl. p. 100 fl.		169,20
Ital. p. 100 Le.	80.75	80,65
Oest, Ung. p. 100 Kr.	85.05	84.85
Rus. Or. p. 100 R.	-	
do. (1w.3R.)p.100R.	83.05	80.95
Schweiz, N. p. 100 Fr.	02,00	00,00
echsel.	40.0	fark

o'chshank-Diskont	5 %	We	chsel.		In Ma	
nsterdam . fl. 100	108,971/z 80,40 80,65	51/5/Va	Paris . Schwelz . St. Petersb Triest . Wien .	Fr. 106 Fr. 108 SR. 108 Kr. 100 Kr. 100	50,70	41/2/Ve 6/Ve 51/2/Ve

Railen . Lire 100   00.65   51/8/0   London   Esir. 1   20.441/4   50/0   Madrid . Ps. 100   -	St. Petersb. SR. 108 - 6%  St. Petersb. SR. 100 - 6%  Wies - Kr. 100 84.80 5U/N
Londone Schlesskurse vom Amerikanische Bahnen. Atchisos Top, common 94,87 Saltimore und Okio 94. Canada Pacific 283.75 Chicago-Milwaukes 100,25 Denve u. Rio common 17.75 Erie common 25, Oreat Western 12. Lonisville ti. Nashville 134,50 Mis. Kos. Texas 20,25 New York Ontario West 26,50 Pemytvania Railroad 54,75 Reading 82,35 Rock Island 13,75 Southern Pacific 82,37 do. Railway common 22,75 Steels common 56, Trunc common 56, Trunc common 155,50 Minen, Amalgamated 71,87 Amaconda 71,87 Amaconda 71,87 Amaconda 70,50 Link Copp. 10, Centr. Min. 7,62	P Börse.  16. Dezember:  Chartered.  De Beers defered.  17.18 East Rand Ocduld.  Ococy Oco

	Frank	fur	ter	Börse.	
II	Staate-Papiere. a) Deutsche. D. RSchatz-Anw. 4 D. RAnl. unk. 1935 • D. Reichs-Anleihe do: Pr. Kons. unk. 1918 • Pr. Schatz-Anw. 1917 • Preuss. Konsols do. Bad. Anleihe 1913 • do. von 1913 • do. von 1913 • do. von 1912 u. 1918 • do. von 1992 u. 1918 • do. von 1992 u. 1918 • do. von 1992 u. 1912 • do. von 1992 u. Anl. unk. 010 • do. E. L. A. Anl. uk. 1036 • do. E. L. A. Anl. uk. 1036 • do. E. L. A. Anl. uk. 1036	8.45 85.55 70.40 97.95 88.20 86.30 76.40 97.70 90.30 85.30 97.70 90.30 97.40 97.40 97.40 97.40	Zf. 41/2 6 5		In % 88.80 97.70 90.40 91. 100.35 92.70 90.90 101.35 71.50 75.50
13	do, EB. H. A. AW	83.00	(3)-	avingial, a Kome	demail.

D. RSchatz-Anw. A 98.0 D. RAnl. unk. 1935		-Papier	En 4%
D. RAnl. unk, 1935   D. Reichs-Anleihe   do.   Pr. Kons. unk, 1918   Pr. Schstr-Anw, 1917   Preuss. Konsols   do.   Bad. Anleihe 1913   do.   Bad. Anleihe 1913   do.   Anl. (abg.)   do.   Anl. (abg.)   do.   Anl. (abg.)   do.   Anl. (abg.)   do.   Bad. Anleihe 1913   do.   Anl. (abg.)   do.   Bad. Anleihe 1913   do.   Anl. (abg.)   do.   Bad. Anleihe 1913   do.   Bayr. EBA. uk. 00   Bayr. EBA. uk. 00   Bayr. EBA. uk. 00   Go.   Bad. EBAnleihe   do.   Bass-Lofhr. Rente   Hamb.StA. 10000.00    do.   Bass-Lofhr. Rente   Hamb.StA. 10000.00    do.   Bass-Lofhr. Rente   Hamb.StA. 10000.00    So.   Bass-Lofhr. Rente   Hamb.StA. 10000.00    Go.   Bass-Lofhr. Rente    Hamb.StA. 10000.00    Go.   Bass-Lofhr. Rente    Hamb.StA. 10000.00    Go.   Bass-Lofhr. Rente    Hamb.StA. 10000.00     Go.   Bass-Lofhr. Rente    Hamb.StA. 10000.00     Go.   Bass-Lofhr. Rente    Hamb.StA. 10000.00     Go.   Bass-Lofhr. Rente    Hamb.StA. 10000.00     Go.   Bass-Lofhr. Rente    Hamb.StA. 10000.00     Go.   Bass-Lofhr. Rente     Hamb.StA. 10000.00     Go.   Bass-Lofhr. Rente     Hamb.StA. 10000.00     Go.   Bass-Lofhr. Rente     Hamb.StA. 10000.00     Go.   Bass-Lofhr. Rente     Hamb.StA. 10000.00       Go.   Bass-Lofhr. Rente     Hamb.StA. 10000.00       Go.   Bass-Lofhr. Rente     Hamb.StA. 10000.00       Go.   Bass-Lofhr. Rente     Hamb.StA. 10000.00       Go.   Bass-Lofhr. Rente      Hamb.StA. 10000.00       Go.   Bass-Lofhr. Rente       Go.   Bass-Lofhr. Rente       Bass-Lofhr. Rente       Bass-Lofhr. Rente       Bass-Lofhr. Rente       Bass		111111111111111111111111111111111111111	00.00
D. Reiche-Anleihe   do.   70.4   Pr. Kons. unk, 1918   97.8   Pr. Schatz-Anw. 1917   Preuss. Konsols   do.   Bad. Anleihe 1913   do.   Bad. Anleihe 1913   do.   Anl. (abg.)   do.   40.4   40.4   40.4   40.4   40.5   40.4   40.5   40.5   40.5   40.6   40.			
do. 97.4 Pr. Kons. unk. 1918 97.9 Pr. Schatz-Anw. 1917 98.2 Preuss. Konsols 96.3 do. 98.4 Bad. Anleibe 1913 96.6 do. von 1913 96.6 do. von 1913 97.7 do. Ani. (abg.) 96.6 do. von 1992 u. 1994 96.3 do. 1904 unk. b. 1910 36.3 do. 1904 unk. b. 1910 96.6 Bayr. EBA. alk. do 97.4 do. EB. u. A. A. 48 do. EB. u. A. A. 48 do. EB. u. A. A. 48 do. EB. an alk. 1936 do. EB. u. A. A. 48 do. EB. an alk. 1936 do. EB. u. A. A. 48 do. EB. an alk. 1936 do. EB. u. A. A. 49 do. EB. an alk. 1936 do. EB. u. A. A. 49 do. Elsans. Lothr. Rente 95.4 do. 86, 07, 02 97.7 Gr. Heis. 1899 966.4 do. 98, 07, 02 97.7 Gr. Heis. 1899 966.4 do. (alk). 1921 96.4 do. (alk). 1921 96.4 do. (alk). 1921 96.5 do.			85.55
Pr. Koas. unk. 1918   97.9 Pr. Schatz-Anw. 1917   98.2 Preus. Konsols   86.3 do.   76.4 Bad. Anleihe 1913   97.9 do. Anl. (abg.)   96.8 do. von 1912   96.8 do. von 1922   1974   96.3 do. A.1002uk.b. 1910   36.8 do. (abg.)   97.4 do. E. B. A. A. A. B.3.9 do. E. B. A. A. A. B.3.9 do. E. B. A. A. B.3.9 do. Pfilz. E. B. Prio.   75.3 do. R.87, 91, 93, 90, 48   64.4 do. B. 96, 97, 92   96.4 do. unkb. 1921   96.4 do. unkb. 1921   96.4 do. (abg.)   73.5 Sachslache Rente   76.5			Marie Art
Pr. Schatz-Anw. 1917 » 98.2 Preuss. Konsols » 66.3 do. 976.4 do. 976.4 do. 40. 1913 » 96.6 do. von 1913 » 97.7 do. Ani. (abg.) » 60. von 192 v. 1993 » 90.3 do. A. 1902uk. b. 1910 » 66.6 do. 1904 unk. b. 1912 » 66.2 do. 40. E. B. A. Al. 00 » 97.4 do. E. B. A. Al. A. A. 83.9 do. E. B. H. A. A. A. 83.9 do. E. B. H. A. A. A. 83.9 do. E. B. t. A. A. A. 83.9 do. E. B. t. A. A. 60. 97.4 do. E. B. t. A. 1900 » 96.4 do. 86.6 y. 07.2 ° 77.7 Gr. Hess. 1899 » 96.4 do. 98.0 y. 1921 » 96.5 do. (abg.) » 73.5 Sachslache Rente » 76.5			A110 0115
Preuss. Konsols 96.4 do. 40. 76.4 Bad. Anleihe 1913 976.4 Bad. Anleihe 1913 976.4 do. von 1913 977.7 do. Anl. (abg.) 977.7 do. von 1992 u. 1894 980.3 do. A.1902uk.b. 1910 66.2 do. von 1995 96.2 do. von 1995 96.2 do. von 1995 96.2 do. von 1995 96.2 do. E. B. H. A. A. 483.9 do. E. B. H. A. A. 483.9 do. E. B. Anleihe 900.09 do. R. B. H. A. A. 483.9 do. Pillz. E. B. Prio. 9 Elsans-Lothr. Rente 975.4 do. 96.97, 02 97.7 dr. Hess. 1899 96.4 do. unkb. 1921 96.4 do. (abg.) 96.4 do. (abg.) 73.5 Sächslache Rente 976.5			00 FT 10 FT
do. Bad. Anleibe 1913 96.6 do. von 1913 97.7 do. Ann. (abg.) 96.8 do. A. 1902 uk. 1994 90.3 do. A. 1902 uk. 1994 90.3 do. A. 1902 uk. 1994 90.3 do. A. 1902 uk. 1912 96.2 do. von 1995 96.4 do. E. B. A. Anl. uk. 1935 do. E. B. A. Anleibe 97.4 do. E. B. u. A. A. A. B. 3.9 do. E. BAnleibe 96.2 do. Pillz, E. B. Prio, Elsams-Lothr, Renne Hamb.St. A. 19000.09 do. R. 87, 91, 93, 90, 94 86.4 do. 98.5, 97, 92 77.7 dr. Hess. 1899 96.4 do. (abg.) 96.4 do. (abg.) 96.4 do. (abg.) 97.5			STATE OF STREET
Bad. Anlelhe 1913  96.6 do. von 1913  97.7 do. Anl. (abg.)  97.7 do. Anl. (abg.)  98.3 do. von 1992 w, 1994  98.3 do. A.1902uk.b.1910  36.3 do. 1904 unk. b, 1912  86.2 do. von 1995  68.6 Bayr. E. BA. nl. 00  97.4 do. E. BA. Anl. 4. 193 do. EBA. Anl. 4. 193 do. EBA. Anlelhe  78. do. Plair. E. B. Prio. 8 Elsaus. Lothr. Rente  78.8 Hamb.St. A.1900u.09  40. 86.4 do. 86.07, 02  77.7 Gr. Hess. 1899  96.4 do. snkb. 1921  96.4 do. (abg.)  96.4 do. (abg.)  73.5 Sachslache Rente  73.8			100 mm m m
60. von 1913			60.00
do. Ant. (abg.)   a   do. von 1872 v. 1873   Sc.3     do. A.1002uk.b. 1910   35.3     do. 1904 unk.b. 1912   86.2     do. von 1890   66.6     Bayr. EBA. uk. 00   97.4     do. EB. v. A. A.   83.3     do. EB. v. A. A.   83.3     do. EBAnleihe   75.     do. Pilla: E. B. Prio.     Elsans-Lothr. Rente   Hamb.St. A. 19000.09     do. R.87, 91, 93, 99, 94   86.4     do. 86, 97, 92   97.7     Or. Hess. 1899   96.4     do. (abg.)   73.5     do. (abg.)   73.5     Sachslache Rente   76.5			97.70
do. A.1902uk.b.1010 side. 1904 unk.b.1012 side. 26.2 do. van 1990 side. 6.6 Bayr. EBA. uk. 00 side. 75. do. Pfilir. EBPrio. side. 75. do. R.87, 91, 93, 90, 94 side. 6.0 side. 1921 side. 1921 side. 1931 side.	do. Ant. ()	(bg.) s	
do. 1904 unk, b, 1912 s do. von 1995 e6.6 Bayr, EBA. nk. 00 s 97.4 do. EBA. nk. 1936 do. EBA. 19000.09 do. R87, 91, 93, 99, 94 do. s 86, 97, 92 s 77.7 Gr. Hess. 1899 s 96.4 do. unkl. 1921 s 96.4 do. (abg.) s 73.5 Sāchslache Rente s 76.5			90.30
do. von 1890   96.6   97.4   do. E. B. A. Ant. at. 1936   95.2   do. E. B. u. A. A. 4   83.9   do. E. B. Antelhe   75.   do. Pfalz. E. B. Prio.   Elsaus-Lothr. Rente   75.3   Hamb. St. A. 1900. 09   do. R. 87.9   0.7   0			
Bayr, EBA. nk. 00 97.4 do, EBA. nk. 100 98.2 do, EB. H. A. A. 48.3,0 do, EBAntelhe 75. do, Pfilk, E. B. Prio, 9 Elsams-Lothr, Rente 1 Hamb.StA. 19000.09 do, R.87, 91, 93, 99, 04 86.4 do, 86, 97, 92 77.7 Gr. Hess. 1899 96.4 do, nkb. 1921 96.4 do, (abg.) 73.5 Sachslache Rente 76.5			
do, E. u.A. Ant uk. 1936   do, E. B. u. A. A			
do, EB. u. A. A. 483.9 do, EBAnlelle 75. do, Pfälz, E. B. Prio, 5 Elsam-Lothr. Rente 75.3 Hamb.StA.1900u.09 6.4 do, 86, 97, 02 77.7 Or. Hess. 1809 96.4 do, unkb. 1921 96.4 do, ukb. 1921 96.4 Sächsliche Rente 76.5	Bayr. E. B.	-A. Bk. 00 *	
do, EBAnteine 3 75. do, Pfälz, EB. Prio, 5 Elsam-Lothr, Rente 5 Hamb. St. A. 1900u.09 5 do, R.87, 91, 93, 99, 04 5 6.4 do. 98, 97, 12 77.7 Gr. Hess. 1899 5 96.4 do, snkb. 1921 96.4 do, snkb. 1921 96.4 do, snkb. 1921 73.5 Sächslache Rente 73.5	00, E. H.A.	Anl. uk. 1936	
do. Pfiliz. E. B. Prio. * Elsams Lothr. Rente * Hamb. St. A. 1900u.09 * do. R. 87, 91, 93, 99, 04 * 60. 96, 97, 92 * 77.7 Gr. Hess. 1899 * 96.4 do. unkb. 1921 * 98. do. (abg.) * 73.5 Sachslache Rente * 76.4	do. E. B. 1	in the the sal	
Elsaus-Lothr. Rente » Hamb. St. A. 1900u. 09 » —			100
Hamb.StA.1900u.09 b do. R.87,91, 01, 09, 04 b do. 86, 07, 02 777.7 Gr. Hess. 1899 96.4 do. unkb. 1921 96.4 do. (abg.) 73.5 Sāchslache Rente 76.5			75.35
do, R.87, 91, 93, 99, 04 = 86, 5 do. 96, 97, 92 = 77.7 Gr. Hess. 1899 = 96, 4 do. unkb. 1921 = 98, 4 do. (abg.) = 73.5 Sächsische Rente = 76.5			
do. 86, 97, 02 > 77.7 Or. Hess. 1809 > 96.4 do. unkb. 1921 > 98. do. (abg.) - 73.5 Sichsische Rente + 76.4	do. R.87, 91	, 93, 99, 04 w	88.40
Or. Hess. 1899 > 96.4 do. unkb. 1921 > 98. do. (abg.) do. Sachslache Rente > 76.4	do. 8	6, 97, 02 *	77.70
do. (abg.) 9 73,5 do. Sichsische Rente 9 76.4	Or. Hess.	1899 »	96.40
do. \$ 73.5 Sichsische Rente • 76.4		1921 >	98,
Sächsische Rente . 76.4			
		marks 3	
THE SECOND CO. LANSING MANUAL PROPERTY AND ADDRESS OF TAXABLE PARTY.			98.40
			88.80
			84.20
			77.20
		-	and the same of

	do.		-
		ländlache.	
		roptische.	
See 1		Rente Fr.	75.
5	Bulg, Tabi	uk v. 1902 .A	86,40
1	Francos, E	cente Fr.	84.25
19/30	Griech, E.	B. stir. 99 Fr.	58.
N/4		Ani. v. 87 »	1
	do: 87 25	90r	1000
less.	Holland. A	nt, v. 96b.fl.	76.80
		107,S.3 u.4 Lu	
20/4	cons. attr.	Rte. L. Q.	-
910	do. Rente	i. O	4
578	Ost. Papier	evente ö. fl	88.05
		ente 6. ff. Q.	88.90
Wall	do. Silber	rente ö.fl.	87.
	do, einhti.	Rie., ev. Kr.	83.15
	do Staats.	Rte. 2000r >	84.80
223	de	20.000r =	
1/2	Portug. Ta	b. Anl. A	97.50
	do mil 16	02S. III *	63.90
	do v S	III (Spec.) >	STATE OF
	Diese amor	t. Rie.v. 03 p	-
		v. 1890 »	93,50
	Drove More	r. v. 1801 »	85,20
		Rte.v.1996 *	85,50
1/3		aal,stir.05 =	89.90
123		Anl.v. 1880 +	0.000
-23		do. v.1880 »	
	do to R G	In. 11 hy +	
	do St D	10000000	89.95
A/Sal		. 190Zstfr. *	-GB/B-0
		L.v. 98 atfr. *	70.
N/E			2 604
1/2		1896 stir. >	87,30
	Serb. stfr.	Gold a	79.30
	do, amort.	v. 1895 +	79.10
	Türk,-Eg. l	lagd. S. I »	
933	do. Ant. v	on 1905 »	74,10
24	Türk. Anl.	von 1908 >	74.50
2.5	do.	1911 *	74.40
1/4	Ung. StI	R. 1913 >	90.40
91			82.50
PE	do. St. R.	r. 97 stf. Kr.	72,20
1227	do. Eis. To	or Gold > .#	69.10

i do. Lis. Tor Gold > .4	69.10
II. Aussereurophisch	6.
Arg. 1907 unk. 1912 Pes. do. 1959 tgb.ab 1910 = do. ince. EB. i. G. 90 fl	97.70 93.40 99.40
do. innere von 1888 "# do. innere von 1888 "# do. innere von 1889 » Chile-Ani, von 1911 »	95.50

O I	1000	Occupation and the Control of the Co	Indiana.		
0	Provinzial- u. Kommi				
8	21.	Obligationen.	In the		
5		Rheinpr.20, 21, 31-34 .4	95.0		
80	31/4	do. 22 u.23 »	02.3		
0	34/10	do. 30 *	89.		
0	31/2	do. 10, 12-10, 19, 24, 29	84.9		
0	3179	do. + 18 .4	83.44		
20	3. ,	do 0,11m.14 .	82.1		
-51	4.	Pr.Oberhess. unt. 17 >	94.5		
0	4, .	Frict. a. M. v. 05 u. 14 »	95.5		
000	4	do, v. 1910 unt. 1920 »	95.6		
0	4	do. v. 1911 unt. 1922 -	95,8		
0.	31/1	An Till May Stylehout him	96.1		
0 5	31/2	do. Lit. R (abg.) > do. Lit. S von 1886 > do. W v. 98 u. 08 + do. StrB. v. 1899 +	92.		
15	31/9	do. Lit. S von 1886 .	0.00		
0	31/2	do. W v. 98 u. 08 a			
~	31/2	do. StrB. v. 1899 .	87.		
	31/2	do. v. 1901 Abt. I .	87.		
	31/2	do. v. 1901 Abt. 1 . do. A. II, III .			
	31/2	do. 1903 »	86.9		
	31/4	do. 1906 A. I, II »	86,9		
0	31/2	do. v. Bockenheim »	- wayer		
9	314	Berlin von 1886/92 >			
	4	Darmstadt v. 09 u.16 >	600		
-01	31/3	do. v.05 am. ab 1910 *	100		
	4	Gressen v.1907u.1917 >			
0	31/2	do. v. 03 ukb. b. 08 *			
18	31/2	Homb.v.H.k. 1880 n. 99	87.5		
	4	Köln von 1900 u. 06,4	94.6		
	37/2		ar wiver		
5		Limburg (abg.) + Meinz 1907 uk. 1916 +	100		
M	33/2	do. (abe.) 1878 a. 83 »	87.		
-	314	do. (abg.) 1878 n. 83 »	40.00		
5	4.	do, (abg.) 95 uk, b.15 a Mannh, 1912 unk, 17 a do, 1904—1905 a	95.		
	30/2	Name to the real	84.5		
n	4	Minchen v. 12 uk.42 >	96.4		
0	6		95.8		
~	4	Numberg v. 12 uk.47 s Wiesbauen v. 1900/01 s	20,0		
	4	do. v. 1903 mk. 1916 »			
n	4		1		
0	4	do, 1900 S II a 1910a	200		
ŏ	4	do. 1919 S 111 w 20	1000		
ŏ	37/2	do. 1900, S. II, u.1910 » do. 1913, S. III, u. 22 » do. (abg.)	9-1-164		
Ψ.	31/1.	do. v. 1867, 95, on on -			
	31/2	do. v. 1987, 96, 98, 92 ado. v. 1993 S. I. II	9 20		
		Worms v. 1991 u. 07 .			
	4				
5	4	Christiania von 1894 s			
	400	Kopenhg. v. 01 u. 11 a	03.		
- 11	31/2	do. von 1886 . Neapel st. gar. Lire	87.0		
23	3410	Neapel st. gar. Lire	94.5		
0	4, 4	Stockholm v. 1880 4	707 H		
20	0	St. BuenAir. 1892 Pes.	101.5		
2	5, .	do. 1909 I. Cl. (409) Lt.	197.0		
9	41/2	do. v. 88 i. G. A	-		
21	1000	Bu-L Abilen	19.00		
9	Di				
윘	Vori	. Leizt.	In 34		
00000000	0	81/2 A. Deutsch, Creditan. 61/2 A. Elshas, Bankges. 7. Badlische R.	151.5		
M	6104	61/2 A. Claber Burchmen.	117.5		
0	450.00	T. Baslinche Bunk R.	135.		
	- 100	10. B.f.el. Untern. Zur. A	185.		
	10.	A. do Bod C A W	131.5		
0	8.00	S.m.fo. Plandalahi . 0	152.		
ă	3 3124	4. do. flodCA., W. * 8.mdo. Handelehk. a. fl. 14. do. Hyp. u. Wechs. * 01/2 Barmer Bank-V. *	296,5		
0	63/5	Old Barmer Bank-V	109.1		

3% Neapel st. gar. Lire B4.50 4 Stockholm v. 1860 4 5 St. Buen. Air. 1892 Pes. 103.50 5 do. 1909 i. C. (409) Lt. 97.50 4W do. v. 88 i. C. 4	i
Die, Bank - Aktien.  Vort, Leizt.  9. 8½A.Deutsch, Greditan. 25,150 204 6½A. Elabas, Bankges, 127,50 24, 4. Badlache Bank R. 1385. 26, 10. E.f.el. Untern. Zör. 4 185. 28. 8. 60. Handelshik. a. ft. 1381. 29/2 94/2 Bert. Handelsg. 109.10 20/2 94/2 Bert. Handelsg. 165.20	2 13

62.5	VOII: Littele An 78	
10	14  20   Alum. Neuh. (500/s) Fr.   276 90	
5	10 10 Aschiffing Buntpap # 163.50	
200	8. 8 MaschPap 118.50	
- 1		
- 1	3. 0 Baug Sidd I 00 E. A 55.50 15. 15. Bleist Faber Nhg. + 264.00	
σH	15. 15. Bleist, Faber Ning. + 264.00 10. 10. Beauerei Binding + 180.	
4.111	1010. Beauerei Binding * 180.	
200	7. 7. * Henninger Frf. * 119. 9. 9. * Herkules Can. * 156.	
30	15. 15. Bleist, Faber Nug. 264.00 10. 10. Brauerel Binding 180. 7. 7. Henninger Frf. 119. 9. 9. Herushev Casa. 156. 3/2 3/2 - Hofbr. Nicol. 368.	
10	2.00	
10		
195	3. 3 * Löwenbr. Sin. >	
917	10 9 » Mainzer Br. » 141.	
44.4	9. 9 » Nürnberg » 177.	
5	7. 7 Rettenmayer . 114.	
0	0 0 . SchöfferhBg 69.	
10	9. 9. Nürnberg 177. 7. 7. Rettennayer 114. 9. 0 0 Schöfferb.Bg. 119. 11/2/11/b Stern, Oberrad 100. 8. 8 Bronzef, Schlenk 128 50	
	8 8. Bronzef, Schlenk . 126 50	
15	Tay I At Petitin' Dulk And a Section	
0	10 10. Cem. Heidelb 144.	
	7. 8 F. Karisa v 122.	
0	8. 8. * Lothr. Mets * 120.	
	The state of the s	
301	70/2 7/2 Chem.AC. Quant 120.00	
23	25. 28 * Had.A.u.Soda. * 555.50	
0	6. 8 Blei,Silb,Brauh, \$ 35.50	
-	50. (30. ( * 1).Urosu-, 50-Scit. * + + + +	
1.	7. 8. * Fbk.Germi-H. * 905,	
731	IZ sty F E BUT   CHOCK NOW	
1	14 14 * F. Oriesh, El. * 246. 30 30 * Farbw. Höchst * 602.	
10		
10.		
0		
10		
0	The state of the s	
0		
0		
10		
10		
0		
751	8. 8. Drahfind., Sidd. 4115.50 25. 25. El. Accum. Seriin - 340.	
90	25. 25. El. Accum. Berlin - 340. 14. 14. Allg. Ges. Berl 334.	
20	4   5.   4 Herom Werks 4 193.40	
99	7. 7 BrownBov.&C 140,20	
84	w I fill - Position billionis - first fig.	
00	10. 10 Disch-Obersee 166.50	
00	6. 8 » Felt.u. Quill. L. » 145.	
9	4. 4 » WHomb.v.d.H 112.	
	5. 6 Lahmeyer . 122.	
	7 . 70r . Licht u. Kraft . 136.75	
201	11 112 LiefOn., Berl 200.	
-	12. 12 Rein., G.u. Sch 199.75	
911	71/2 8: Schuckert . 168.80	
50	7(/1 71/1 b Rhein, > 143.	
10	to the Smill II Time a long and	
	Pile Orl a Stemens near a 150'	
9.1	7th 7th # 11.43 Disco.A. # 119.75	
081	10. 10 Volgthriseffn., P. 178.	
981	7. 7. Pentusitation 101.80	
CALL	D 1 3" Elethenia Canata a Ben-	
0.	9. 9. Chantmif.BerlFrkf. 77. 0 0 50. Mitteld. (Pet.) * 82.50	
10		
30	6. 7. Hafenmhl., Fkf. M. + 111.20	
	7. 7. Hed. Kpf. u. Sud. Kw. 113.	
	e a tough Och Schramb 199 70	
	The state Mark Mills William A. A. A. A. S. Ch.	
	o o Kunstseidel, Frkf. s	
	a la Fadari N. Spite a lamb	
100	arrive to a Dollar, Kreiten, a Track	
	A THE EXAMPLE AND DOOR A DESCRIPTION OF THE RESERVED AND THE PERSON OF T	
	10. 10. Ludwigsh, W 1 170.25	
-	30. 30. Masch. A., Kleyer . 388.	
	6. 7 Armat. Phippert . 91.80	
200	10 0 Baden, Weinh 127.	
10	12. 12 Beck b. richies 1 159.50	
10	26. 28. a Biccicion of a state.	
50	10 12   * Danmier-Mot. * 320.50	
50	0. 0. 1 a Essangen	
55.1		
-	5. 6. Pahrag. cisen . 64. 18. 23. Filt. & Br. Eng. 297.50	
	out 0 a Garm. Deutz a 1118.	
ia I	802 9 » Gasm. Deutz » 118. 17 18 » Oritan., Duri. » 270.	
	the state of the s	
	6 8 * Kurlsruher * 157.	
	0. 8. * Karisranes * 157.	
	0. 8. Karisraner 157.	
50	0. 8. Kariscance 157. 12/13/7 Mannesm-R 220. 9. 9. Masch B. A. Kl. 130.50	
50	6. 8. Karisrane 157. 12 / 131/3 Manusim-R. 220. 6. 9. Masch u. A. 50. 130.50 21. 19. Morena 181.	
50	0. 8. * Kariscance * 157. 12 / 13/2 * MannesmR. * 220. 6. 9. * Masch.u. A. Kl. * 130,50 21. 19. * Moema * 131. 70; 8/2 * Mot. Oberum. * 158,20 8. 9. * Pelcorny u. W. * 128,40	
50	0. 8. * Karisranec	
50	0. 8. * Karisranec	

wigsh. WM.   170.25 ch. A. Kieper   388, rmat. Hilpert   91.80 lades, Weisht.   127. lecke. Henkel   159.50 lecteded D.   335. himter-Mot.   320.50 ssingen   48. aber u. Schl.   112. abrzg. Eisen   94. lil. B. Br. Enz.   287.50 lagm. Dests   118, tritzn., Durf.   270. arlsenher   157. tannesm. R.   220.	4/2 Mosk. Kanan E. B. 1909 a	86,20 96,70 86,80 96,70 86,40 96,70 86,
tasch. u. A. KU. * 130,50 toenmi 181, tot. Oberurs. * 158,20 shorny u.W. * 138,40 fair. Nib. Kays. * 155,30 chn. Frankent. * 284, chraub., Krom. * 170, Franks. Stabl * 165, dlQeb.Bing, N. * 200,	Pfandbr. n. Schuldvers v. Hypotheken-Banks Zi. ph Allg. RA., Shittg	